

112°

hundertzwölfggrad.de

Ausgabe 2015

FEUERWEHREN

im Landkreis Ludwigsburg

Im Einsatz: Großalarm bei Tiefgaragenbrand

Interview: Frauen in der Feuerwehr

Doppelt im Einsatz

Wenn's im Krankenhaus brennt ...

Vorsicht vor Fettbrand und Fettexplosion!

40 Jahre Jugendfeuerwehr



www.kfv-ludwigsburg.de



Nimm mich
mit!

Unser Sortiment an Natursteinen in ihrer schönsten Form gibt es als:

Polygonalplatten
Terrassenplatten
Boden in Bahnen – Formatplatten
Blockstufen
Palisaden – Stelen
Sichtschutzplatten
Findlinge – Solitärsteine und Quellsteine
Kieselsteine und Splitt
Mauersteine
Monolithen und Blöcke
Wandverblender für innen / außen
Pflaster
Brunnen
Sitzgruppen



Naturstein
MM Naturstein GmbH

MM NATURSTEIN GMBH

Fellbacher Straße 4 · D-71686 Remseck/Germany
Phone ++49 (0)7146.280808-0 · Fax ++49 (0)7146.280808-11
www.mm-naturstein.com · info@mm-naturstein.com



www.FAHRER-SCHULE.de

**FAHRER-Ausbildung
beim PROFI !!**

- * Führerscheine C + CE
- auf modernsten LKW
- * Gefahrgut, Stapler, LaSi
- * ALLE Weiterbildungen

VERKEHRSINSTITUT

Ludwigsburg



LKW + BUS FAHRSCHULE

71679 ASPERG, Filsstraße 10

info@fahrer-schule.de

Tel 0 71 41 / 260 587



**Über 210.000
Girokunden – auch wir
gehören dazu!**



**Kreissparkasse
Ludwigsburg**

Mit einem Girokonto bei der Kreissparkasse Ludwigsburg haben Sie einen erfolgreichen und kompetenten Finanzpartner an Ihrer Seite. Was uns besonders wichtig ist: Jedes unserer Privatgirokonto bietet Ihnen ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis. Außerdem profitieren Sie von attraktiven Mehrwert-Angeboten. Als Privat-Girokunde genießen Sie dabei exklusive Vorteile bei Veranstaltungen und Produkten. Informieren Sie sich jetzt! Mehr dazu unter www.ksklb.de/mehrwerte

Stand: März 2015

Gute Aussichten

Wenn man sich ansieht, wieviel Zeit und Engagement die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehren in ihre Aus- und Weiterbildung investieren, muss man sich keine Sorgen machen, wenn man in eine missliche Lage kommt und auf ihre Hilfe angewiesen ist.

Obwohl sie kein bezahltes Heer von Berufsfeuerwehrleuten sind, ist ihr Wissen und Können auf einem absolut professionellen Niveau.

Und professionelle Hilfe erwarten wir ja auch, wenn wir einen Unfall haben, es in unserem Haus brennt oder ein Unwetter Schaden angerichtet hat. Für uns ist die Hilfe eine Selbstverständlichkeit – ja wir haben sogar ein Recht darauf.

Aber dass dieses Recht nur darauf fußt, dass sich Mitbürger freiwillig – oder richtig gesagt ehrenamtlich – engagieren und in ihrer Freizeit auch so manches Mal ihr Leben riskieren, ist leider nicht allen bewusst.

Dabei ist es eine wunderbare Sache, dass sich Mitmenschen gegenseitig helfen.

Über die reine Nachbarschaftshilfe hinaus ging es Mitte des 19. Jahrhunderts, als sich ein erstes Feuerwehrwesen organisierte.

Damals suchte man die fittesten Männer für den Feuerlöschdienst heraus. Und diese waren meist bei den Turnvereinen zu finden. So gründeten sich die ersten „Turner-Feuerwehren“. Diese waren sozusagen die Wiege der Freiwilligen Feuerwehren. In dieser Zeit war das Feuerlöschen ihre einzige Aufgabe.

Mittlerweile hat sich unsere Gesellschaft stark verändert. Noch nie waren wir so mobil wie heute und Nachbarschaftsstrukturen wie vor ein oder zwei Jahrhunderten gibt es heute nicht mehr.

So haben sich auch die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren gewandelt und sind mit unseren gesellschaftlichen Ansprüchen gewachsen. Brände sind nicht mehr der häufigste Einsatzgrund. Dafür gibt es immer mehr technische Hilfeleistungen und auch der Katastrophenschutz ist heute ein wichtiger Teil der Feuerwehrarbeit.

Hohe Ansprüche, die aber auch eine reizvolle Herausforderung für viele Aktive darstellen.

Eine moderne Ausrüstung gehört selbstverständlich auch dazu, um den ständig steigenden Anforderungen gerecht werden zu können.

Und trotz allen Wandels hat sich das anfängliche Prinzip erhalten – „Nachbarschaftshilfe“ auf freiwilliger und unentgeltlicher Basis. Von einer starken Truppe, auf die wir uns alle verlassen können.

Das sind doch gute Aussichten!

Und wenn Sie Lust haben, werden Sie doch auch ein Teil dieser starken Truppe.

Robert Linsenmeyer
Robert Linsenmeyer



Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg
8. Ausgabe, Jahrgang 2015

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:

112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 082 05/96 96 10
Telefax 082 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:

Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.), Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Helmut Wibel, Pressesprecher Kreisfeuerwehrverband Dr. Andreas Häcker

Autoren dieser Ausgabe:

Dr. Andreas Häcker (ah); Sabine Feigenbaum (sf); Oliver Semmler (os); Simon Merkle (sm); Benedikt Scheller (bs); Dennis Blos (db)

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:

Aus den Feuerwehren des Landkreises; Andreas Rometsch; Bögel, VKZ

Anzeigenleitung:

Robert Linsenmeyer (verantwortlich); Telefon 082 05/96 96 10
anzeigen@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:

Robert Linsenmeyer
Telefon 082 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:

112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad.de

Erscheinung:

Einmal jährlich

Verteilung:

An alle Feuerwehren und Sparkassen-Filialen im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen. Verteilung an Haushalte im Landkreis.

Auflage:

10.400 Exemplare

Druck:

Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Aktuell

- 8 Ehrungen im Jahr 2014
- 9 Feuerwehrtermine 2015

Im Einsatz

- 10 Rauchwarnmelderpflicht – 10 Fragen, 10 Antworten
- 12 2014 in Zahlen
- 14 Großalarm bei Tiefgaragenbrand
- 18 Einsatz-Ticker

Reportage

- 22 Stefanie Lippisch – Oberfeuerwehrfrau, FF Ingersheim
- 24 Doppelt im Einsatz

Sicherheitstipps

- 27 Vorsicht vor Fettbrand und Fetteplosion!
- 29 Selbsttest: Welcher Erste-Hilfe-Typ sind Sie?
- 30 Erste Hilfe – für uns alle „lebenswichtig“!

Wissenswertes

- 32 Comic: Klaus
- 33 Wussten Sie schon?
- 34 Ausflugstipp: Flößerweg

Feuerwehr-Kids

- 36 kniffliges
- 37 Malwettbewerb

Jugendfeuerwehr

- 38 Inklusion – „Wir sind Feuer und Flamme“
- 39 Wichtige Termine 2015
- 40 40 Jahre Jugendfeuerwehr Remseck
- 42 News aus der Jugend

Technische Ausrüstung

- 44 Das steckt alles im HLF 20
- 46 Neuanschaffungen: Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser

Aus den Feuerwehren

- 50 Großübung am Marbacher Seniorenstift „Schillerhöhe“
- 52 Haupt- und Bezirksübung – Wenn's im Krankenhaus brennt ...
- 54 Ausbildung: Technische Hilfeleistung
- 56 Neues aus den Feuerwehren
- 59 Nachruf Michael Weissinger
- 60 Frühlingsfreizeit der Feuerwehrmusiken
- 61 Fanfarenworkshop mit Steffen Wardemann

Leseraktion

- 62 Rätselseite – Gewinnspiel
- 63 Ihre Meinung ist gefragt

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
- 66 Die unterstützenden Firmen
- 66 Das Redaktionsteam

Rubriken

- 3 Editorial
- 3 Impressum
- 7 Grußwort
- 66 Danke!



Stefanie Lippisch –
Oberfeuerwehrfrau





24

Doppelt im Einsatz



14

Großalarm bei Tiefgaragenbrand



40

40 Jahre Jugendfeuerwehr Remseck



50

Großübung am Marbacher Seniorenstift „Schillerhöhe“

Türen und Tore vom Fachmann



weinor
DIE MARKISE
...und mehr –
für jede Jahreszeit

meyle
TORE • TÜREN
ANTRIEBSTECHNIK

Bauhofring 4
71732 Tamm

Telefon: 07141 991850
Telefax: 07141 9918520

info@meyle-tore.de
www.meyle-tore.de




**DREHLEITER
TAKTIK-SEMINAR UND VERMIETUNG**

Drehleiter-Taktik-Seminar

- ganztägiges, praxisorientiertes Seminar
- Beübung von Problemobjekten

Vermietung DLK 23/12 Vario n.B.

- voll einsatzfähige DLK inklusive Beladung
- Sicherstellung des 2. Rettungsweges während Reparatur der eigenen Drehleiter

ROBÜ Planungsbüro für Brandschutz GmbH
Unstrutweg 1 70806 Kornwestheim
Telefon 07154/185399 E-Mail: info@robue-brandschutz.de
www.robue-brandschutz.de

Werner Brosi
Landmetzgerei
Metzgermeister & Landwirt



- Getreideanbau
- Ferkelaufzucht
- Schweinemast
- Fleisch und Wurst aus eigener Produktion
- Diverse Grillwürste
- verschiedenes Fleisch
- Kühlwagenverleih

Gerne beliefern wir Ihr Fest !

Auf Ihren Besuch in unserem Laden oder auf der Homepage freuen sich die Feuerwehrmänner und Metzgermeister, Werner, Thomas und Andreas Brosi.

Im Kornfeld 5 • 71696 Möglingen • Tel. 07141 48 21 25
Di 15-18 Uhr • Do 10-12 Uhr & 15-18 Uhr
Fr 9-12 Uhr & 14.30-18.30 Uhr • Sa 9-12.30 Uhr
www.brosi-landmetzgerei.de

**Wir bringen den
Sonnenschutz
in Bewegung ...**



... mit elektrischen und mechanischen Antrieben für Jalousien, Rollläden, Markisen und Screens.

GEIGER
Antriebstechnik

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG
Schleifmühle 6
D-74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon: 07142 / 938-0
Internet: www.geiger.de



STERN®
Garten- & Freizeitmöbel

Stern GmbH & Co KG
Maybachstrasse 13+15
D-71563 Affalterbach

www.stern-moebel.de

Engagement, Professionalität und Zuverlässigkeit

Liebe Leser,

mit den in der Überschrift genannten Schlagworten können wir uneingeschränkt die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg in Verbindung bringen. Mit Stolz tragen wir diese Attitüde. Wer die Feuerwehr in einer Notlage benötigt, der bekommt in unserem Landkreis zuverlässig schnelle und professionelle Hilfe. Die Investition in eine gut funktionierende Feuerwehr ist der Schlüssel für die Sicherheit in jeder Kommune. Als einer der größten Landkreise in Deutschland schaffen wir es jedoch immer noch ohne eine Berufsfeuerwehr für nahezu 550.000 Einwohner einen hohen Sicherheitsstandard zu gewährleisten. Dies alles auf der Basis des Ehrenamts. Allein unter diesem Hintergrund ist die Freiwillige Feuerwehr tatsächlich eine Erfolgsgeschichte.

Vielmehr als die Helfer in der Not stehen die Feuerwehren aber auch als Berater und Sachkundige den Bürgern oder der Verwaltung mit Rat und Tat zur Seite. In einem vertrauensvollen Miteinander werden Konzepte und Bedarfspläne erarbeitet, um den örtlichen Belangen gerecht zu werden. Letztlich schließt sich der Kreis im wahrsten Sinne des Wortes, wenn wir uns als Feuerwehren mit unseren Partnerhilfsorganisationen über die kreisweite Gefahrenabwehr Gedanken machen. Was macht jedoch eine Feuerwehr überhaupt aus? Natürlich sieht man als erstes

die großen roten Autos mit Blaulicht und Martinshorn. Unüberhörbar eilen die roten Wagen zur Einsatzstelle und bringen Hilfe in der Not. Sind es aber tatsächlich die großen Feuerwehrautos oder doch viel mehr die Menschen, freiwillige Helfer, die wirklich den in Not geratenen Mitbürgern helfen?

Ich bin davon überzeugt, dass ausschließlich die Menschen tatsächlich die Seele einer Feuerwehr darstellen:

Wichtig ist gutes Gerät, wichtiger ist die Hand welche das Gerät bedient, am wichtigsten ist aber der Geist, welcher die Hand führt!

An dieser Stelle möchte ich allen Bürgermeistern, den Gemeinderäten aber auch dem Kreisrat für die vorbildliche Zusammenarbeit danken. Sie gewährleisten mit ihrer positiven Einstellung gegenüber der Feuerwehr die Voraussetzung für das Gelingen dieser wichtigen Arbeit.

Aber auch allen Feuerwehrangehörigen möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. Sie stellen ihre Freizeit zum Wohle der Allgemeinheit zur Verfügung und leisten somit für unseren Landkreis einen erheblichen Beitrag. Vor allem bedanke ich mich bei allen Kreisausbildern, Kommandanten und Mitgliedern des Führungsstabs.



Für die kommenden Generationen wird es nun unsere gemeinsame Aufgabe sein, die Weichen für die nächsten Jahrzehnte der Feuerwehren zu stellen. Wir wollen die Leidenschaft und die Begeisterung für diese abwechslungsreiche Freizeitgestaltung an die gesamte Bürgerschaft herantragen. Viele Ideen konnten bereits gesammelt werden. Beispielsweise die Möglichkeiten zur Einrichtung einer Kinderfeuerwehr oder die deutlich verstärkte Integration von ausländischen Mitbürgern. Vielleicht beginnt bei den einen oder anderen Leser beim Lesen dieser gelungenen Feuerwehrzeitung das Interesse und die Begeisterung für die Feuerwehr und damit eine Mitgliedschaft in der wohl interessantesten Bürgerbewegung überhaupt mitzuwirken.

Ihr

Dipl.-Ing. Andy Dorroch
Kreisbrandmeister



Hier bin ich daheim.

**Haus am
Bachgarten**

**Dauer- und Kurzzeitpflege
in Pleidelsheim**

Bachgartenstraße 32 · 74385 Pleidelsheim
Tel. 071 44/89 49 23 · Fax 071 44/89 49 24
info@haus-bachgarten.de · www.haus-bachgarten.de

*Jeden Tag ein
Stückchen Qualität ...*



A.T.S. BAU

Raiffeisenstraße 20 · 71706 Markgröningen · Tel. 071 45/96330
Fax 071 45/963333 · www.ats-bau.com · ats@ats-bau.com

**Peter Mann
Fahrschulen**

Langjähriger Partner verschiedener Ortsfeuerwehren

Alle Klassen Intensivkurse

Filialen in: Bietigheim, Besigheim,
Bönnigheim, Ingersheim

74321 Bietigheim-Bissingen - Gustav-Rau-Str. 20 - Tel. 0171/273 8211



8 Ehrungen im Jahr 2014

Ehrungen des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg

Ehrenzeichen des KfV LB

Dieter Emmert
(FF Pleidelsheim)
Ina Jansen
(FF Landratsamt)
Thomas Raible
(FF Möglingen)
Wolfgang Salzer
(FF Korntal-Münchingen)
Heinz Wintterlin
(FF Möglingen)



Bronzene Münze des KfV LB

Reinhold Faber
(FF Kirchheim)
Axel Stiegler
(Kreisjugendfeuerwehr)



Ehrenmitgliedschaft des KfV LB

Ulrich Schroth
(FF Marbach)



Ehrungen des Landesfeuerwehrverbandes

Ehrenmedaille in Silber des LFV

Roland Reiter
(FF Asperg)
Helmut Stierle
(FF Sachsenheim)



Ehrungen des Deutschen Feuerwehrverbandes

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Steffen Lang
(FF Freiberg)
Bernd Schubert
(FF Vaihingen)



Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

Martin Schäffer
(FF Steinheim)



Ehrungen des Landes Baden-Württemberg

Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes BW in Silber

Friedhelm Aisenbrey (FF Vaihingen)
Peter Albrecht (FF Oberstenfeld)
Jürgen Arnold (FF Hemmingen)
Klaus Arnold (FF Vaihingen)
Panagiotis Athanassiadis
(FF Schwieberdingen)
Rolf Bayha (FF Kornwestheim)
Stefan Belser (FF Freiberg)
Werner Bossert (FF Eberdingen)
Holger Briem (FF Schwieberdingen)
Reiner Brosi (FF Vaihingen)
Rene Chevalier (FF Vaihingen)
Achim Deseyve (FF Remseck)
Robert Deseyve (FF Marbach)
Peter Ettenhofer (FF Kornwestheim)
Günter Fechner (FF Vaihingen)
Jochen Feeser (FF Vaihingen)
Frank Feeß (FF Löchgau)
Markus Felske (FF Mundelsheim)
Thomas Fessler (FF Sersheim)
Jörg Fischer (FF Remseck)
Martin Fischer (FF Vaihingen)
Arndt Foltin (FF Marbach)
Rainer Gayer (FF Vaihingen)
Reimund Gnielka (FF Markgröningen)
Lothar Grözingen (FF Eberdingen)
Bernd Gruber (FF Bietigheim-Bissingen)
Matthias Hajdu (FF Korntal-Münchingen)
Oliver Hartfuß (FF Korntal-Münchingen)
Stefan Hasenauer (FF Vaihingen)
Michael Herzer (FF Oberstenfeld)
Joachim Hielscher (FF Remseck)
Werner Hüglin (FF Erligheim)
Jens Junge (FF Remseck)
Thomas Kercher (FF Asperg)
Michael Kienzle (FF Marbach)
Silja Klein (FF Schwieberdingen)
Dietmar Klug (FF Marbach)
Dieter Knoß (FF Ludwigsburg)
Clemens Koller (FF Löchgau)
Andreas Kori (FF Oberstenfeld)
Thomas Korz (FF Vaihingen)
Jürgen Kruck (FF Gerlingen)
Jörg Lallemand (FF Vaihingen)
Oliver Lauritz (FF Freiberg)
Manfred März (FF Vaihingen)
Jürgen Maier (FF Ludwigsburg)
Ulrich Martinek (FF Vaihingen)
Michael Möller (FF Remseck)
Uwe Müller (FF Ludwigsburg)
Stephan Nagel (FF Ludwigsburg)
Jochen Obenland (FF Ingersheim)
Michael Obertowski (FF Sachsenheim)
Michael Ochs (FF Bönnigheim)
Uwe Oppenländer (FF Marbach)
Markus Reinhardt (FF Ludwigsburg)
Armin Röser (FF Gemmrigheim)



Wilfried Schmid (FF Sachsenheim)
Markus Schmidt (FF Bietigheim-Bissingen)
Clemens Schüle (FF Oberriexingen)
Gerd Schüle (FF Oberriexingen)
Holger Schwarz (FF Freiberg)
Michael Schwarz (FF Steinheim)
Jürgen Schweiher (FF Erligheim)
Oliver Siegel (FF Löchgau)
Jan Stiegler (FF Freiberg)
Armin Stierle (FF Vaihingen)
Bernd Strenger (FF Pleidelsheim)
Walter Strobel (FF Vaihingen)
Matthias Stuber (FF Ludwigsburg)
Steffen Wahl (FF Walheim)
Frank Wallesch (FF Bietigheim-Bissingen)
Dietmar Weichert (FF Marbach)
Stefan Wildermuth (FF Ditzingen)
Markus Winkler (FF Ditzingen)
Ottmar Wörner (FF Vaihingen)
Roland Wulle (FF Walheim)
Peter Zahn (FF Vaihingen)

Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes BW in Gold

Heinz Andreß
(FF Erdmannhausen)
Siegfried Drexler
(FF Ludwigsburg)
Dieter Erhardt
(FF Ludwigsburg)
Christian Gauger (FF Vaihingen)
Klaus Harsch (FF Ditzingen)
Hans-Jochen Heber (FF Remseck)
Roland Kast (FF Oberstenfeld)
Klaus Klink (FF Marbach)
Jürgen Kolb (FF Steinheim)
Albert Krauter (FF Ingersheim)
Osswald Krauth (FF Eberdingen)
Karl-Hein Mährle (FF Steinheim)
Werner Pfersich (FF Sersheim)
Hans Pudel (FF Besigheim)
Thomas Raible (FF Möglingen)
Helmut Reitinger (FF Ditzingen)
Ulrich Salewski (FF Sachsenheim)
Gerhard Sattler (FF Eberdingen)
Martin Schäffer (FF Steinheim)
Wilfried Schöneck (FF Oberstenfeld)
Karl Walker (FF Marbach)
Heinz Wintterlin (FF Möglingen)



Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes BW in Gold in besonderer Ausführung

Ulrich Schroth
(FF Marbach)



Feuerwehrtermine 2015

Wann	Was	Wo
27.3.	Kreisfeuerwehrverbandsversammlung	Asperg
28.3.	Feuerwehrmusik – Landesdelegiertentagung	Waibstadt
28.3. – 30.3.	Feuerwehrfest	Ingersheim
17.4.	Hauptübung	Steinheim/Murr
18.4. – 20.4.	Frühlingsfest im Feuerwehrhaus	Oberstenfeld
18.4. – 20.4.	Tag der offenen Tür	Möglingen
21.4.	Altersmannschaften – Lehrfahrt zu Ensinger Mineralquellen und Schnapsmuseum	Vaihingen/Enz – Ensingen + Bönnigheim
25.4. – 26.4.	Tag der offenen Tür	Besigheim – Ottmarsheim
25.4. – 26.4.	Tag der offenen Tür	Affalterbach
25.4. – 27.4.	Tag der offenen Tür	Schwieberdingen
25.4. – 27.4.	Tag der offenen Tür	Kornthal-Münchingen – Abt. Münchingen
30.4.	Maibaumaufstellung	Eberdingen
30.4.	Maibaumaufstellung	Kirchheim/Neckar
1.5. – 4.5.	150 Jahre Feuerwehr - Tag der offenen Tür	Kornwestheim
9.5.	Live-Konzert im Feuerwehrhaus	Ditzingen
9.5. – 10.5.	Tag der offenen Türe + 30 Jahre Jugendfeuerwehr	Eberdingen – Hochdorf
11.5. – 12.5.	Tag der offenen Tür	Vaihingen/Enz – Gündelbach
15.5. – 17.5.	Tag der offenen Tür	Bietigheim-Bissingen – Abt. Bietigheim
24.5.	Hocketse am Feuerwehrhaus	Hohenstein
6.6. – 7.6.	Schlosshoffest	Steinheim/Murr – Höpfigheim
6.6. – 8.6.	Feuerwehrfest	Asperg
13.6. – 14.6.	Tag der offenen Tür	Vaihingen/Enz – Aurich
13.6. – 14.6.	Tag der offenen Tür	Benningen/Neckar
19.6.	Hauptübung	Freiberg/Neckar
20.6.	Leistungsabzeichenabnahme	
1.7.	Versammlung des Landesfeuerwehrverbandes	Böblingen
4.7. – 5.7.	Tag der offenen Tür	Vaihingen/Enz – Horrheim
11.7. – 12.7.	Tag der offenen Tür	Vaihingen/Enz – Riet
17.7. – 18.7.	Landesfeuerwehrverband BW – Delegiertentagung	Böblingen
18.7.	CTIF-Feuerwehrwettkämpfe	Böblingen
18.7.	Feuerwehrmusik – Landeswertungsspiel	Böblingen
18.7.	Hauptübung	Marbach/Neckar
25.7. – 26.7.	Tag der offenen Tür	Vaihingen/Enz – Kleinglattbach
8.8. – 9.8.	Tag der offenen Tür	Bönnigheim
15.8. – 16.8.	Tag der offenen Tür	Hemmingen
12.9.	Hauptübung	Ingersheim
19.9.	Tag der Feuerwehr	Ditzingen
19.9. – 20.9.	Tag der offenen Tür	Steinheim/Murr
25.9. – 26.9.	Kommandantenseminar	Landesfeuerwehrschule Bruchsal
3.10.	Festakt 150 Jahre Feuerwehr	Kornwestheim
10.10.	Hauptübung	Asperg
30.10.	Lehr- und Infofahrt für Kommandanten und Führungskräfte	
31.10.	Bezirkskonzert der Feuerwehrmusiken	Nürtingen
7.11.	Apres Ski Party	Vaihingen/Enz – Ensingen
7.11.	Altersmannschaften – Versammlung	Freiberg/Neckar
20.11.	Tut was Eures Amtes ist – Jahresendveranstaltung der Kommandanten	
21.11.	Feuerwehrmusik – Bezirksversammlung	
27.11.	Christbaumfest	Kirchheim/Neckar
19.12.	Christbaumfest	Eberdingen – Nussdorf

10 Fragen, 10 Antworten



Der Landtag von Baden-Württemberg hat am 16. Juli 2013 eine Rauchwarnmelderpflicht beschlossen. Die Warngeräte mussten danach in Neubauten und bis Ende 2014 in bestehenden Gebäuden installiert werden.

Jährlich sterben rund 400 Menschen in Deutschland bei Bränden, die Mehrzahl von ihnen in Privathaushalten. 95 Prozent fallen dabei nicht den Flammen zum Opfer sondern einer Rauchvergiftung. Rauchwarnmelder können diese Gefahren reduzieren. Sie warnen zuverlässig, auch im Schlaf, vor Brandrauch und geben Ihnen die Möglichkeit sich selbst und andere in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu rufen. Doch wie genau sieht die neue Regelung aus? Wer ist für den Einbau und die Betriebsbereitschaft verantwortlich? Und in welchen Räumen müssen Rauchwarnmelder installiert werden? Fragen und Antworten finden Sie hier.

1 Ab wann gilt die Verpflichtung?

Das Gesetz wurde am 22. Juli 2013 im Gesetzblatt verkündet.

Damit gilt die Verpflichtung, wenn die Baugenehmigung nach diesem Tag erteilt wurde. Alle anderen Gebäude gelten als bestehende Gebäude. Für die Nachrüstung bestehender Gebäude gewährte der Gesetzgeber eine Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2014.

2 Wer ist für den Einbau und die Betriebsbereitschaft der Melder verantwortlich?

Der Einbau der Rauchwarnmelder obliegt den Bauherren. Bei bestehenden Gebäuden sind die Eigentümer für den Einbau verantwortlich. Die Verpflichtung der Eigentümer erstreckt sich ggf. auch auf den Austausch nicht mehr funktionstüchtiger Rauchwarnmelder durch neue Geräte.

Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt grundsätzlich den unmittelbaren Besitzern. Bei Mietwohnungen liegt es also in der Regel in der Verantwortung des Mieters als Wohnungsbesitzer, zum Beispiel einen Batteriewechsel an den Rauchwarnmeldern rechtzeitig durchzuführen.

3 In welchen Räumen müssen Rauchwarnmelder installiert werden?

Alle Aufenthaltsräume, in denen bestimmungsgemäß Personen schlafen sowie

Rettungswege von solchen Aufenthaltsräumen (z.B. Flure und Treppen in Wohnungen) sind jeweils mit mindestens einem Rauchwarnmelder auszustatten. Solche Aufenthaltsräume finden sich als Schlafzimmer, Kinderzimmer oder Gästezimmer insbesondere in Wohnungen, aber auch in anderen Gebäuden, wie z.B. in Gasthöfen und Hotels, Gemeinschaftsunterkünften, Heimen oder Kliniken.

4 In welcher Weise müssen Rauchwarnmelder installiert werden?

Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Genaue Angaben zur Standortwahl, Montage und Wartung sind in den Herstelleranweisungen enthalten. Nach diesen Anleitungen können Rauchwarnmelder einfach mit Schrauben, Dübeln oder Spezialklebstoff montiert werden.

5 Welche Eigenschaften müssen die zu installierenden Rauchwarnmelder haben?

Rauchwarnmelder werden nach der Norm DIN EN 14604 in Verkehr gebracht und tragen ein entsprechendes CE-Zeichen.

6 Dürfen bereits installierte Melder weiter benutzt werden?

Bereits vorhandene Rauchwarnmelder dürfen grundsätzlich weiter benutzt werden, der Eigentümer sollte sich von der ordnungsgemäßen Ausstattung bzw. Installation und Betriebsbereitschaft überzeugen und dies dokumentieren. Er kann dann auf eine zusätzliche Installation von Rauchwarnmeldern verzichten. Allerdings ist der Eigentümer nicht verpflichtet, bereits vorhandene Melder weiter zu verwenden.

7 Müssen Rauchwarnmelder vernetzt werden?

Nein. Bei sehr großen Nutzungseinheiten kann eine Vernetzung der Rauchwarnmelder innerhalb einer Nutzungseinheit sinnvoll sein, gefordert ist sie jedoch nicht.

8 Muss die Betriebsbereitschaft auch bei Abwesenheit der Nutzer gewährleistet sein?

Der Rauchwarnmelder soll ausschließlich Menschen warnen, die sich in der vom Brand betroffenen Nutzungseinheit (Woh-

nung) aufhalten. Rauchwarnmelder sind weder geeignet, noch dazu bestimmt, Sachwerte zu schützen oder einer Brandausbreitung vorzubeugen. Wenn sich keine Menschen in dieser Nutzungseinheit aufhalten, darf die Betriebsbereitschaft sogar für diesen Zeitraum (z.B. Urlaub) unterbrochen werden.

9 Welches Risiko tragen Eigentümer bzw. Mieter, wenn sie ihren jeweiligen Verpflichtungen nicht nachkommen?

Alle Personen, die ihren Pflichten nicht nachgekommen sind, verhalten sich rechtswidrig; ein Bußgeld ist allerdings nicht vorgesehen.

10 Gibt es Rauchwarnmelder für Menschen mit Gehöreinschränkungen?

Für Menschen mit Gehöreinschränkungen gibt es Rauchwarnmelder, die mit Blitzeinrichtungen und Rüttelkissen verbunden werden. Das Gesetz schreibt jedoch nur einen Mindestschutz durch die Eigentümerin oder den Eigentümer mit herkömmlichen batteriebetriebenen Rauchwarnmeldern nach DIN EN 14604 vor.

Ergänzende Hinweise und Empfehlungen Rauchwarnmelder können über Netzstrom oder mit handelsüblichen Batterien betrieben werden. Geräte mit fest eingebauten Langzeitbatterien müssen bei leeren Batterien komplett ausgetauscht werden. Bei allen Betriebsarten sollte jedenfalls das von der Herstellerfirma empfohlene Datum für den Austausch der Geräte beachtet werden, da die Zuverlässigkeit durch Verschmutzung des optischen oder photoelektrischen Systems sowie durch Alterung der Bauteile nach etwa zehn Jahren sinkt.

Quelle: <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/fragen-und-antworten-rund-um-das-thema-rauchwarnmelderpflicht/>



www.porsche.de/911CarreraGTS

**Alles an Bord.
Außer Nonsens.**

Der neue 911 Carrera GTS.



PORSCHE

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) innerorts 13,7–12,2 · außerorts 7,5–6,7 · kombiniert 9,5–8,7; CO₂-Emissionen 223–202 g/km



SPANNENDE TECHNIK

ist unsere Leidenschaft!

HAINBUCH entwickelt, konstruiert und produziert Spannzeuge, die anders sind – und besser. Und das seit mehr als 60 Jahren, weltweit und in dritter Generation.

Was HAINBUCH so besonders macht? Dass wir mit unserer Leidenschaft für den Beruf, Engagement in unseren Aufgaben und Begeisterung für die Zukunft ans Werk gehen. Das spüren unsere Kunden, das prägt unser Miteinander. So wird aus der Zusammenarbeit ein gemeinsames Erlebnis.



www.hainbuch.com

HAINBUCH
SPANNENDE TECHNIK

BAUEN & RENOVIEREN



Sanitär | Heizungen | Küchen |
Bodenbeläge Flüssiggas | Eisenwaren |
Handwerkermarkt | Energiesparzentrum



Unsere Ausstellungen Bäder | Beschläge | Bodenbeläge
Fliesen | Kaminöfen | Küchen | Türen | Energiesparzentrum
**haben jeden ersten Sonntag im Monat
zum Schauen von 11 bis 17 Uhr geöffnet.**

LOTTER

Waldäcker 15 | 71636 Ludwigsburg Tel. 07141 406-0
Fax 07141 406-327 | info@lotter.de | www.lotter.de

3.448

Einsätze

1.071

Einsätze
Technische Hilfeleistung

Dieser Bereich macht den größten Teil der Feuerwehrarbeit aus. Dazu gehören vor allem Verkehrsunfälle, die Beseitigung von Ölschichten, Sturm- und Wasserschäden, Hochwasser, Tierrettung, Türöffnen bei akuter Gefahr und vieles mehr.



405

Gefahrguteinsätze

Säuren, Laugen und andere gefährliche Chemikalien sind in der Industrie und im Güterverkehr weit verbreitet. Ein unkontrollierter Austritt solcher Stoffe bedeutet für Mensch und Umwelt oftmals ein hohes Risiko und gibt Anlass zur Alarmierung der Feuerwehr.

759

Brandeinsätze

Der „klassische Bereich“ der Feuerwehr unterteilt sich in kleine, mittlere und große Brände. 12 Brände fielen in die Kategorie „Großbrände“.



338

Menschen wurden von unseren Feuerwehren gerettet

Leider waren auch 37 Tote zu beklagen.



836

Fehl- und Täuschungsalarme

Ca. 20% der Einsätze sind Fehlalarme. Dabei wird zu einem Viertel ein irrtümlicher Alarm durch den Meldenden ausgelöst. Dreiviertel der Fehlalarme werden aber durch Brandmeldeanlagen verursacht. 113 waren böswillige Fehlalarmierungen.

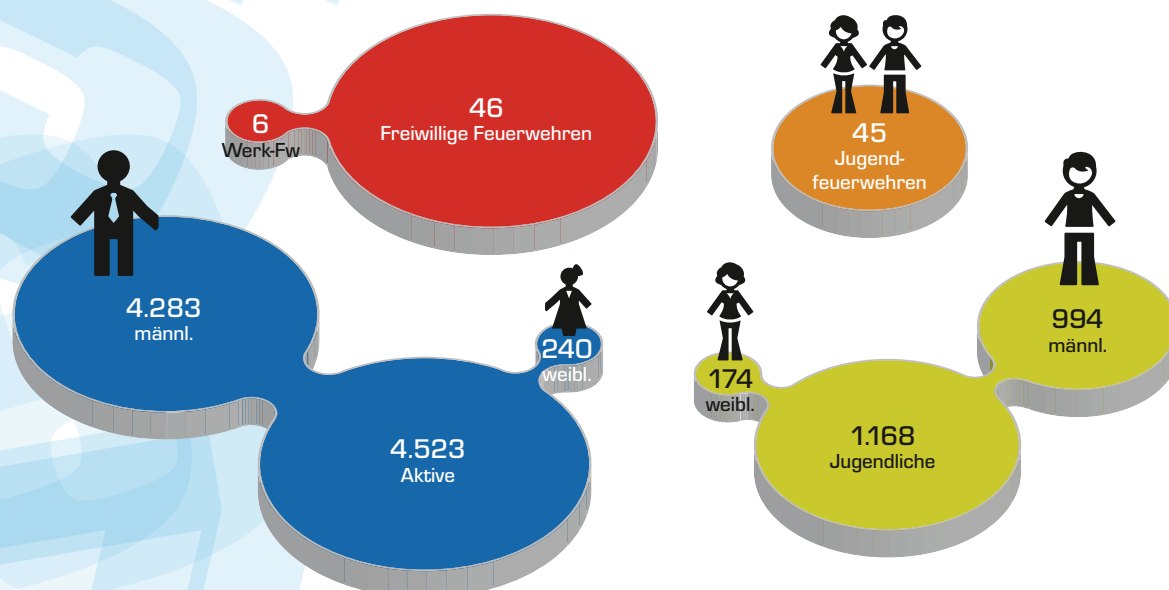


377

Sonstige Tätigkeiten

Zu den sonstigen Tätigkeiten zählen zum Beispiel Einsätze wie Sicherungs- und Absperraufgaben bei Festumzügen, die Brandschutzerziehung und -aufklärung oder den Maibaum aufzustellen.

Übrigens: Bienen- und Wespenester dürfen durch die Feuerwehr nicht mehr entfernt werden! Nur noch bei akuter Gefahr für Menschenleben ist ein Einsatz durch die Feuerwehr erlaubt.



Großalarm bei Tiefgaragen



Am 1.3.2014 meldeten zahlreiche Anrufer über den europaweiten Notruf 112 der Feuerwehrleitstelle Ludwigsburg gegen 22:30 Uhr einen Brand in der Tiefgarage eines mehrgeschossigen Wohngebäudes. Umgehend alarmierte die Feuerwehrleitstelle daraufhin die Feuerwehren aus Bietigheim und Bissingen und schickte sie zum gemeldeten Einsatzort.

Beim Eintreffen der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen bestand eine starke Rauchentwicklung aus der Garagenzufahrt in der Bietigheimer Bahnhofstraße. Zudem stell-

ten die Einsatzkräfte eine starke Rauchentwicklung aus den Be- und Entlüftungsschächten der Tiefgarage fest. Aufgrund dieser Lage veranlasste der Einsatzleiter die Nachalarmierung aller verfügbaren Kräfte aus beiden Teilorten.

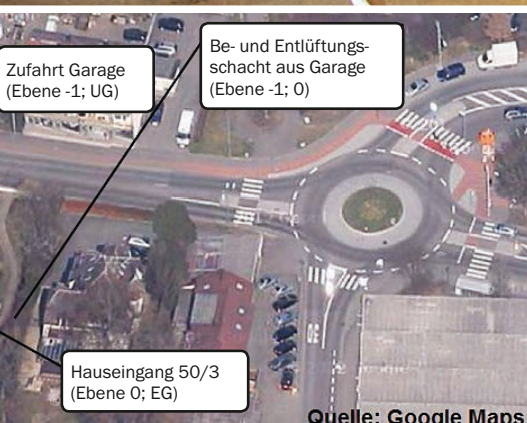
Wohngebäude müssen evakuiert werden

Sofort nach dem Eintreffen begannen mehrere Atemschutztrupps mit den Löscharbeiten in der Tiefgarage. Weitere Einsatzkräfte leiteten an den Gebäuden 50/2 und 50/3 die Rettung der Bewohner



in die Wege. Ein Bewohner rettete sich selbst über das Treppenhaus und erlitt dabei eine Rauchvergiftung. Aufgrund der anhaltend starken Rauchentwicklung war

brand



Quelle: Google Maps

eine Rettung der übrigen Bewohner über das Treppenhaus unmöglich. Sie wurden auf die Gefahr hingewiesen und aufgefordert, in den Wohnungen zu verbleiben und

an den Fenstern oder Balkonen auf der Südseite auf sich aufmerksam zu machen. Die Bewohner im Erdgeschoss konnten ihre Wohnungen über die Terrassen unversehrt verlassen, aus dem ersten und zweiten Obergeschoss brachte die Feuerwehr mehrere Bewohner über tragbare Leitern in Sicherheit.

Im nachgeforderten Abrollbehälter „Betreuung“ wurden die Bewohner durch die DRK-Bereitschaften aus Ingersheim und Markgröningen betreut. Drei verletzte Personen im Alter zwischen 59 und 76 Jahren brachte der Rettungsdienst zur Behandlung in umliegende Krankenhäuser.

Probleme bei der Evakuierung

Während der Evakuierung der Wohngebäude tat sich für die Feuerwehr im ersten Obergeschoss ein Problem auf. Dort befand sich eine Person, bei der die Rettung über eine tragbare Leiter aus gesundheitlichen Gründen unmöglich war. Die Feuerwehr verblieb zunächst mit der Person in der Wohnung. Im weiteren Einsatzverlauf konnte sie dann über das nun rauchfreie Treppenhaus unversehrt gerettet werden.





Weitere Atemschutzgeräteträger werden benötigt

Bereits in der ersten Phase des Einsatzes war erkennbar, dass der Brand neben einer aufwändigen Personenrettung auch einen personalintensiven Löscheinsatz erfordern wird. Zu den nachrückenden Kräften aus Bietigheim und Bissingen forderte der Einsatzleiter vorsorglich weitere Atemschutzgeräteträger und Löschfahrzeuge aus Tamm sowie Sonderfahrzeuge aus Ludwigsburg nach. Insgesamt unterstützten 91 Feuerwehrangehörige mit 20 Einsatzfahrzeugen die Einsatzmaßnahmen. Während der Rettung der Hausbewohner bekämpften 22 Kräfte unter schwerem Atemschutz mit mehreren Rohren die Flammen in der Tiefgarage.

Gebäude vorübergehend nicht bewohnbar

Um 23:33 Uhr, fast exakt eine Stunde nach der Alarmierung, durften Bewohner und Einsatzkräfte aufatmen: „Feuer aus, alle Wohnungen geräumt, Bewohner werden im Abrollbehälter Aufenthalt betreut!“ Erst nach und nach wurden die Schäden erkennbar, die der Großbrand verursachte. Fünf Fahrzeuge sind völlig ausgebrannt, fünf weitere PKW wurden beschädigt. Am Stahlbeton der Tiefgarage kam es zu Abplatzungen, eine Überprüfung des Gebäudekomplexes durch Statiker wird daher erforderlich. Durch den Brand sind auch Elektroinstallation, Wasserinstallationseinrichtungen und Gebäudeabwasserleitungen stark beschädigt worden.

Die beiden Gebäude über der Tiefgarage sind nach dem Feuer nicht bewohnbar, die Bewohner wurden in einem nahegelegenen Hotel untergebracht. Nach ersten Schätzungen der Polizei beläuft sich der entstandene Schaden auf 400.000 Euro. Hinweise zur Brandursache lagen zunächst nicht vor.

RESCH GmbH & Co. KG

BIOTEC

Bietigheim

Ölschadenbeseitigung



Tel. 0 71 42 / 98 06 60



Bild 1: Zehn Fahrzeuge wurden durch das Feuer in der eingeschossigen Tiefgarage zerstört.

Bild 2: An einer Brandschutztüre sind die Folgen des Brandes deutlich zu erkennen.

Bild 3: 22 Feuerwehrangehörige unter schwerem Atemschutz mussten sich in der völlig verqualmten Tiefgarage zum Brandherd vortasten.

Bild 4: Einsatzkräfte aus Ludwigsburg und Tamm unterstützten die Arbeit der Feuerwehr Bietigheim-Bissingen.

Bild 5: Durch Überdruckbelüftung wird versucht die Tiefgarage zu entrauchen, dadurch reduzieren sich die Gefahren für die vorgehenden Trupps.

Bild 6: Brand- und Hitzeeinwirkung zerstörten Elektroinstallation und Versorgungsleitungen des Gebäudes.

Bild 7: Geschlossene Brandschutztüren hätten die Ausbreitung des extrem giftigen Brandrauchs in die Fluchttreppenhäuser und die Wohnungen verhindert.

Bild 8: Das Feuer selbst konnte innerhalb weniger Minuten gelöscht werden. Die Folgen für die Bewohner und das Bauwerk selbst waren dennoch verheerend.

Einsatz-Daten

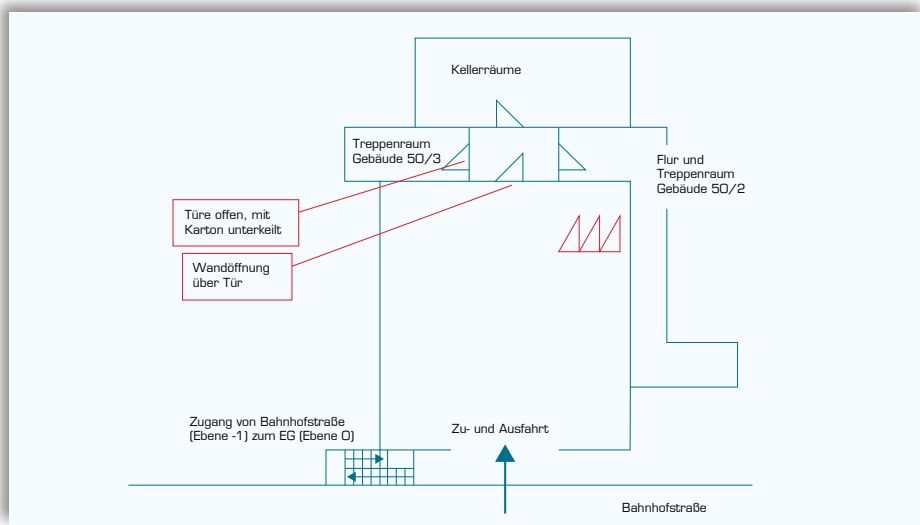
Schadensereignis:
Tiefgaragenbrand

Einsatzbeginn: 1. März 2014
22:30 Uhr
Einsatzende: 2. März 2014
1:54 Uhr

Personenschäden:
23 Personen aus ihren Wohnungen gerettet
3 verletzte Personen

Eingesetzte Kräfte (Feuerwehr):
91 Mann
20 Fahrzeuge

Einsatzkräfte vor Ort:
Kreisbrandmeister
Feuerwehr Bietigheim-Bissingen
Feuerwehr Tamm
Feuerwehr Ludwigsburg
DRK Bereitschaften aus Ingersheim und Markgröningen
3 Rettungswagen
1 Notarzt



Skizze Garagenanlage (Ebene 1)

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 30 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.

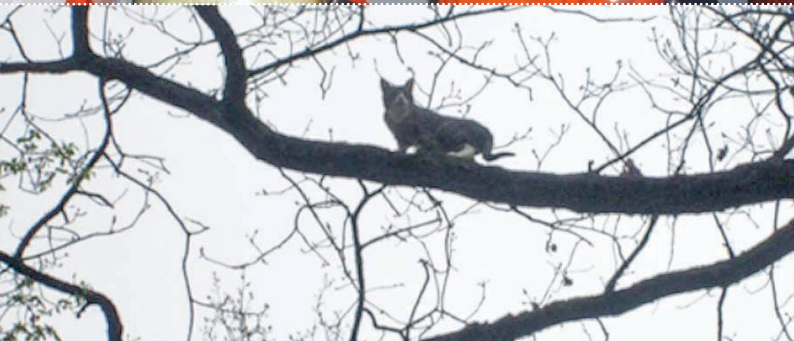


Einsatz-Ticker



04.02.2014 | Ein Dehnfugenbrand in Ditzingen

Der Brand in einer Dehnfuge beschäftigte 27 Einsatzkräfte in Ditzingen für mehrere Stunden. Die Hausbewohner bemerkten eine Rauchentwicklung zwischen Haus- und Garagenwand, nachdem Handwerker tagsüber das Flachdach der Garage mit Bitumen neu deckten. Die Feuerwehr räumte die Dehnfuge mit Spezialwerkzeug aus und setzte eine Löschlanze ein. Um den Schmelbrand endgültig zu löschen, musste ein Teil der Garagenwand mit schwerem Gerät geöffnet werden.



03.04.2014 | Drehleitereinsatz im Wald

Eine Spaziergängerin meldete eine Katze die bereits seit Stunden miauend mitten im Wald in ca. 12 Meter Höhe auf einem Baum fest saß. Auf dem engen Waldweg wurde die Drehleiter in Stellung gebracht und die Katze kam fast von alleine zur rettenden Leiter. Danach war allerdings etwas Kraft gefragt, um die Katze zu halten. Mit vereinten Kräften und mit gut zu reden wurde sie in die Obhut der Polizei verbracht.



07.04.2014: | Einklemmter Fahrer auf der B 10

Ein Lieferwagen kam auf die Gegenfahrbahn und stieß frontal mit einem entgegenkommenden PKW zusammen. Beide Insassen des PKW wurden schwer verletzt. Der Beifahrer des Pkw konnte von Ersthelfern aus dem Fahrzeugwrack gerettet werden, der Fahrer war stark eingeklemmt und musste von der Feuerwehr Korntal-Münchingen mit hydraulischem Gerät in einer 30-minütigen Rettungsaktion aus dem Fahrzeug befreit werden.



09.04.2014 | Entschärfung einer Fliegerbombe

Ein Bagger hatte am Morgen bei Tiefbauarbeiten eine 150 kg schwere Splitterbombe aus dem Zweiten Weltkrieg freigelegt. Vor der Entschärfung der amerikanischen Fliegerbombe mussten im Radius von 500 Metern alle Gebäude evakuiert werden. 50 Feuerwehrangehörige aus Sersheim, Sachsenheim, Oberriexingen, Bietigheim-Bissingen und Ludwigsburg unterstützten Rettungsdienst und Polizei. Eine Einsatzleitung wurde in der Sport- und Kulturhalle eingerichtet.



15.05.2014 | Explosionsgefahr in Steinheim

Folgeschwerer Fehler bei Bauarbeiten: Durch Anbohren der Hauptgasleitung kommt es zu einem massiven Gasaustritt. Das Wohngebiet Horrenwinkel muss wegen akuter Explosionsgefahr vollständig geräumt und stromlos geschaltet werden. Feuerwehren aus elf Teilorten und ein Großaufgebot des Rettungsdienstes sind sechs Stunden lang im Einsatz. Erst als kein Gas mehr ausströmt und alle Gebäude von der Feuerwehr mit Gasmessungen kontrolliert sind, können die Bewohner zurückkehren.



06.05.2014 | Wohnwagenbrand in Schwieberdingen

Zum zweiten Mal innerhalb eines Monats brannte in der Sonnenstraße ein Wohnwagen. Auf Grund der engen Bebauung und zahlreicher Notrufe wurde ein weiterer Löschzug mit Drehleiter zur Einsatzstelle nachalarmiert. Drei Trupps unter schwerem Atemschutz brachten den Brand unter Kontrolle. Die Hitze hatte bereits zu Deformierungen an den Rollläden der Nachbarhäuser geführt. Mit Hilfe der Wärmebildkamera konnten dort weitere Brandnester ausgeschlossen werden.



24.05.2014 | Elektro-Rennfahrzeug in Flammen

Am Samstag musste die Werkfeuerwehr Bosch zum Brand eines Elektro-Rennfahrzeugs ausrücken. Die Lithium-Polymer Batterie entzündete sich aus ungeklärter Ursache und setzte das Fahrzeug in Brand. Es folgte eine starke Rauchentwicklung, in deren Verlauf zehn Personen Rauchgas inhalierten. Das brennende Fahrzeug wurde mit Schaum und Hochdruckwasserlöschtechnik schnell abgelöscht, anschließend galt es die Li-Ionen-Batterie zwei Stunden lang zu kühlen. Mit der Wärmebildkamera überprüften die Einsatzkräfte den Temperaturverlauf.



10.06.2014 | Giftige Eichen-Prozessionsspinner

Feuerwehr Marbach – Da die Nester des Eichen-Prozessionsspinners im oberen Bereich einer großen Eiche waren, wurde zum Entfernen der Nester die Drehleiter eingesetzt. Zum Schutz der eingesetzten Kräfte erfolgte der Einsatz mit Chemikalienschutzanzügen. Anschließend wurden der Bereich unter der Eiche und die Ausrüstung gereinigt. Die Feuerwehr Marbach war mit 13 Einsatzkräften vier Stunden lang im Einsatz.



20.06.2014 | Brand eines PKW auf der L 1125

Die Sachsenheimer Feuerwehr eilte am Nachmittag zu einem PKW-Brand auf der L 1125. Bei der Anfahrt wies eine schwarze Rauchsäule den Weg, das Fahrzeug stand bereits in Vollbrand. Insassen waren keine mehr an Bord, diese konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.



08.07.2014 | Betonwand erdrückt LKW-Fahrer

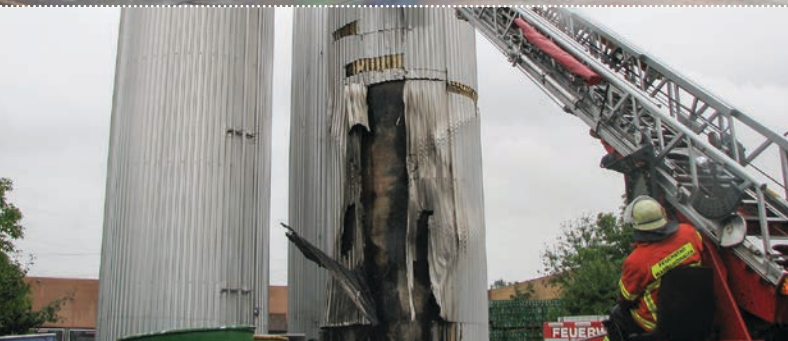
Notruf bei der Feuerwehr Hessigheim um 14:37 Uhr: Eine sechs Tonnen schwere Fertigbetonwand stürzte beim Abladen, bei der Baustelle Felsengartenkellerei vom Lastwagen und begrub den Fahrer. Trotz der sofort eingeleiteten Rettungsmaßnahmen verstarb der Mann noch an der Unfallstelle. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Hessigheim, Mundelsheim und Besigheim, zwei Streifen der Polizei, ein Rettungswagen, ein Notarzt sowie ein Team der Notfallseelsorge.

Einsatz-Ticker



09.07.2014 | 900 l Natriumhydroxidlsg. ausgelaufen

Fast 100 Einsatzkräfte aus Ditzingen, Asperg, Gerlingen und Ludwigsburg eilten am 09.07 ins Ditzinger Industriegebiet. Ein Behälter mit Gefahrgut wurde beim Abladen beschädigt und lief aus. Ein Großteil der ätzenden Flüssigkeit gelangte in die Kanalisation, etwa 100 Liter konnten Einsatzkräfte in Chemikalienschutzanzügen auffangen oder abbinden.



09.07.2014 | Siloverkleidung in Flammen

Alarmiert wurde die Feuerwehr zu einem brennenden Wassertank bei dem Fruchtsafthersteller Kumpf in Unterriexingen. Die Verkleidung des Tanks hatte sich bei Arbeiten entzündet. Die Feuerwehr öffnete die Verkleidung mit Sägen und löschte die brennende Isolierung ab. Abschließend wurde die Fassade mit der Wärmebildkamera kontrolliert und dem Betreiber übergeben.



19.07.2014 | Mähdrescher setzt Weizenfeld in Brand

Durch Hitzeentwicklung in einem Mähdrescher geriet ein Weizenfeld in Brand. Die Feuerwehr Eberdingen wurde mit allen drei Abteilungen alarmiert. Die Abteilung Enzweihingen der Freiwilligen Feuerwehren Vaihingen/Enz wurde hinzugezogen. Der Brand konnte rasch gelöscht werden. Am Mähdrescher entstand erheblicher Sachschaden.



28.07.2014 | Flächenbrand

Ein Getreidefeld am Birkenhof brannte auf einer Gesamtfläche von knappen 1.000 qm. Vermutlich durch fahrlässige Brandstiftung geriet das abgeerntete Getreidefeld in Flammen. Die Feuerwehr Bietigheim-Bissingen löschte mit vier C-Rohren, nach Abschluss der Löscharbeiten wurden die Seitenränder der Brandfläche mittels eines Traktors umgepflügt und durch den Monitor eines TLF bewässert.



04.09.2014 | Traktorunfall in Rielingshausen

Am Abend wurden die Abteilungen Marbach und Rielingshausen sowie der Rettungsdienst zu einem Unfall „Person unter einem umgestürzten Weinbergtraktor“ in die Rielingshäuser Weinberge alarmiert. Für die Person kam jede Hilfe zu spät. Da der Traktor abzustürzen drohte, wurde er mithilfe der Seilwinde des Marbacher Rüstwagens gesichert. Anschließend konnte der Verunfallte mit der Scheifkorbtrage aus dem schwierigen Gelände geborgen werden.



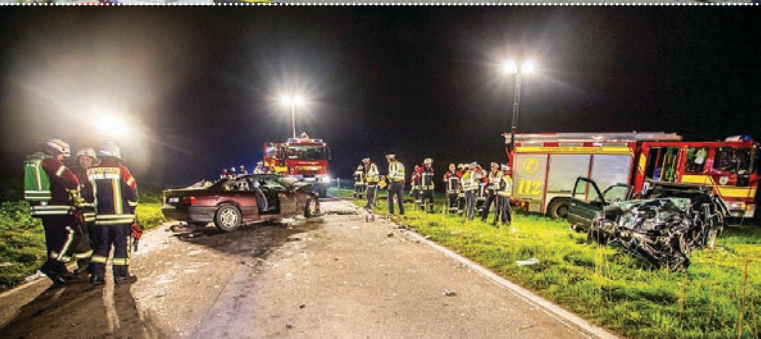
19.09.2014 | Schwere Überschwemmungen

68 Mal musste die Ditzinger Feuerwehr ausrücken, nachdem ein Unwetter am Nachmittag erneut zu großflächigen Überflutungen in der Kernstadt geführt hatte. Bis zu einem Meter hoch stand das Wasser in Kellern und Tiefgaragen, mehr als ein Dutzend Fahrzeuge wurden beschädigt. Die Feuerwehr war mit 15 Fahrzeugen und 90 Mann bis in die späten Abendstunden im Einsatz.



22.09.2014 | LKW mit Hänger umgestürzt

Schwere Verletzungen erlitt ein 41-jähriger LKW-Fahrer am Montagnachmittag bei einem Verkehrsunfall auf der L 1197. Er war mit seinem mit Grünabfällen beladenen Lastzug wegen nicht angepasster Geschwindigkeit beim Abbiegen verunglückt. Einsatzkräfte der Feuerwehr mussten auslaufenden Kraftstoff binden und den Fahrzeugtank abpumpen. Aufgrund der schwierigen Bergung waren Feuerwehr und Bergekräne acht Stunden lang im Einsatz.



26.10.2014 | Frontalzusammenstoß auf der L 1197

Zwischen Hemmingen und Schwieberdingen erlitten am Abend sieben Insassen schwere Verletzungen. Zwei Personen waren eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr Hemmingen, die mit drei Fahrzeugen und 25 Mann vor Ort war, aus ihren Fahrzeugen befreit werden. Zur Versorgung der Verletzten waren zwölf Fahrzeuge vom Rettungsdienst und fünf Notärzte eingesetzt. Die Landesstraße blieb bis gegen Mitternacht voll gesperrt.

Bild: Karsten Schmalz | KS-Images.de



30.10.2014 | Schwerer Verkehrsunfall

Zwischen Tamm und Markgröningen – Nach einem Zusammenstoß mit einem Chrysler und einem BMW war beim Eintreffen noch eine Person im Fahrzeug eingeklemmt und wurde durch die Feuerwehr befreit. Alle drei beteiligten Personen wurden schwer verletzt. Die Feuerwehr unterstützte den Rettungsdienst. Der Brandschutz an beiden PKW's wurde sichergestellt. Weitere Unfallopfer im Umfeld schloß man mit der Suche mittels Wärmebildkamera aus. Der Fahrer des BMW verstarb später im Krankenhaus.



17.12.2014 | Zweijähriger in Fahrzeug eingeschlossen

Durch unglückliche Umstände war ein zweijähriger Junge im Fahrzeug seiner Mutter eingeschlossen. Da zeitnah kein Ersatzschlüssel verfügbar war, verständigte die junge Frau die Feuerwehr. Zusammen mit Polizeibeamten gelang es den Ditzinger Einsatzkräften Minuten später das Fahrzeug unbeschadet zu „knacken“, den Zweijährigen konnten sie unverseht seiner Mama übergeben.



18.12.2014 | Frontalkollision auf der B 10

Bei Münchingen – Nach einem missglückten Überholmanöver prallte ein 20-Jähriger mit seinem Fahrzeug frontal in den Gegenverkehr. Drei Fahrzeuge waren bei dem Unfall beteiligt, zwei Insassen erlitten schwere Verletzungen. Die Feuerwehren aus Korntal, Münchingen und Ditzingen befreiten zwei eingeklemmte Fahrzeuginsassen mit hydraulischem Gerät aus ihren demolierten Fahrzeugen.

Stefanie Lippisch – Oberfeuerwehrfrau der Freiwilligen Feuerwehr Ingersheim

Feuer, Flammen, rote Flitzer: Wie kamst du zur Feuerwehr?

In Sachsenheim wurde 1996 eine Jugendfeuerwehr gegründet. Eine Klassenkameradin, deren Vater bei der Feuerwehr war, erzählte mir davon. Da ich das Ganze interessant fand, habe ich mir das damals angeschaut. Ich war vom ersten Moment an Feuer und Flamme für die Feuerwehr.

Was hat dir bei der Jugendfeuerwehr besonders gefallen?

Die Übungen, Löscheinsätze und technische Hilfeleistungen, haben mir besonders gefallen. Nicht zu vergessen sind natürlich die Zeltlager und anderen Ausflüge die wir unternommen haben.

Hast du es als etwas Besonderes empfunden als Mädchen bei der Jugendfeuerwehr zu sein, warst du das einzige Mädchen?

Nein. Neben mir gab es noch andere Mädchen die ich schon aus der Schule kannte. Es war also keine große Sache für mich.

Wie hast du den Übertritt in die aktive Feuerwehr empfunden?

Wir hatten vor dem Übertritt schon recht früh die Gelegenheit mit den Kameraden der Einsatzabteilung zu üben. Daher kannte ich die Abläufe schon und habe mich sehr auf den Übertritt gefreut.

Wie wurdest du als Frau in der aktiven Wehr aufgenommen?

Wir waren insgesamt drei Frauen die zusammen die Grundausbildung abgeschlossen hatten. Es war einfacher für uns da wir uns sehr gut verstanden haben und die ersten Frauen in der Abteilung waren. Unsere männlichen Kameraden haben uns sehr gut aufgenommen und waren bei Fragen immer sehr hilfsbereit.

Was war dein größter Einsatz als Feuerwehrfrau?

Es war ein Dachstuhlbrand in einem leer stehenden Haus. Das Haus stand nur zwei Straßen entfernt von meinem damaligen Wohnort. Obwohl ich auf dem Weg ins Feuerwehrhaus daran vorbei fuhr, habe ich das Feuer nicht registriert. Als wir dann zum Einsatzort gefahren sind, hat mich das Bild des offenen Dachstuhlbrandes überrascht.



Wie hast du deinen Beruf mit der Feuerwehr vereinbart?

Ich habe mein Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr immer offen angesprochen. Nach Möglichkeit versuche ich tagsüber bei Einsätzen auszurücken – leider lässt es sich nicht immer mit dem Beruf vereinbaren.

Was machst du berufsmäßig?

Nach meiner Ausbildung als Industriemechanikerin habe ich die Fachhochschulreife nachgeholt und dann anschließend Robotik und Automation studiert. Heute arbeite als Ingenieurin in der Roboterentwicklung bei einem Automobilzulieferer.



71563 Affalterbach · Winnender Straße 37
Tel. 071 44/83450 · Fax 071 44/834522
E-Mail: KurtSchaeferGmbH@t-online.de



Qualität · Knowhow · Erfahrung
Seit über 60 Jahren
Ihr Fachmann
seit 1949

Heizung · Sanitär · Solaranlagen · Brennwerttechnik

Benzstraße 7 · 71672 Marbach
Tel. 071 44/1 46 05 · Fax 071 44/43 20

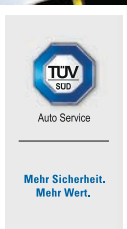
info@schick-haustechnik.de · www.schick-haustechnik.de

TÜV SÜD –
immer in Ihrer Nähe!

- Hauptuntersuchung
- Änderungsabnahmen aller Art
- uvm.

TÜV SÜD Service-Center Ludwigsburg
Dornierstraße 7 · 71634 Ludwigsburg
Tel. 07141 488930-0
TÜV SÜD Service-Center Vaihingen
Gremppstraße 10 · 71665 Vaihingen
Tel. 07042 5004
TÜV SÜD Service-Center Horheim
Im Pfäde 1 · 71665 Horheim
Tel. 0160 7044610

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



TÜV SÜD Auto Service GmbH
www.tuev-sued.de

TÜV®



...AUF SCHIENE UND STRASSE. KNORR-BREMSE IST DER WELT-WEIT FÜHRENDE HERSTELLER VON BREMSSYSTEMEN für Schienen- und Nutzfahrzeuge. | www.knorr-bremse.com |

KNORR-BREMSE





Woher kommt die Motivation für die Feuerwehr?

Technische Dinge haben mich immer schon interessiert, daher kommt auch meine berufliche Laufbahn. Meine Motivation ist es, Menschen zu helfen und dabei gleichzeitig mit technischem Gerät zu arbeiten. Daher ist die Freiwillige Feuerwehr für mich eine sehr sinnvolle Freizeitgestaltung bei der ich meine Begeisterung für Technik und dem Wunsch Menschen zu helfen kombinieren kann.

Darfst du dieselben Aufgaben übernehmen wie ein männlicher Kamerad?

Wegen meines Geschlechts wurde ich nie anders behandelt wie meine männlichen Kameraden. Ich habe auch gelernt mich selber einzuschätzen und ehrlich zu sagen wenn etwas nicht geht. Bisher hatte ich mit dieser Taktik keine Schwierigkeiten.

Dein Freund ist auch bei der Feuerwehr. Macht das vieles leichter?

Wir haben uns bei der Grundausbildung kennengelernt. Bis 2014 waren wir in getrennten Feuerwehren. Natürlich ist die Feuerwehr da privat auch ein großes Thema, meine Begeisterung kann er uneingeschränkt teilen.

Wie kamst du zur Ingersheimer Feuerwehr?

Nachdem ich mit meinem Freund in Ingersheim zusammengezogen bin, wurde der aktive Dienst in Sachsenheim, aufgrund der räumlichen Entfernung, schwer für mich. Nach langer Überlegung habe ich zuerst mit meinem Freund und dann mit dem Kommandanten über den Eintritt in Ingersheim gesprochen.

Info

Feuerwehr-Lebenslauf

1997	Eintritt in die Jugendfeuerwehr Sachsenheim
2002	Übertritt in die Feuerwehr Sachsenheim
2003	Grundausbildung
2005	Sprechfunkerlehrgang
2006	Lehrgang für Atemschutzgeräteträger
2006	Leistungsabzeichen in Bronze
2010	Motorsägenlehrgang
2011	Lehrgang für Absturzsicherung
2012	Truppführerlehrgang
2014	Eintritt in die Feuerwehr Ingersheim
2014	Lehrgang „Grundlagen Verkehrsunfall“

Wie war der Anfang in Ingersheim?

Auch wenn ich die meisten Kameraden in Ingersheim schon kannte, war es am Anfang etwas fremd. Ich habe mich aber sehr schnell eingewöhnt und fühle mich inzwischen sehr wohl.

Was war neu für dich?

Zum einen die für mich neuen Fahrzeuge und zum anderen die unterschiedlichen Übungsabläufe. Das hat sich aber inzwischen alles eingespielt.

Vielen Dank für das Interview.

KAUFMANN
HEIZUNGSBAU

BERATUNG · PLANUNG
KUNDENDIENST
HEIZUNGSANLAGEN
SOLARTECHNIK
TANKANLAGEN
PELLETS-HOLZKESEL
WÄRMEPUMPEN

VIESSMANN Fachpartner

Kaufmann GmbH
Bertha-Benz-Str. 8
74366 Kirchheim/N.
Tel. 0 71 43/84 00 80
Fax 0 71 43/84 00 82
www.kaufmann-heizung.de

GLÜCK
Heizungsbau

Bietigheimer Straße 50
74379 Ingersheim
Telefon 0 71 42/20 42 4
Telefax 0 71 42/5 35 68
Notruf 0 71 42/20 42 4

Öl-Gasfeuerung · Solartechnik
Kundendienst · Badsanierung

Ihr Meisterbetrieb seit über 35 Jahren!

Tobias Hild –
Technik
und Berufung

Doppelt im Einsatz



Junge Menschen suchen die Herausforderung. So auch Tobias Hild, als er sich 1999 in doppelter Hinsicht verpflichtete, nämlich einerseits beim ortsansässigen Maschinenbauunternehmen PFUDERER mit dem Beginn seiner Ausbildung zum Maschinenbau-Mechaniker. Andererseits trat er in die Feuerwehr Ludwigsburg, Abteilung Poppenweiler ein, wo er für sich die beste Alternative zum Wehrdienst fand. Die breit gefächerten technischen Weiterbildungsmöglichkeiten bei Feuerwehr und Katastrophenschutz stellten die ideale Ergänzung zu seinem Lehrberuf dar. Diese anfängliche Idee sollte sich als richtig erweisen, denn sein Engagement bei der Feuerwehr wurde bei der Firma PFUDERER von Anfang an tatkräftig unterstützt, indem er wie selbstverständlich für Lehrgänge und Einsätze bei der Feuerwehr freigestellt wird. Die sich ihm hierdurch bietende Möglichkeit hat Tobias

Hild – inzwischen Löschmeister bei der Feuerwehr – genutzt und unter anderem die Lehrgänge zum Gruppenführer, zum Maschinisten für Sonderfahrzeuge und der Absturzsicherung erfolgreich abgeschlossen. Sein berufliches Fachwissen half dabei besonders bei technischen Details im Feuerwehralltag. Nun schätzt er sich glücklich Kenntnisse erworben zu haben, die zwar nicht alltäglich sind, aber im Alltag durchaus nützlich sein können. Im Rahmen seiner Tätigkeit bei der Feuerwehr engagierte er sich auch bei der Jugendarbeit. Tobias Hild war Mitbegründer der Jugendfeuerwehr Ludwigsburg und übernahm für sieben Jahre die Leitung der Jugendfeuerwehr in der Abteilung Poppenweiler. Diese Entwicklung betrachtet Tobias Hild heute als Highlight seiner Feuerwehrkarriere.

Auch beruflich zahlte sich sein Engagement aus, denn er hat sich nach seiner

Lehrzeit für die Montage von Sondermaschinen entschieden, bevor er im Jahr 2004 die Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker, Fachrichtung Konstruktion begann. Heute plant und konstruiert er kurvengesteuerte Sondermaschinen für Montageaufgaben.

Privat hatte er das Glück eine Ehefrau zu finden, die seinen Tatendrang unterstützt und auch seine beiden Töchter lassen ihm die Zeit, sich bei der Feuerwehr seinen Aufgaben zuzuwenden.

Eine sehr originelle Idee konnte Tobias Hild in die Tat umsetzen, als es galt, ein Linde Guldner Hydrocar in einen Werbeträger der Feuerwehr umzubauen, das er selbst als „Spass-Werbe-Feuerwehrauto“ bezeichnet. Dieses setzt bei Umzügen und den alljährlichen Feuerwehrfesten der Abteilung Poppenweiler werbetechnische Akzente.

Ein deutliches Zeichen für die gute Symbiose zwischen Feuerwehr und Arbeitgeber

WIR RICHTEN IHRE FERTIGUNG EIN!

**team
technik**
INDUSTRIEAUSRÜSTUNG

teamtechnik
Industrierausrüstung GmbH
Freiberger Straße 19
74379 Ingersheim
Telefon: 07142/9747-0
Telefax: 07142/9747-47
info@teamtechnik.de
www.teamtechnik.de

Ihre Fliesen- und Plattenarbeiten

werden sorgfältig und
zuverlässig ausgeführt.

» Mit eigener Fliesenausstellung «

Lerchenweg 11
71679 Asperg
Tel. 07141. 66 18 01
Fax 07141. 6 57 57
www.fliesen-bufe.de · info@fliesen-bufe.de



Willi Bufe
Fliesenfachgeschäft



wurde 2010 gesetzt. Damals wurde die Firma PFUDERER vom Landesfeuerwehrverband zum Partner der Feuerwehr geehrt. Tobias Hild selbst profitiert immer wieder von der starken Kameradschaft bei Übungen und Einsätzen, dem guten Gefühl, anderen helfen zu können und auch manchmal feststellen zu dürfen, dass glücklicherweise niemand in Not gewesen ist. Dabei hat er selbst Stressresistenz, Ordnung und Disziplin, Hilfsbereitschaft und den LKW-Führerschein mit in das tägliche Leben übernommen.

Mehr kann ein solches anspruchsvolles „Hobby“ gar nicht bieten!

Firmen-Kurzportrait

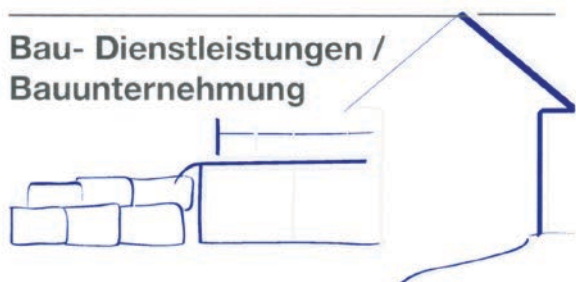
PFUDERER Maschinenbau GmbH

Das 1960 gegründete Unternehmen entwickelt und baut schnell taktende, kurvengesteuerte Ring- und Längstransfersysteme für die automatisierte Produktion. 2011 schloss es sich der international aufgestellten Teamtechnik-Gruppe an. Unter der Leitung von Frank Hack und Martin Pfuderer werden mit rund 115 Mitarbeitern Projekte für Kunden aus der Medizintechnik, der Automobil-Zuliefer-, Beschlag- und Kunststoffindustrie realisiert.

Seit Jahrzehnten unterstützt PFUDERER Maschinenbau GmbH die Feuerwehrabteilung Poppenweiler und stellt im Alarmfall Mitarbeiter frei. 2010 wurde das Unternehmen mit der Auszeichnung **„Partner der Feuerwehr“** geehrt.

GÖPFERT & SÖHNE GmbH

Bau- Dienstleistungen /
Bauunternehmung



Hohlgasse 9, 71720 Oberstenfeld-Prevorst
Tel. 071 94-91 1096 · Fax 071 94-953484



WOHNUNGSBAU
LUDWIGSBURG

Hausverwaltung gesucht?
Tel. (07141) 910-3800 info@wb-lb.de

Ihre Immobilie in guten Händen:
Die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH hilft mit Fachkompetenz, modernem Management und persönlicher Rundum-Betreuung. Ist Verwaltung für Sie eine Sache des Vertrauens? Dann profitieren Sie jetzt von unserer langjährigen Erfahrung in der Verwaltung von Eigentümergemeinschaften, Miethäusern und Gewerbeobjekten.

www.wbl-hausverwaltung.de

**WIR
SCHAFFEN
RÄUME**

Recycling-Center	Erd- / Abbrucharbeiten-	Containerservice	Landschafts- / Pflasterbau
			



*... am Besten
... vom Profi*

Containerservice

Egal was Sie zu entsorgen haben, wir helfen Ihnen gerne weiter. Mit unseren Absetz- und Abrollcontainern in allen Größen und für alle Materialien haben wir die Lösung für Sie. Schnelle Lieferung, termingerechte Abholung und verantwortungsbewusste Entsorgung.

© SCHLOSSBERGER.de



KARL STEIN

Zentrale und Verwaltung:
Höpfigheimer Straße 4
71691 Freiberg
Tel. (07141) 27 43-0
Fax (07141) 27 43-10

Recycling-Center:
Steinheimer Straße 5
71691 Freiberg
E-Mail: info@karl-stein.de
Internet: www.karl-stein.de

**GANZ NORMAL
ANDERS**

**Feuer und Flamme
für Soziales Engagement**

→ Bewerben Sie sich online über
unsere Jobbörse unter
www.theo-lorch-werkstaetten.de

Wir sind eine moderne diakonische Einrichtung mit vielfältigen Angeboten zu Arbeit und Bildung für Menschen mit geistiger, körperlicher und psychischer Behinderung.

In **Ludwigsburg, Bietigheim und Großbottwar** bieten wir:

*freiwilliges
soziales
jahr*

fsj

*bundes
freiwilligen
dienst*

bfd

praktika
zur berufsorientierung






**Theo-Lorch
Werkstätten** gGmbH

Personalabteilung Aldinger Straße 169 · 71638 Ludwigsburg
T 07141.2856-922 · www.theo-lorch-werkstaetten.de

Zeit für mich und andere

Vorsicht vor Fettbrand und Fettexplosion!

„Das Erhitzen von Fett zählt wegen dessen leichter Entflammbarkeit zu den besonders gefährlichen Tätigkeiten im Haushalt.“

Vielleicht ist es Ihnen schon selbst passiert: Man steht in der Küche und macht Fett in der Pfanne heiß – da klingelt das Telefon. Kurzzeitig werden Pfanne und Herdplatte vergessen ...

Wird der Herd in der höchsten Leistungsstufe betrieben, können Temperaturen von 400 °C erzeugt werden. Bereits ab einer Temperatur von 280 °C kann sich siedendes Fett selbst entzünden. Wenn dies passiert, beginnt die Oberfläche des Fetts bzw. des Öls zu brennen. An sich ist der kleine Brand noch keine große Gefahr und eventuell folgt nur eine verqualmte Wohnung als Resultat. Aber es besteht auch die Gefahr eines Wohnungsbrandes – sollte sich etwas im Um-

feld des Herds entzünden (z.B. Dunstabzug, Kunstschüsseln, Lappen, ...) und sich so zu einem Brand ausdehnen (siehe Video-Tipp).

Kommt das brennende Fett allerdings mit Wasser in Kontakt, beispielsweise durch einen voreiligen Lösversuch, dann beginnt das Wasser augenblicklich zu verdampfen und aus einem Liter Wasser entstehen schlagartig 1.700 Liter Wasserdampf. Die Wassermoleküle reißen die Fettteilchen mit sich und bringen das Fett durch das Mischungsverhältnis zwischen Fettteilchen und Sauerstoff zum sofortigen Verbrennen. Diese Reaktion wird als Fettexplosion bezeichnet und kann schwerste Verbrennungen und natürlich die Ausbreitung des Brandes zur Folge haben.

Deshalb darf ein brennendes Fett niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten gelöscht werden. In jedem Fall vor dem Lösversuch die Wärmequelle abstellen – in den meisten Fällen also die Herdplatte. Kommt es zu einem Fettbrand, kann man diesen zum Beispiel mit Hilfe eines Topfdeckels ersticken.

Bei größeren Fettbränden hilft nur die Anwendung eines Feuerlöschers der „**Brandklasse F**“. Dieser bildet durch Verseifung der brennenden Flüssigkeit eine Sperrschicht und verhindert dadurch die weitere Sauerstoffzufuhr.

Andere Feuerlöscher sind nicht geeignet, da sie entweder mit Pulver oder Schaum und Wasser löschen. Pulver kann sich wiederentzünden und richtet großen Schaden an, Wasser und Schaum führen zur Fettexplosion. Auch Löschdecken sind nur bedingt geeignet. Oftmals entzünden sich diese durch den sogenannten Dochteffekt selbst und sorgen dadurch zu einer Brandausbreitung und nicht zur Bekämpfung.

Kommt es zum Fettbrand:

- Versuchen sie niemals mit Wasser zu löschen!
- Stellen Sie die Wärmezufuhr durch Ausschalten der Herdplatte ab.
- Wenn möglich schieben sie einen Deckel seitlich über die Pfanne oder den Topf um das Feuer zu ersticken
- Verwenden Sie zum Löschen ausschließlich Feuerlöscher, die für die „**Brandklasse F**“ geeignet sind.
- Löschdecken sind nur bedingt geeignet und sollten nicht verwendet werden.
- Bekommen Sie den Fettbrand selbst nicht unter Kontrolle, wählen Sie umgehend die **Notrufnummer 112!** Bringen Sie sich und andere Hausbewohner in Sicherheit und warten Sie auf die Einsatzkräfte.

Tipps zur Risikominimierung:

- Verwenden Sie ausschließlich Friteusen mit VDE Kennzeichen
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig den Filter ihrer Dunstabzugshaube und tauschen diesen gegebenenfalls aus.
- Betreiben Sie ihre Fritteuse niemals unter einer eingeschalteten Dunstabzugshaube
- Verwenden Sie zum frittieren mit ihrer Fritteuse ausschließlich hochsiedende Fette und kein normales Haushaltsöl

Video-Tipp Fettbrand:

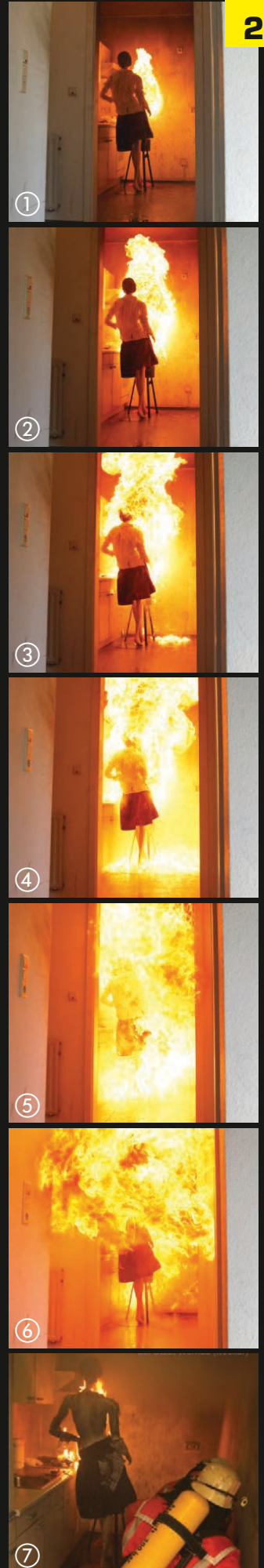


www.youtube.com/watch?v=iCw96NYCvck

Fettexplosion in der Küche

- ① In einen Topf mit brennendem Fett wird Wasser gekippt.
- ② Der Lösversuch wird in der Küche zum Inferno.
- ③ Die Flammen können nicht nach oben entweichen.
- ④ Sie suchen sich ihren Weg durch die Wohnung.
- ⑤ Mit bis zu 800 °C schießen die Flammen aus der Küche.
- ⑥ Die Testpuppe wird vollständig von den Flammen umschlossen.
- ⑦ Schwerste bis tödliche Verbrennungen sind die Folge.

Versuchsaufbau (mit Testpuppe) und Bilder:
Freiwillige Feuerwehr Wernau





Medizintechnik

Made in Bietigheim-Bissingen

Dürr Dental bietet innovative Systemlösungen für die Zahnmedizin. Was uns dabei erfolgreich macht: deutsche Ingenieurkunst, mehr als 1.000 engagierte Mitarbeiter und unser Anspruch, Medizintechnik immer die entscheidende Idee weiterzudenken.

www.duerrdental.com



KREMPPEL GROUP

Willkommen in der Welt der Werkstoffe

*Elektroisolierstoffe • Solarmaterialien
Verbundwerkstoffe • Elektronikmaterialien
Speziallamine*

KREMPPEL GmbH
Papierfabrikstraße 4 • 71665 Vaihingen / Enz
Tel. 07042 915 0 • e-mail: info@krempe-group.com
www.krempe-group.com

**AUTOHAUS
HOLDERBACH GMBH**


Autorisierter Servicepartner der Daimler AG für Mercedes-Benz
Personenwagen und Transporter

Mercedes-Benz Personenwagen und Transporter, Teile und Zubehör,
Kundendienst und Reparatur

Stuttgarter Straße 93-95
71691 Freiberg a. N.
Telefon 0 71 41 / 27 65 - 0
Telefax 0 71 41 / 27 65 - 30
E-Mail: info@autohaus-holderbach.de
Internet:
www.Holderbach.mercedes-benz.de



FAVORITSTROM

SWLB

**Unser FAVORITSTROM
bringt die nötige Energie!
Weitere Infos unter www.swlb.de**

Selbsttest:

Welcher Erste-Hilfe-Typ sind Sie?

Nicht nur Brandgefahren lauern im Haushalt. Auch Verletzungen kann man sich bei einer Unachtsamkeit schnell zuziehen. Deshalb fragen wir nach, wie es um Ihren Kenntnisstand zum Thema „Erste Hilfe“ bestellt ist.

	Stimmt genau	Ich bin mir nicht sicher	Stimmt nicht	
Warum soll ausgerechnet ich Erste Hilfe leisten? Das können auch andere übernehmen – und keiner „zwingt“ mich dazu.	☐ [C]	☐ [B]	☐ [A]	 Kreuzen Sie in der Liste spontan, ohne langes Nachdenken, die für Sie zutreffenden Antworten an.
Ein nicht ansprechbarer Patient muss sofort und ohne weitere Maßnahmen in die stabile Seitenlage verbracht werden!	☐ [C]	☐ [C]	☐ [A]	
Nach einem Sturz liegt ein Motorradfahrer bewusstlos am Straßenrand. Um effektiv helfen zu können, muss der Helm hier unverzüglich abgenommen werden.	☐ [A]	☐ [B]	☐ [C]	
Eine Kontrolle der Atmung erfolgt unter optimalen Umständen (nach Überstrecken des Kopfes und Anheben des Unterkiefers) durch sehen, hören und fühlen.	☐ [A]	☐ [B]	☐ [C]	Notieren Sie bitte, wie oft hinter Ihren Kreuzen ein A, B oder C steht. A _____ x B _____ x C _____ x
Bei einer Störung von Bewusstsein, Atmung oder Kreislauf sind innerhalb kürzester Zeit auch die anderen beiden Vitalfunktionen betroffen.	☐ [A]	☐ [B]	☐ [C]	
Eine Herz-Lungen-Wiederbelebung darf nur vom Rettungsdienst oder Notarzt durchgeführt werden.	☐ [C]	☐ [C]	☐ [A]	
Bei blutenden Wunden muss sofort der betroffene Körperteil abgebunden werden.	☐ [C]	☐ [B]	☐ [A]	
Verbrennungen und Verbrühungen, die größer sind als eine Handfläche, sollen nicht gekühlt werden.	☐ [A]	☐ [B]	☐ [C]	
Die Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall ist wichtiger als das Absichern der Unfallstelle – das übernehmen Feuerwehr und Polizei.	☐ [C]	☐ [B]	☐ [A]	
Ein öffentlich zugänglicher Defibrillator (sog. „AED“) darf von jedem verwendet werden – die Gefahr einer fehlerhaften Schockabgabe ist nahezu nicht vorhanden.	☐ [A]	☐ [B]	☐ [C]	
Bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung folgen auf zwei Atemspenden fünfzehn Herzdruckmassagen.	☐ [B]	☐ [B]	☐ [A]	

Die Auswertung finden Sie auf der nächsten Seite.

30 Testauswertung

Der Buchstabe mit der größten Häufigkeit entspricht Ihrem Erste-Hilfe-Wissensstand

Typ A

In besten Händen

Sie sind ein echter „Erste-Hilfe-Profi“ – sollte etwas passieren sind Sie sofort zur Stelle und wissen genau, was zu tun ist. Ein Verletzter oder Erkrankter ist bei Ihnen in den besten Händen.

Typ B

Auffrischung täte gut

Grundlegend wissen Sie, was bei der Ersten Hilfe zu tun ist – aber Ihr letzter Kurs ist wohl schon einige Zeit her? Denken Sie doch mal über eine Auffrischung nach – auch in der Ersten Hilfe gibt es immer wieder Neuerungen.

Typ C

Keine guten Aussichten

Oh je – hoffentlich passiert Ihren Lieben nichts Ernstes. Sie sollten dringend einen Lehrgang der „Ersten Hilfe“ besuchen, um effektiv helfen zu können! Verletzte oder Erkrankte, die auf Ihre Hilfe angewiesen sind, würden es Ihnen danken.



Erste Hilfe

– für uns alle „lebenswichtig“!

Da im Haushalt nicht nur Brandgefahren lauern, wollen wir uns an dieser Stelle einem nicht exakt in die Kategorie „Brand-schutz-Tipps“ passendem Thema widmen: der Ersten Hilfe. Auf jeden Fall ein Wissen, das lebensrettend sein kann.

Ob Rettungsdienst, Notarzt, Krankentransport oder medizinische Versorgung auf Veranstaltungen – um all diese Belange kümmert sich das Bayerische Rote Kreuz oder eine andere Hilfsorganisation. In der Regel sind bei medizinischen Notfällen die Kräfte des Rettungsdienstes spätestens nach 12 bis 15 Minuten vor Ort.

Aber wussten Sie, dass die Überlebenschance eines Menschen, der einen Herz-Kreislauf-Stillstand erlitten hat, mit jeder Minute um etwa 10 % sinkt – wenn keine effektive Erste Hilfe geleistet wird? Selbst wenn Rettungsdienst und Notarzt schon nach acht oder zehn Minuten vor Ort sind, ist die Überlebenschance eines solchen Patienten deutlich gesunken.

Deshalb gilt: Erste Hilfe geht uns alle an – die Grundlagen der Ersten Hilfe sollte jeder von uns beherrschen – als Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau sowieso. Zwar stellen Gesetzgeber und Berufsgenossenschaften eine unterlassene Erste Hilfe unter Strafe – doch sollte nicht die drohende rechtliche Verfolgung uns motivieren. Wir können durch ganz einfache, aber unglaublich effektive Maßnahmen

bedeutend dazu beitragen, ein Menschenleben zu retten!

Als erster Schritt bei der Ersten Hilfe gilt immer der Eigenschutz, hierunter fallen zum Beispiel die Absicherung einer Unfallstelle mit einem Warndreieck und das Tragen einer Warnweste beim Aufenthalt im Straßenverkehr. Sollte sich der Patient in unmittelbarer Gefahr befinden (z. B. unter absturzgefährdeten Teilen oder in der Nähe eines Brandes) wird dieser unverzüglich von dort gerettet. Eine erste Kontaktaufnahme zum Hilfsbedürftigen gibt hier schon erste Aufschlüsse, wie es um den Patienten bestellt ist.

Ist er/sie ansprechbar, können gezielte Fragen gestellt werden zum Unfallhergang bzw. Art des Notfalls – und darüber hinaus bereits erste Maßnahmen durchgeführt werden.

Ist der Patient nicht ansprechbar, muss umgehend eine Kontrolle der Atmung erfolgen. Hierzu beugt sich der Helfer über Mund und Nase des auf dem Rücken liegenden Patienten, während er den Kopf überstreckt und den Unterkiefer nach vorne schiebt. Durch Sehen, Hören und Fühlen kann beurteilt werden, ob der Patient selbst ausreichend atmet – oder nicht.

Handelt es sich um einen medizinischen Notfall, der durch uns Ersthelfer nicht gelöst werden kann, wird über den europaweit gültigen **Notruf 112** ein entsprechen-

der Notruf abgesetzt, welcher die bekannten „Fünf-W-Fragen“ enthalten soll (siehe Kasten auf der rechten Seite „Notruf 112“).

Hat der Patient eine ausreichende Eigenatmung muss er in die Seitenlage verbracht werden, um eine Verlegung der Atemwege durch die Zunge oder Erbrochenes zu verhindern.

Ist keine eigene Atmung mehr vorhanden, wird unverzüglich mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung begonnen, dabei folgen auf 30 Herzdruckmassagen zwei Beatmungen. Ein vorhandener AED (automatischer externer Defibrillator) aus der Nähe sollte geholt werden, dieser unterstützt den Ersthelfer durch Sprachanweisungen bei der Hilfeleistung und ist in der Lage, durch gezielte Abgabe von elektrischer Energie lebensgefährliche Herzrhythmusstörungen zu beenden.

Klingt alles relativ einfach, oder? Aber sehen Sie sich jetzt und hier in der Lage, Ihrem Partner, Ihrer Mutter oder Ihrem Kind effektiv Hilfe zu leisten, wenn einer der beschriebenen Notfälle eintritt?

Erste Hilfe lässt sich nur zu einem kleinen Teil „erlesen“ – effektive Erste Hilfe muss „erlernt“ werden. Hierfür ist keine wochenlange Ausbildung notwendig – ein Erste-Hilfe-Kurs dauert lediglich zwei Tage, macht Spaß – und das erlernte Wissen hilft, Leben zu retten!

Daniel Deichmann

Auffinden einer Person

Grundsätze:

- ➔ Ruhe bewahren!
- ➔ Unfallstelle sichern!
- ➔ Eigene Sicherheit beachten!



Person ggf. aus dem Gefahrenbereich retten



Bewusstsein prüfen
laut ansprechen,
anfassen, rütteln



um
Hilfe
rufen



Atmung prüfen
Atemwege freimachen,
Kopf nackenwärts beugen,
Kinn anheben,
sehen/hören/fühlen



NOTRUF
AED * holen
lassen



30x Herzdruckmassage
Hände in Brustmitte
Drucktiefe 5 – 6 cm
Atemtempo 100 – 120/min.



2x Beatmung
1 sek. lang Luft
in den Mund oder
Nase einblasen



Situationsgerecht helfen
z. B. Wunde versorgen



Stabile Seitenlage



NOTRUF

Bewusstsein und Atmung überwachen

Notruf 112

- 1 **Wo befinde ich mich?**
Wo ist der Notfall passiert?
- 2 **Was ist passiert?**
- 3 **Wieviele Patienten gibt es?**
- 4 **Welche Verletzungen und Krankheitszeichen hat der Patient?**
- 5 **Warten auf Rückfragen!**

* AED: „Automatisierter Externer Defibrillator“.
Falls AED verfügbar, den Anweisung des Gerätes folgen.

demeter

Lebensmittel mit Charakter
aus
biologisch-dynamischem Anbau
Herkunftsland Deutschland

Gärtnerei Sing

Inh. David Sing

Großbottwarer Weg 3 · 74385 Pleidelsheim
Tel. 071 44/2 10 51 · Fax 071 44/2 26 38



Sonniges Sing-Sing-Gemüse mit Charakter

Unser Gasthaus bietet Ihnen:

Einen großen Festsaal

für ca. 120 Personen

Zwei Nebenräume

für ca. 30 oder 40 Personen

Eine Gaststube

für ca. 40 Personen

Montag Ruhetag

www.gasthaus-cantz.de

Gartenstraße 45

74394 Hessigheim a. N.

Tel. 07143/51 51



Cantz

Gasthaus Cantz

KLAUS

Tagebuch:
Donnerstag 18.05 Uhr, ein
wunderschöner heißer Tag ging
zu Ende, als folgendes geschah ...



Klaus

Wussten Sie schon?

Allerlei rund um die Feuerwehr ...

Jeder kann die Feuerwehr unterstützen:

Entweder als passives Fördermitgliede oder als Aktiver (auch als Erwachsener - Vorwissen ist nicht nötig).

Rettungskarte im Auto:

Mit einer leicht auffindbaren Rettungskarte können Verletzte im Falle eines Unfalls schneller geborgen und versorgt werden. Die Rettungskarte gibt es kostenlos auf der Internetseite des Fahrzeugherstellers oder beim ADAC: www.adac.de/rettungskarte

Auffrischung Erste-Hilfe-Kurs:

Erste Hilfe lässt sich nur zu einem kleinen Teil „erlesen“ - effektive Erste Hilfe muss „erlernt“ werden. Dafür ist keine wochenlange Ausbildung notwendig - ein Erste-Hilfe-Kurs dauert lediglich zwei Tage, macht Spaß - und das erlernte Wissen hilft, Leben zu retten! Kurse bietet u.a. das Rote Kreuz an.

Kreislaufstillstand:

Die Überlebenschancen eines Menschen mit Herz-Kreislauf-Stillstand sinken mit jeder Minute um etwa 10% - wenn keine effektive Erste Hilfe geleistet wird!

Notruf richtig absetzen: (fünf W-Fragen)

Was ist passiert?
Wo geschah der Unfall?
Wie viele Leute sind betroffen?
Welche Verletzungen, Vergiftungen oder Erkrankungen?
Warten auf Rückfragen!

Verhalten im Brandfall:

1. Notruf absetzen
2. Fenster + Türen schließen
3. Gebäude verlassen
4. Einsatzkräfte einweisen

Verhalten bei Verkehrsunfall:

1. Unfallstelle absichern (Eigenschutz)
2. Notruf absetzen
3. Erste Hilfe leisten
4. Einsatzkräfte einweisen

Feiern im Schloss Ludwigsburg

Einmal Geburtstag feiern wie eine Prinzessin oder ein Prinz – das ist im Schloss Ludwigsburg möglich. Man flaniert prächtig gekleidet, mit den geladenen Hofdamen und Kavalieren, durch die prächtigen Räume des Königs und der Königin. Anschließend kann sich die ganze Hofgesellschaft an der herrschaftlichen Tafel stärken oder etwas basteln. Ist die Gesellschaft bei Laune, ist ein Tanz der gelungene Abschluss des Festes.

Für Jungen und Mädchen mit Bewegungsdrang gibt es zum Thema Jagen Angebote. Die Kinder können Pulversäckchen anfertigen oder werden in die Kunst des Fechtens eingewiesen. Lust bekommen?

Informationen und Buchung unter:

Telefon +49(0)71 41.18 20 04

info@schloss-ludwigsburg.de

www.schloss-ludwigsburg.de



Baden-Württemberg



Der Flößerweg

500 Jahre Holzgeschichte auf 15 Kilometern



Ein Fuß- oder Radwanderweg – vom Bahnhof Besigheim bis nach Bietigheim-Bissingen



15 km entlang der Enz auf landschaftlich reizvollen Wegen und durch interessante historische Städte führt der Flößerweg vom Bahnhof Besigheim bis nach Bissingen. Auf 17 Infotafeln dokumentiert der idyllische Themenweg die Geschichte der Flößerei und des Holzhandels auf der Enz. Spätestens seit dem 14. Jahrhundert wurden dort Langholz – also Baumstämme – sowie Scheiterholz – das Brennholz – vom Nordschwarzwald zum Neckar und schließlich über den Rhein weiter bis nach Holland gefloßt. Die Blüte des Holländerholzhandels war in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Der württembergische

Herzog übertrug dafür das einträchtige Monopol einer privaten „Holzcompagnie“. Ab dem Jahr 1747 wurde Scheiterholz auch getriftet: es wurde in die künstlich angestaute Enz geworfen und an den staatlichen Hofgärten mit Rechen abgefangen. Langholz wurde zu drei bis vier Meter breiten Gestören zusammengebunden und diese mit bis 280 Meter langen Flößen aneinander gehängt. Um gegenseitige Beeinträchtigungen zu vermeiden, fanden Langholzflößerei (Sommer) und Scheiterholztrift (Winter) zu unterschiedlichen Jahreszeiten statt. Erst im späten 19. Jahrhundert erhielt die Flößerei mit dem Ausbau des Eisenbahnverkehrs wirtschaftliche Konkurrenz, die Flößerei lohnte sich schließlich nicht mehr und wurde eingestellt. Aufgrund der sehr guten Bahnanbindung an die Großräume Heilbronn und Stuttgart ist der geschichtsträchtige Flößerweg als interessantes und erholsames Ausflugsziel

geradezu prädestiniert. Spaziergänger können den Weg in zwei Abschnitte unterteilen, beide Etappen sind per Bahn sehr gut erreichbar. Das Erste, ungefähr acht km lange Wegstück beginnt am Besigheimer Bahnhof. Zunächst am Mühlkanal der oberen Mühle entlang sind es über die Enzbrücke nur wenige Meter bis zum Streichwehr der unteren Mühle. Nahe am Enzufer führt der Flößerweg über die Hermanns- oder Hornmoldsklinge zum Wehr der ehemaligen Kerngarnspinnerei. Bis ins späte Mittelalter führte an dieser Stelle die „Niederländische Gewand- und Weinhandelsstraße“ – ein bedeutender Fernhandelsweg von den Niederlanden nach Wien – auf einer Holzbrücke über die Enz. Im weiteren Verlauf des Flößerweges gelangt man schließlich zum Bietigheimer Ortsrand und dort über die Grünwiesenstraße zum Bürgergarten. Vorbei an der ehemaligen Enzfurt, der alten Bietigheimer



Bild 1: Die 1856 gegründete Kammgarnspinnerei arbeitete anfangs mit Wasserenergie. Beim Herannahen eines Floßes konnte die Floßgasse mit einer mechanischen Vorrichtung für das Langholz geöffnet werden.

Bild 2: In der historischen Altstadt von Besigheim startet der 15 Kilometer lange Flößerweg.



Bild 3: Bei den 20 Meter hohen Felsen entlang der Wobachstraße endet der erste Teil des Flößerweges.



Bild 4: Am Ende der Wasserturbinen übertrug das Kammrad die Energie auf ein kleines, schnell drehendes Zahnrad, dessen Welle den Generator betrieb.

Bild 5: Der Flößerweg endet am Eingang des Floßkanals. Mit einem Holzrechen wurde hier das flussabwärts treibende Scheiterholz aufgefangen.

ZUM-SCELLENHOF@GMX.DE

ZUM SCHELLENHOF

DEUTSCHE SPEZIALITÄTEN UND DURCHGEHEND WARMES KÜCHE



TEL. 07142/30314
FAX 07142/922901

MONTAG RUHETAG
DIENSTAG AB 14.00 UHR GEÖFFNET
MITTWOCH BIS SONNTAG AB 11.00 UHR GEÖFFNET
SCHELLENHOF 2 • 74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN



sehblick



DER MEISTER
MACHT'S

07144 - 84 15 12
Günterstraße 11, Marbach



Enzbrücke und dem alten Holzgarten erreicht man kurz nach dem Enztalviadukt die Einmündung der Wobachstraße. Von hier ist der Bahnhof Bietigheim nicht mehr fern und der erste Teil des Weges am Ziel. Wanderer, die auch die sieben Kilometer des zweiten Abschnittes absolvieren, marschieren weiter durch das Bissinger Enztal, vorbei an der Rommelmühle bis nach Bissingen und dann entlang des historischen Flößerkanals bis zur Sägemühle. Am Markungsende von Bissingen hat man nun die Wahl den Rundweg über den schön gelegenen Ausflugsgasthof Schellenhof, den Langlocher Weg und die Kelterstraße zurück nach Bissingen fortzusetzen oder auf dem Flößerweg zurückzukehren. Egal ob auf Schusters Rappen, per Fahrrad oder mit dem Kinderwagen – der Flößerweg bietet immer ein abwechslungsreiches Ausflugsziel für die ganze Familie.

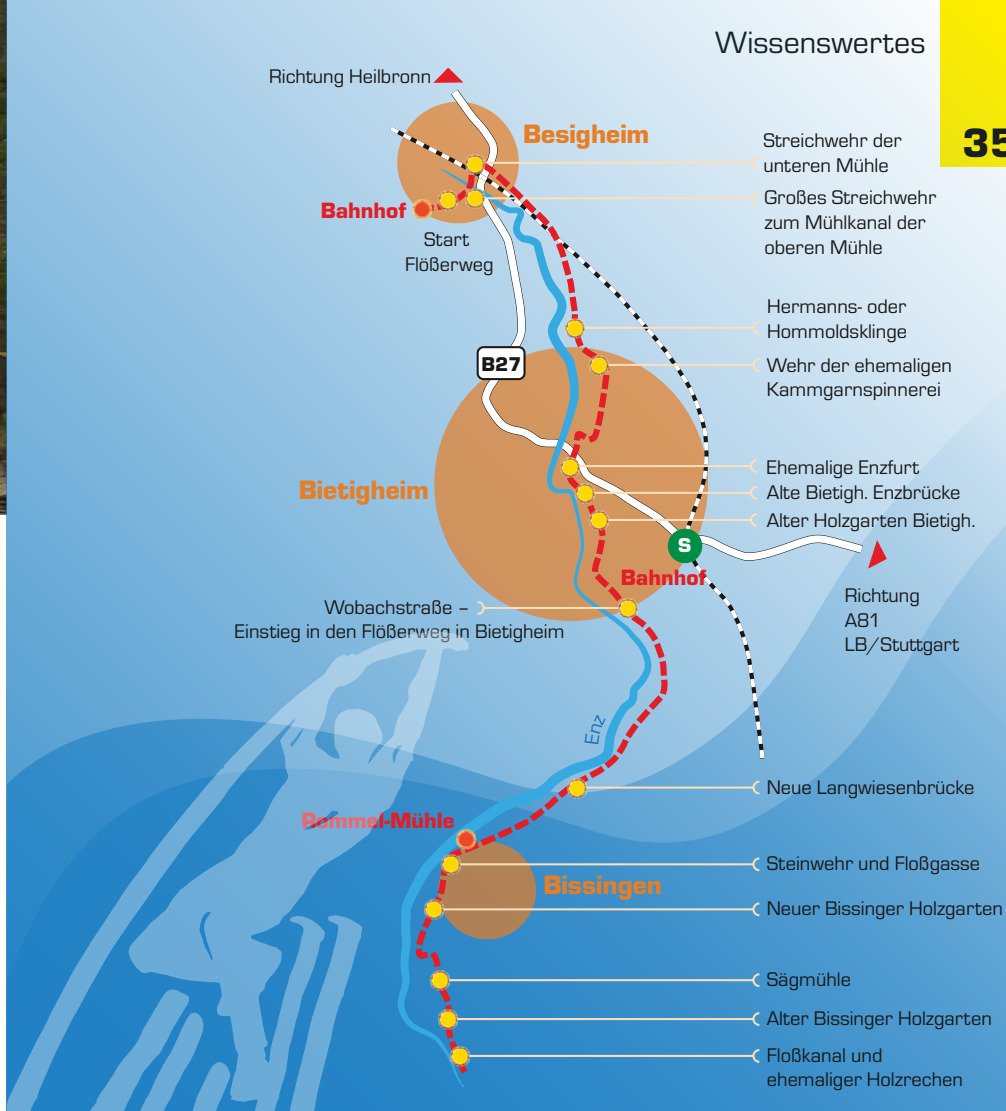


⑤

Informationen

Start: Besigheim
Ziel: Bietigheim-Bissingen
Tourlänge: 15 km
Gehdauer: 3 Stunden
Schwierigkeitsgrad: leicht
Wegcharakteristik: unterschiedliche Bodenbeläge
Beschilderung: durchgängig beschildert
Sehenswürdigkeiten: Backhäuser in Besigheim, Spätmittelalterliche Badstube, Steinhaus, Waldhornturm, Enztal-Viadukt, Stadtmuseum Hornmoldhaus, Villa Visconti, Städtische Galerie, Pulverturm

➔ www.3b-tourismus.de



Historisches

Auf der Enz ab nach Holland – und über die sieben Meere ...

Bis weit in die Neuzeit hinein ging nichts ohne Holz. Kein Feuer brannte, kein Wagen, kein Fass und kaum ein Haus waren zu bauen. Bevor die Eisenbahn kam, gab es nur ein bequemes Transportmittel: die Flüsse.

500 Jahre lang diente die Flößerei auf der Enz vor allem der Versorgung des Unterlandes mit Bau- und Brennholz. Ab 1342 wird Besigheim als Zoll- und Handelsplatz erwähnt.

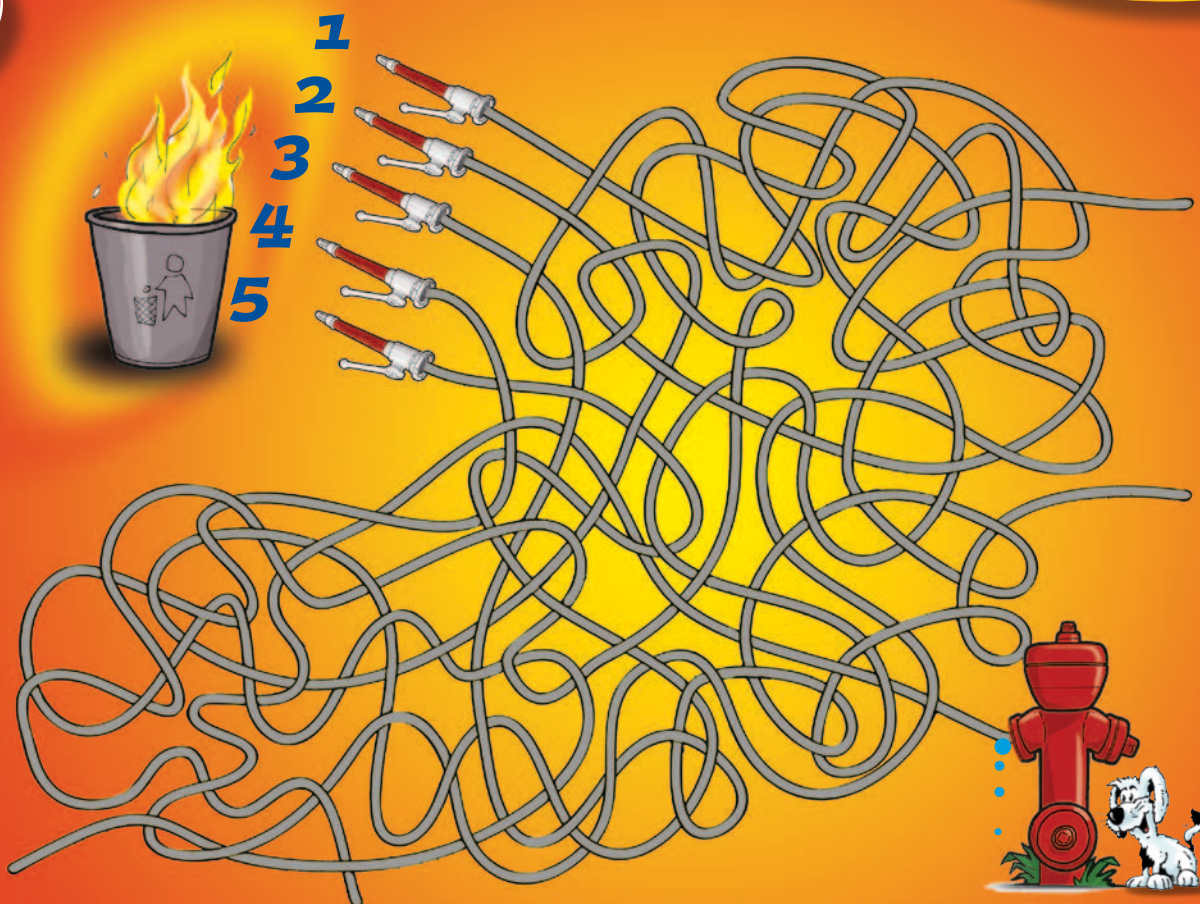
Ihren Wasserweg traten die Stämme schon auf kleinsten Zuflüssen der Enz an. Bäche wurden in „Wasserstuben“ aufgestaut und Gebinde von vier bis acht Stämmen – die sog. „Gestöre“ begannen ihre rasante Fahrt. Die Flößerei wird zum einträglichen Geschäft. Ab etwa 1700 werden die ersten Floßrechte vom Herzogtum gepachtet.

Als die Niederlande im 17. Jahrhundert zur Seemacht aufsteigen, nimmt der Holzhandel – und damit die Flößerei – gigantische Dimensionen an: Für den Bau eines Kriegsschiffes werden bis zu 4.000 Eichenstämmen benötigt – und die Niederländische Flotte besteht aus etwa 35.000 Schiffen!

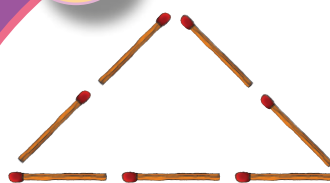
Auf Ihrer Reise werden die Gestöre zu immer größeren Flößen verbunden. Bis zu 400 Meter lang und bis zu 40 Meter breit sind die gewaltigen Holländerflöße auf dem Rhein – gesteuert von einer Mannschaft von bis zu 500 Ruderknechten, die sich nach der Ankunft in Amsterdam wieder auflöst.

Neben den Flößern selbst entstehen neue Berufszweige: Hauer, Fuhrleute, Arbeiter, die die Flüsse flößbar halten, also von Geröll befreien, begradigen und Ufer befestigen. Die Spuren der 500 Jahre dauernden Geschichte der Flößer sind heute nahezu aus dem Alltagsbild getilgt. Der rund 15 km lange Flößerweg zeichnet die Geschichte dieses alten Wirtschaftszweigs nach und stellt die wenigen erhaltenen Relikte vor.

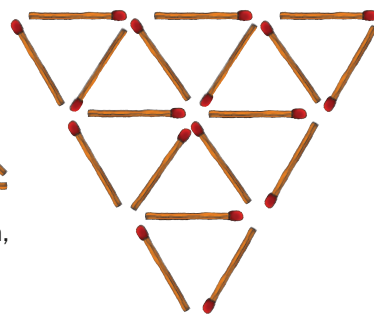
kniffliges



Welcher Schlauch hat das Wasser zum Löschen?



a) Lege die Streichhölzer so um, dass drei Dreiecke entstehen.



b) Nimm fünf Streichhölzer weg, so dass fünf Dreiecke entstehen.

Die Lösungen findest du auf Seite 63



Malwettbewerb

Male dein eigenes Bild mit einem spannenden Feuerwehreinsatz. Mitmachen dürfen alle Künstler, die nicht älter als 8 Jahre alt sind. Schicke dein Bild bis zum 31. September 2015 an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können. Die Siegerbilder werden öffentlich vorgestellt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die besten drei Zeichnungen werden prämiert.

1. Preis: Von **Playmobil** ein Feuerwehr-Leiterfahrzeug mit Licht und Sound.

RC-fähiges Fahrzeug mit ausziehbarer Leiter, Blinklicht und zwei Feuerwehr-Sounds. Mit ausziehbaren Stützen und viel Zubehör. In der Fahrerkabine finden bis zu vier Figuren Platz.

2. Preis: Von **LEGO**

Das Flughafen-Feuerwehrfahrzeug mit zwei Feuerwehr-Minifiguren, brennenden Düsenmotor und passendem Zubehör.

3. Preis: Von **Ravensburger** das Puzzle „Unsere Feuerwehr“ mit 100 Teilen.

Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen Playmobil® (www.playmobil.de), LEGO® (www.lego.de) und Ravensburger® (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!



1. Preis

2. Preis



3. Preis

Unsere Gewinner!



Alexander, 6 Jahre
 aus Obersulm-Affalterach



Maximilian, 7 Jahre
 aus Bietigheim-Bissingen



Hannes, 4 Jahre
 aus Ingersheim

1.



2.



3.



Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg

„Wir sind Feuer und Flamme“



Inklusion bei der Jugendfeuerwehr Oberstenfeld

Seit September 2014 macht sich die Jugendfeuerwehr Oberstenfeld auf den Weg der Inklusion. Das heißt konkret: fünf Schüler mit einer geistigen Behinderung sind nun Teil unserer Jugendfeuerwehr.

Wie kam es dazu?

Zunächst kam Frau Munz (Referendarin der Paul-Aldinger-Schule – Schule für Geistig Behinderte) auf die Jugendwarte Simon und Alexandra Luithardt zu, mit dem Anliegen ein gemeinsames Projekt zu starten. Auf der Paul-Aldinger-Schule gab es einige Jugendliche, die Lust auf Jugendfeuerwehr haben. Warum also nicht versuchen, was gegenwärtig in aller Munde ist: Inklusion?!

Wie läuft das bei uns?

Im September 2014 starteten wir also mit dem Projekt. Fünf Schüler der Paul-Aldinger-Schule kommen seither in Begleitung der Referendarin jede Woche zur Jugendfeuerwehr und zu unseren sonstigen Veranstaltungen. Anfangs ging es hauptsächlich um Eines: Spaß an der Feuerwehr vermitteln und einander kennenlernen. Erste Highlights für die „Neuen“ waren: Feuerwehrauto fahren, eine eigene Ausrüstung erhalten, Löschen was das Zeug hält usw.. Außerdem haben wir zusammen gespielt und geredet, um uns kennenzulernen. Inzwischen mischen sich die Jugendlichen mit Behinderung ganz selbstverständlich unter die anderen.

Es gibt keine Extragruppe, sondern jeder bringt sich mit seinen Fähigkeiten so gut er kann mit ein. Das heißt auch, dass soziale Kompetenzen gefragt sind. Die Jugendlichen erklären einander, was sie selbst schon wissen, lernen Rücksicht zu nehmen, aber beispielsweise auch, dass für alle die gleichen Regeln gelten. Wenn wir auf das letzte halbe Jahr zurückschauen, können wir mit Zufriedenheit sagen: „Es hat sich gelohnt!“ Es ist uns gelungen auch für Kinder mit einem Handicap ein Freizeitangebot zu schaffen, das Spaß macht und für alle Beteiligten bereichernd ist. Daher freuen wir uns darauf, dass es nicht bei einem einmaligen Projekt bleibt: vier der Schüler bleiben auch in Zukunft ohne extra Begleitung dabei und kommen selbstständig zur Jugendfeuerwehr. Und, wer weiß? Vielleicht kann der eine oder andere später einmal in die Einsatzabteilung übernommen werden.

WÄRME | WASSER | WARTUNG

münster
HAUSTECHNIK

100% GARANT FÜR GERBORGENHEIT
MÜNSTER
SEIT 1966
WÄRME - WASSER - WARTUNG

Damit sich Zuhause auch wie Zuhause anfühlt.

Ob kompetente Projektberatung durch unsere Spezialisten. Schnelles Eingreifen per Münster-Notdienst. Oder einfach nur dauerhaft verlässliche Qualität aus Meisterhand. Wir sind Ihr Spezialist für Bäder, Heiztechnik und Geborgenheit.

www.muenstergmbh.de

Für uns ist Heimat mehr als nur ein Markt.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.enbw.com

Die Energiezukunft ist hier.
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
www.enbw.com/kommunen

EnBW



Wichtige Termine der Jugendfeuerwehr in 2015

Wann	Was	Wo
13.3.	Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr	Bietigheim-Bissingen
14.3.	Auftaktveranstaltung S-Move	Bruchsal
20.3. – 23.3.	Jugendgruppenleiterlehrgang	Schwäbisch Hall
9.5.	Kreispokalturnier	
9.5. – 10.5.	30 Jahre JF Eberdingen/Tag der offenen Türe	Hochdorf
20.6.	S-Move-Turnier	Stuttgart
26.6. – 27.6.	JF-Neigungslehrgang	Asperg
10.7. – 12.7.	Landesjugendfeuerwehrtag	Wangen/Allgäu
11.7.	S-Move Landesentscheid	Wangen/Allgäu
19.7.	Seifenkistenwettbewerb	Kornwestheim
1.8. – 8.8.	JF-Kreiszeltlager	Aggertalsperre (NRW)
16.10. – 17.10.	JF-Neigungslehrgang	Remseck
24.10.	Abnahme der Leistungsspanne	Asperg
14.11.	JF-Fußballturnier	Freiberg/N

Qualität in Ihrer Nähe



**Einfach konsequent:
Kompromisslose Qualität
zu dauerhaft niedrigen Preisen!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



www.aldi-sued.de

40 Jahre Kreisjugendfeuerwehr Jugendfeuerwehr

Ein rundes Jubiläum war der Anlass für eine große Geburtstagsparty am 24.7.2014, in Remseck. Lange zuvor begann man mit den Planungen für zahlreiche Events, die geschichtliche Entwicklung wurde aufgearbeitet und auf insgesamt 14 Stellwänden der Öffentlichkeit präsentiert. Bei wunderschönem Wetter beteiligten sich den ganzen Tag über rund 350 Jugendfeuerwehrangehörige aus dem gesamten Kreisgebiet mit ihren Ausbildern am Wettbewerb „Schlag den Jugendwart“, welcher in Anlehnung an eine bekannte TV-Show durchgeführt wurde. Nach der Stärkung ging es am Nachmittag nochmals in die zweite Runde und wer ganz schnell war, konnte dann im Anschluss bis zu Siegerehrung noch auf den Neckar Kanufahren, Kisten stapeln oder sich im Bullenreiten versuchen.

Weitere rund 100 Gäste folgten am Nachmittag der Einladung zu einem Festakt der etwas anderen Art. Eine prominent besetzte Podiumsdiskussion gab Einblicke in die Gründerjahre, beschäftigte sich mit dem Thema Faszination Jugendfeuerwehr und umriss die zukünftigen Herausforderungen der Nachwuchsarbeit für die Feuerwehren. Im Anschluss gab der Remsecker Jugendfeuerwehrwart Oliver Semmler nach 15 Jahren sein Amt an seinen Nachfolger Erik Hörnlen



Ludwigsburg Remseck



weiter. Zum Ende des Festaktes schickten alle Anwesenden ihre persönlichen Glückwünsche für die Jugendfeuerwehr an Luftballonen in den Himmel, bevor man sich die riesige Geburtstagstorte schmecken ließ. Ein gemeinsames Grillfest ließ den langen, aber schönen Sommertag nach der Siegerehrung des Turniers ausklingen.

Informationen zur Historie der Jugendfeuerwehren:

Das Jahr 1974, indem mit den Jugendfeuerwehren Hirschlanden (heute Ditzingen) und Neckarremms (heute Remseck) erstmals mehrere Jugendfeuerwehren im Landkreis existent waren und eine entsprechende Zusammenarbeit begann, gilt als das Entstehungsjahr der Kreisjugendfeuerwehr.

Zuvor hatte bereits 1971 die Feuerwehr Asperg die erste Jugendfeuerwehr im Landkreis gegründet. Nach Übernahme der ersten Jugendlichen in den aktiven Dienst wurde deren Betrieb 1974 jedoch wieder eingestellt und 1986 erneut aufgenommen. Jörg Gebauer, Leiter der Jugendfeuerwehr Asperg, wurde 1973 zum ersten Landesjugendfeuerwehrwart in Baden-Württemberg gewählt.



NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung
Wettbewerbe

Spaß

Gute Jugendarbeit ist das Ergebnis einer guten Ausbildung

Die Jugendfeuerwehren legen großen Wert, auf ein hochwertiges Lehrgangsangebot für alle in der Jugendarbeit Tätigen Feuerwehrangehörigen, um diese optimal auf die Herausforderungen in der Kinder- und Jugendarbeit vorzubereiten. Das aktuelle Lehrgangsangebot der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg:

➔ <http://www.jugendfeuerwehr-bw.de/cms/termine/lehrgaenge.html>

25. - 28.7. Zeltlager am Hohenhaslacher Feuerwehrhaus

Nicht nach Stockstadt am Rhein, sondern nur bis zum Hohenhaslacher Feuerwehrhaus ging die Reise beim diesjährigen Zeltlager der Jugend. Anhaltende Niederschläge und der Wasserpegel des Rheins erforderten kurzfristig eine Änderung des Zieles. Die Jungfeuerwehrleute erlebten spannende Stunden im Hochseilgarten und vertrieben sich die Zeit mit Spaß und Spiel. Der letzte Abend wurde gemütlich am Lagerfeuer zelebriert. Am Sonntag stand der Abbau auf dem Programm. Und eine Tradition wurde noch gebrochen: Statt McDonald's gab's Pizza!

Brückenbau wird belohnt

Nicht ganz ohne Hindernisse sollte das Grillfest der Schwieberdinger Jugendfeuerwehr ablaufen. Die Gruppe mit dem Essen und die Gruppe mit Besteck, Feuerholz und Garnituren wurden von den Jugendleitern auf verschiedenen Seiten der Glems abgesetzt. Unter Zuhilfenahme der Gerätschaften des Feuerwehrfahrzeugs galt es alle Materialien auf eine Glemsseite zu bringen. Mit Kenntnissen aus der Knotenkunde, Leinenbeutelwerfen, Improvisationsvermögen und physikalischem Geschick schafften es beide Gruppen gemeinsam eine Brücke über die Glems zu bauen und alle Gerätschaften zusammen zu bringen. Dem gemeinsamen Mittagessen stand nichts mehr im Wege.

25-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr Marbach

Mit einem großen Grillfest feierte die Jugendfeuerwehr Marbach am 12. Juli 2014 ihr 25-jähriges Bestehen. Passend zum Jubiläum gab es eine Torte mit dem Logo der Jugendfeuerwehr. Kommandant Alexander Schroth überreichte dem Jugendwart Mario Pflanz als Geschenk eine gasbetriebene Paella-Pfanne. Diese wurde im August beim Zeltlager gleich eingesetzt. Die Festschrift zum Jugendfeuerwehr-Jubiläum kann in der Rubrik Downloads ➔ www.feuerwehr-marbach.de heruntergeladen werden.



Jugendfeuerwehr als Berufsfeuerwehr!

Wenig Schlaf, spannende Übungseinsätze und ein 24 Stunden Gruppenerlebnis. Dies ist die Bilanz der Berufsfeuerwehrtage in



Bietigheim-Bissingen, Erlligheim, Sachsenheim und Großbottwar. Tage, wie sie bei Berufsfeuerwehren üblich sind, standen bei den vier Jugendfeuerwehren an verschiedenen Wochenenden auf dem Plan.



Interessantes Ausbildungsprogramm: Fliegender Einkaufswagen.



Gruppenbild mit dem treuen Begleiter „Balu“, der an dem Wochenende viel aushalten musste.

Gemeinsames Essen, Sport treiben, gemeinsam das Nachtlager beziehen und immer wieder: brennende Holzstapel, umgestürzte Bäume, vermisste Personen oder auslaufende Gefahrstoffe. Zu jeder Tages- und Nachtzeit stand die Einsatzbereitschaft im Vordergrund und es galt, die eingespielten Einsatzlagen zu bewältigen. Getoppt wurden die Highlights, wenn bei der Entfernung von Insekten dem Feuerwehrnachwuchs aus dem Wespennest nicht die schwarzgelben Insekten, sondern stattdessen Honig und Nutella entgegenflogen. So war das Frühstück gesichert!

Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehr Ditzingen

Bei mildem Wetter und mit guter Laune trafen wir uns am Samstag, den 4.1.2014 und am Samstag, 11.1.2014, um ca. 175 Weihnachtsbäume einzusammeln. Die Jugendfeuerwehr Ditzingen führt diese Sammelaktion schon seit einigen Jahren mit großem Erfolg durch. Wir freuen uns schon jetzt, dass wir die Bäume auch im kommenden Jahr wieder abholen dürfen und hoffen auf zahlreiche Anmeldungen – Die JF Ditzingen.



Neuer Stellvertreter des Kreisjugendfeuerwehrwartes

Bei der Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr, wählten die Delegierten am 14. März, Oliver Semmler (Remseck) zum neuen Stellvertreter des Kreisjugendfeuerwehrwartes. Sein Vorgänger Axel Stiegler (Oberstenfeld), übte das Amt über viele Jahre aus und stellte sich nicht mehr zur Wahl. Seinen Ausstand feierte Axel Stiegler beim Christbaummarkt in Prevorst.



Bezirkshauptübung am 27. September 2014 in Markgröningen

Bei Sonnenschein fand die diesjährige Bezirkshauptübung der Jugendfeuerwehren Asperg, Möglingen, Schwieberdingen, Tamm und Markgröningen in Markgröningen, statt. Für die Jugendlichen galt es zwei Übungsszenarien abzuarbeiten. Nach einem Defekt an einer Holzverarbeitungsmaschine kam es zu einer Rauchentwicklung in einer Lagerhalle. Mehrere Personen wurden vermisst. Die Jugendfeuerwehren und das Jugendrotkreuz Markgröningen rückten mit ihren Einsatzfahrzeugen zur Einsatzstelle an. Alle vermissten Personen konnten aus der Lagerhalle gerettet und die Brandbekämpfung eingeleitet werden. Durch die Unachtsamkeit eines Gabelstaplerfahrers wurde eine Person unter dem Gabelstapler eingeklemmt, so die Ausgangslage für die zweite Übung. Die Jugendfeuerwehren befreiten die verletzte Person mit Hilfe der auf den Einsatzfahrzeugen mitgeführten Hebekissen.

Rauchmelder retten Leben - Kreisjugendfeuerwehr klärt über Rauchmelderpflicht ab 2015 auf!

Die Kreisjugendfeuerwehr Ludwigsburg nutzte die Einführung einer gesetzlichen Rauchmelderpflicht für eine öffentlichkeitswirksame Werbeaktion. Es wurde ein Bastelwettbewerb ins Leben gerufen, an dem sich 13 Jugendfeuerwehren beteiligten. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Vom Rauchmelder-Haus bis zum Rauchmelder-Spinnennetz war alles dabei. Diese Exponate wurden eine Woche im Einkaufszentrum Breuningerland ausgestellt und Besucher konnten die Exponate bewerten. Die Jugendfeuerwehren präsentierten sich jeden Abend am Ausstellungsstand und erfreulicherweise wurde dieses Angebot zahlreich angenommen. Am Sonntag, den 19.10.2014, fand eine erweiterte Ausstellung statt. Für Besucher war die Möglichkeit gegeben sich



Rauchmelder-Modelle anzuschauen und zu lernen wo diese in den Wohnräumen am besten installiert werden. Auch an Kinder war gedacht. Diese konnten „Amerikaner“ (Süßgebäck) durch aufbringen von Lebensmittelfarbe und bunten Kugeln verzieren. Beim Kinderschminken wurden Rauchmelder ins Gesicht gemalt. Aber auch die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten. Im Außenbereich wurde ein Wohncontainer mit Disconebl verbraucht und demonstriert wie schnell ein Rauchmelder auslöst. Als Andenken an diesen Tag konnten sich die Besucher in einem historischen Feuerwehrfahrzeug fotografieren lassen und das Bild sogleich mitnehmen. Am Ende des Tages fand die Siegerehrung des Bastelwettbewerbs statt und die Gewinner freuten sich über die vom Breuningerland und Media-Markt gestifteten Preise.

Auszeit für die Ausbilder



Als Dankeschön an die Jugendgruppenleiter veranstaltete die Kreisjugendfeuerwehr eine jährliche Skiausfahrt ins Pitztal. Die Teilnehmer hatten nicht nur Spaß im Schnee, auch der gegenseitige Erfahrungsaustausch kam nicht zu kurz.

5 Jahre Kinderfeuerwehr Walheim

Was am Anfang von vielen belächelt und als „unnützer Kindergarten“ bezeichnet wurde, feierte 2014 seinen 5. Geburtstag. Zehn Kinder im Alter zwischen fünf und neun Jahren treffen sich alle zwei Wochen zu einem abwechslungsreichen Programm. Highlight war im vergangenen Jahr die Besichtigung der Feuerwehr Ludwigs-

burg und das Drehleiterfahren. Mittlerweile gab es fünf Übertritte in die Jugendfeuerwehr. Diese Zahlen und die Begeisterung der Kinder und ihrer Eltern zeigen uns, dass es sich vor fünf Jahren gelohnt hat, etwas Neues zu wagen.



JF Remseck im Fernsehen bei Regio-TV

Ende November begleitete ein Team von Regio-TV einen Tag lang, die Jugendfeuerwehr Remseck bei ihren Aktionen. Der interessante Kurzfilm ist online abrufbar:

➔ www.regio-tv.de/video/343305.html

Hurra, Hurra, die Schule brennt!

Was soll man nur tun und wie soll man sich richtig verhalten, wenn ein Feuer ausbricht? Am letzten Schultag vor den Herbstferien beteiligte sich auch die Jugendfeuerwehr Schwieberdingen gemeinsam mit der Grundschule am landesweiten Helfertag der Blaulichtjugend. Auf dem Stundenplan in Schwieberdingen stand das richtige Verhalten im Brandfall. Vermittelt wurde dieses Thema unter der Leitung des Jugendwartes Jens Große. Die Themenschwerpunkte waren zum einen das Verhalten im Brandfall bei einem Feueralarm, wie man einen Notruf absetzt, warum etwas brennen kann, wie

ein Feuerwehrauto von innen aussieht und der richtige Umgang mit einem Feuerlöscher. Mit Begeisterung absolvierten an diesem Tag über 100 Schüler der 4. Klassen alle Stationen.



Das steckt alles im neuen HLF 20 der Feuerwehr Besigheim

Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20

zur Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung

Hersteller: Magirus Aufbau auf Mercedes-Fahrgestell Atego

Besonderheiten:

Zur Wasserrettung: Schlauchboot mit Außenborder, Halbtrockentauchanzug, Chemikalienschutzanzüge, hydraulische Rettungsgeräte von Holmatro, Hebekissen ResQtec, vier Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum sowie zwei Atemschutzgeräte im Aufbau, Schlauchpaket, Wärmebildkamera Tragbarer Wasserwerfer, diverses Rüstmaterial

13-kVA-Stromerzeuger zum Betreiben von elektrischen Rettungsgeräten am Einsatzort



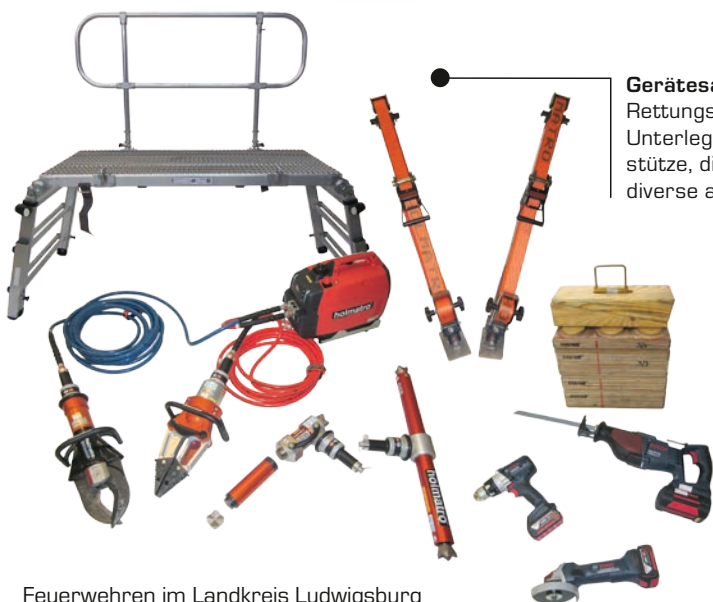
Wasserrettung

Halbtrockentauchanzug, Flossen und Zubehör, Rettungsleine, Rettungswesten, Schlauchboot mit Außenbordmotor



Brandbekämpfung

Schlauchwickelkörbe, Rauchvorhang, Schlauchpaket, Schnellangriff Wasser/Schaum, Schnellangriffsverteiler, Halligan-Tool mit Axt



Gerätesatz Technische Hilfeleistung

Rettungsschere, -spreizer und -zylinder, Unterlegkeile, Fahrzeugstabilisierungsstütze, div. Rüsthölzer, Rettungsplattform, diverse akkubetriebene Werkzeuge

Personenrettung

Gerätesatz Absturzsicherung mit Automatiksicherungsgerät, Gerätesatz Flaschenzug, Dreibein, Helme mit Lampe, Schleifkorbtrage, Spinboard, Rettungsrucksack mit AED





Dachkasten

zum platzsparenden und witterungsgeschützten Transport von Schlauchbrücken, Schaufeln, Spaten, Besen



3-teilige Schiebleiter

bis zu 12 m Einsatzhöhe



Lichtmast

Lampenbrücke mit 6 Xenon-Scheinwerfer zum Ausleuchten der Einsatzstelle



IVECO

Feuerlöschkreislumpumpe mit Schaumzumischsystem



Atemschutz

Atemschutznotfalltasche, Atemschutzüberwachungssystem, 6 Pressluftatmer mit Bodyguard, 5 FuG11 mit 3 Helmsprechgarnituren, 1 ATEX FuG11

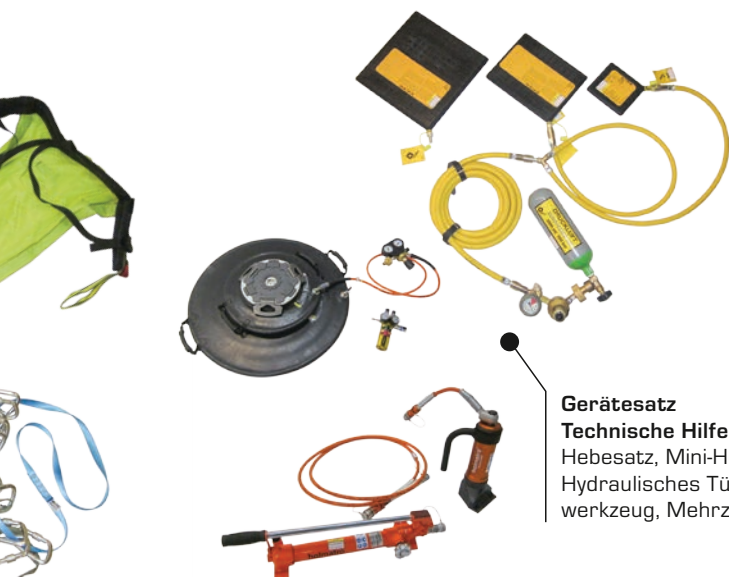
Brandbekämpfung

Benzinbetriebener Überdrucklüfter, 2 Tauchpumpen, Schaumrohr, C-Hohlstrahlrohre, B-Mehrzweckstrahlrohr mit Stützkrümmer



Beleuchtung

Beleuchtungsbrücke mit 2 x 1.000 W mit Stativ, Powermoon mit Stativ



Gerätesatz

Technische Hilfeleistung Hebesatz, Mini-Hebesatz, Hydraulisches Türöffnungswerkzeug, Mehrzweckzeug



Wärmebildkamera, LED-Handlampen, Gasmessgerät



Absicherung

Verkehrsleitkegel, Warndreiecke, Warneinrichtung am Fahrzeug, Verkehrsblitzer

Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser



Zwei Neufahrzeuge der Feuerwehr Besigheim

Zwei in die Jahre gekommene Großfahrzeuge des Besigheimer Fuhrparks konnten im Jahr 2014 durch moderne Fahrzeuge ersetzt werden. Auf einem Mercedes Atego baute die Firma Magirus sowohl die Drehleiter, als auch das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug nach den Vorstellungen der Besigheimer Feuerwehr. Als Besonderheiten verfügt die Drehleiter über eine lenkbare Hinterachse sowie ein Gelenk im letzten Leiterteil. Zur Beladung des HLF gehören außer der Normbeladung auch Geräte zur Wasserrettung.



HLF 20 der Feuerwehr Ditzingen

Das von der Firma Lentner auf Mercedes Benz Atego aufgebaute Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, ersetzt seit August ein LF 16/8 aus dem Jahr 1982. Mit 2.500 Litern Löschwasser, 200 Liter Schaummittel und umfangreicher technischer Beladung besitzt das Fahrzeug ein sehr breites Einsatzspektrum. Die Mannschaftskabine ist im Aufbau integriert. Sechs Atemschutzgeräte (vier im Mannschaftsraum), ein integrierter 6-kVA-Generator, ein 360 Grad drehbarer Lichtmast, hydraulisches Rettungsgerät, zwei Chemikalienschutzanzüge, ein tragbarer 13-kVA-Stromgenerator sowie Dicht- und Hebekissen gehören zur Beladung.



Neues LF 10 in Gemrigheim

Das neue Löschgruppenfahrzeug ersetzt ein LF 8 aus dem Jahre 1983. Das Fahrzeug kommt von Mercedes Benz, Aufbauhersteller war die Firma Ziegler. Mit 1.200 Litern Löschwasser und umfangreicher technischer Beladung bildet es zusammen mit dem vorhandenen Löschgruppenfahrzeug LF 16 eine schlagkräftige Einheit.

➔ www.feuerwehr-gemrigheim.com



Ditzinger GWT mit Ladeboardwand

Ein Gerätewagen-Transport mit Kofferaufbau und Ladeboardwand ergänzt den Fuhrpark der Ditzinger Wehr. Das neue Fahrzeug dient in erster Linie für Transportfahrten des Gerätewartes. Bei Einsätzen können nachgeforderte Materialien zur Einsatzstelle gebracht oder verunreinigte Schläuche und Geräte abtransportiert werden. Die Gesamthöhe des Fahrzeugs beträgt 3,19 Meter.



Übergangs-MTW wird neuer MTW der Jugendfeuerwehr Sachsenheim

Der neue VW Crafter mit 100 kW Motorleistung und einem einfach gestalteten Innenraum, welcher durch die Firma Schäfer in Oberderdingen ausgebaut wurde, verschafft der Jugendfeuerwehr wieder die notwendige Mobilität. Zudem wird die Jugendfeuerwehr Sachsenheim das neue Fahrzeug dazu nutzen, die Feuerwehr über die Stadtgrenzen hinaus zu vertreten. Seinen Platz hat er bereits im Jahr 2014 in Häfnerhaslach gefunden, zur Abteilungsversammlung Anfang 2015 wurde er dann offiziell an die Jugendfeuerwehr übergeben.



Wir kaufen uns selbst ein Feuerwehrauto!

Diesen Beschluss fasste man Anfang des Jahres 2014. Der alte MTW 19/2 wies erhebliche technische Mängel auf. Eine „reguläre“ Ersatzbeschaffung schied aus. Dass ein zweiter MTW aber sowohl für die Jugendarbeit als auch für den Feuerwehralltag notwendig ist, war allen bewusst. So entschied sich die Wehr zum Kauf eines Zivilfahrzeugs aus Norddeutschland und es entstand „Florian Walheim 19/2“. Durch zeitintensiven Umbau in Eigenleistung und Spenden von Walheimer Betrieben hielten sich die Kosten in Grenzen.



LF 20 der Feuerwehr Korntal-Münchingen

Das neue Löschgruppenfahrzeug der Abteilung Münchingen ersetzt ein 35 Jahre altes TLF 16/25. Das Allrad-Fahrgestell lieferte die Firma MAN, Aufbauhersteller war die Firma Lentner. Zur Beladung gehören umfangreiche Gerätschaften zur Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung. Im Mannschaftsraum befinden sich vier Atemschutzgeräte, die während der Fahrt angelegt werden können. Das Fahrzeug hat einen 2.100 Liter fassenden Wassertank und führt 120 Liter Schaummittel mit. Zur besonderen Beladung gehören eine Wärmebildkamera, ein Powermoon und ein Fognail-Set.



Fünf MTW auf einen Streich

Am 3.12.2014 wurden fünf im Jahr 2014 beschaffte Mannschaftstransportwagen, im Rahmen einer offiziellen Übergabe auf dem Vaihinger Marktplatz in Dienst gestellt. Es handelt sich um eine gemeinsame Beschaffung von fünf bis auf die Beladung identische MTW der Gemeinden Hemmingen, Markgröningen, Sachsen-

heim und Vaihingen an der Enz (je ein MTW für die Abteilung Stadt und die Abteilung Kleinglattbach). Durch die interkommunale Zusammenarbeit reduzierte sich der Aufwand auf eine anstatt fünf Ausschreibungen, die Kosten reduzierten sich um etwa 5 bis 10% auf knapp 56.000 Euro pro Fahrzeug.



„Feuerwehrfahrzeug der besonderen Art“

Die Schlüssel für ein „Feuerwehrfahrzeug der besonderen Art“ konnte die Feuerwehr Affalterbach am 17.2.2014 in Empfang nehmen. Nach dem im Jahr 2013 der MTW der Feuerwehr durch einen neuen MTW ersetzt worden war, beschaffte die Gemeinde Affalterbach im Jahr 2014 zusätzlich einen Mercedes-Benz Vito mit neun Sitzplätzen. Das mit vielen Extras ausgestattete Fahrzeug hilft bei bestimmten Veranstaltungen und es steht auch den örtlichen Vereinen zur Verfügung.

AMANN

GROUP



intelligent threads.

 apparel	 shoes & leather	 embroidery
 home interior	 automotive	 textile

Die AMANN Group ist seit mehr als 160 Jahren eines der weltweit führenden Unternehmen für Näh- und Stickgarne.

AMANN Group
www.amann.com



Rettungsboot der Feuerwehr Hessigheim

Die Feuerwehr Hessigheim hat von der Deutsche Transalpine Ölleitung GmbH ein Aluminiumboot zur Verfügung gestellt bekommen, das zur Schadenabwehr bei einem Leck in der im Neckar verlaufenden Ölleitung zum Einsatz kommt. Zusätzlich zu ihrem Schlauchboot verfügt die Feuerwehr Hessigheim nun auch über ein Festkörperboot, das die Schlagkraft bei Einsätzen auf dem Neckar stärkt.



Mehrweckanhänger für Jugend- und Einsatzabteilung

Im Rahmen des Feuerwehrfestes kann Bürgermeister Volker Godel der Ingersheimer Wehr einen neuen Mehrweckanhänger übergeben. Durch modulare Beladung kann künftig zusätzliches Material auf einfachem Wege an die Einsatzstelle gebracht werden, dies wird sogleich bei einer gemeinsamen Übung von Jugendfeuerwehr und Einsatzabteilung gezeigt.



Neue Funkzentrale in Bietigheim

Die in die Jahre gekommene Funkzentrale in der Feuerwache an der Mühlwiesenstraße, wurde 2013/2014 grundlegend saniert. Eine neue Raumgestaltung sowie neue Technik für die Alarmierung und Funktechnik wurden umgesetzt. In der Zentrale entstanden zwei moderne Funkarbeitsplätze und ein Büroarbeitsplatz. Dieser Büroarbeitsplatz kann auch als dritter Arbeitsplatz im Alarmfall genutzt werden. Im Nebenraum der Zentrale wur-

Landmaschinen Schaal

Halbschranken 2,4-3,5 m Länge
Drehschranken 4-6 m Länge
Einheitsschloß, Dreikantschloß DIN 3223, Profilzylinder.

Grillstellen als Bausatz für Freigelände
Metall-Zubehör für Spielgeräte

Herstellung und Vertrieb
70839 Gerlingen
Ditzinger Str. 45
Tel.: 071 56/222 06
Fax: 071 56/482 29

info@landmaschinen-schaal.de
www.landmaschinen-schaal.de

Unfallschaden + Karosseriearbeiten
dann zum Fachbetrieb.
Wir reparieren Ihr Fahrzeug schnell, zuverlässig und preiswert.
uebelhoer-karosserie@arcor.de

Übehör
Karosserie Fachbetrieb
Hochberger Straße 25
71686 Remseck 4 (Hochdorf)
Tel. 071 46/4 29 78



PPG Industries

Bringing innovation to the surface.™



Marktführer für Automobillacke

Als eines der führenden Unternehmen der Farben- und Lackindustrie legen wir höchsten Wert auf Sicherheit und Umweltschutz. Um Unfälle auszuschließen investieren wir in neueste Sicherheitstechniken und schulen unsere Mitarbeiter. Darüber hinaus sind wir froh, für den Ernstfall eine kompetente und gut ausgebildete Feuerwehr an unserer Seite zu haben. Unser besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Ingersheim und ihren Kollegen aus dem Landkreis Ludwigsburg.

PPG Deutschland Business Support GmbH

European Automotive Technical Center
Talstrasse 14
74379 Ingersheim

Tel. 07142/706-0
Fax 07142/706-120
ppg.com

PAINTS - COATINGS - OPTICAL PRODUCTS - SILICAS - CHEMICALS - GLASS - FIBER GLASS



Neue Unterkunft der Feuerwehr Sersheim

de ebenfalls ein Umbau vorgenommen. Aus einem kleinen Besprechungsraum wurde der Kommunale-Krisen-Raum der Stadt Bietigheim-Bissingen. Bei Großschadenslagen oder größeren Veranstaltungen treffen sich hier Vertreter der Stadt sowie der einzelnen Hilfsorganisationen, um eine Einsatzleitung aufzubauen. Der Raum wurde ebenfalls neu gestaltet und hat eine auf die kommende Nutzung ausgelegte technische Ausstattung bekommen.

Nach Verzögerungen durch mangelhafte Dacharbeiten, war es am 20. Dezember endlich soweit: Bürgermeister Scholz übergab Kommandant Neidel den Schlüssel zum neuen Gerätehaus.

Mit dem Umzug in das neue Gebäude in der Vaihinger Strasse 72, verfügt die Feuerwehr nun über optimale Voraussetzungen für den Übungs- und Einsatzdienst. Die Fahrzeughalle bietet sechs Stellplätze, auf etwa 1.000 m² Nutzfläche stehen den

derzeit 82 Feuerwehrangehörigen moderne Sozial- und Nebenräume zur Verfügung. Ein 15 Meter hoher Übungsturm, Flächen und Einrichtungen für Löschübungen sowie Technische Hilfeleistungen bieten im Außenbereich umfangreich Übungsmöglichkeiten.



TED BREHLER
TUNING - GUTACHTER UND
KFZ - SACHVERSTÄNDIGER

 Persönliche Beratung	 Kfz-Wertgutachten
 Unfallschaden-Gutachten	 Tuning-Gutachten
 Kfz-Wertermittlung	 Sachverst.-Leistungen

Irisweg 34 • 71642 Ludwigsburg - Poppenweiler
☎ 07144/333 80 97 • 📞 0 15 25/33 44 107





Werner Vlaj
KFZ-Technik GmbH

Werner Vlaj KFZ-Technik GmbH - Industriestr. 11 - 74343 Sachsenheim
Telefon (0 71 47) 2 77 95 77 - Telefax (0 71 47) 2 77 95 78
www.wernervlaj.de - info@wernervlaj.de



Mercedes-Benz und smart Jahreswagen bei uns.

Autohaus Janiak mit äußerst attraktiven Preisen.

Ihr zuverlässiger Service-Partner in Asperg. Kundendienst, Reparatur, PKW und LKW, Karosserie- Instandsetzung, Teile und Zubehör, Bremssendienst, TÜV-Abnahme, Abgasuntersuchung, moderne PKW-Waschanlage, Reifenhandel. Service mit Stern – wir bringen Sie weiter.



Mercedes-Benz

Autohaus Janiak GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service | Autorisierter smart Service

Neckarstraße 8 | 71679 Asperg | Telefon: 07141/70259-0 | www.autohaus-janiak.de

Großübung am Marbacher Seniorenstift Schillerhöhe



Mehr als 200 Einsatzkräfte eilten am Samstag, 12. April 2014 zum Marbacher Seniorenstift Schillerhöhe: Glücklicherweise kein Ernstfall, eine groß angelegte Rettungs- und Räumungsübung rief die Helfer auf den Plan. Neben den umliegenden Feuerwehren beteiligten sich auch Rettungsdienst, DRK-Ortsverbände und

die Polizei mit einem Großaufgebot an der Übung. Bis zum Eintreffen am Einsatzort war den Hilfskräften Art und Ausmaß der Schadenslage nicht bekannt. Sie wussten lediglich, dass es eine Übung im Seniorenstift geben wird. Der ehemalige Marbacher Kommandant Ulrich Schroth hatte die Übung gemeinsam mit der Stadtverwal-

tung und der Heimleitung ausgearbeitet. Kurz nach 14 Uhr sorgte ein in Brand geratenes Lüftungsgerät im Spitzboden für eine Verqualmung der darunter liegenden Pflegezimmer. 24 von 120 Bewohnern des Stifts wurden in den betroffenen Räumen vermisst, so die angenommene Ausgangslage. Über die automatische Brandmelde-



**MEHR
ENERGIE SPAREN
GEHT NICHT!**

FRAGEN SIE IHREN SANITÄRINSTALLATEUR
NACH DEN NEUEN HOCHEFFIZIENZ-TRINK-
WASSERPUMPEN DER BLUEONE-SERIE VON
VORTEX.



Mehr Infos über die intelligente
AUTOlearn-Technologie

zur Trinkwasserbereitstellung unter: www.deutsche-vortex.de
Deutsche Vortex GmbH & Co. KG – Ludwigsburg



anlage erfolgte die Alarmierung der ersten Einsatzkräfte. Wenige Minuten später eilten der Löschzug Marbach und ein Löschfahrzeug aus Rielingshausen zum betroffenen Objekt. Als der Angriffstrupp bei der ersten Erkundung die starke Verqualmung meldete, erhöhte der Einsatzleiter sofort die Alarmstufe und ließ die umliegenden Feuerwehren aus Affalterbach, Bellingen, Erdmannhausen und Murr nachrücken. Aus Ludwigsburg kam eine weitere Drehleiter sowie der ELW2 des Landkreises zur Einsatzstelle, die Feuerwehr Oberstenfeld unterstützte mit ihrer Führungsgruppe. Unter schwerem Atemschutz suchten Trupps aller beteiligten Feuerwehren die verrauchten Räume ab. Umgehend begannen die Einsatzkräfte mit der Rettung der „verletzten“ Heimbewohner. Nahezu alle Vermissten waren gehunfähig und mussten personalintensiv von je vier Einsatzkräften über die Treppen nach unten getragen oder über eine der beiden Drehleitern in Sicherheit gebracht werden. Bei der Menschenrettung innerhalb des Gebäudes testeten die Einsatzkräfte verschiedene Methoden. Dabei erwies sich die Rettung mit Hilfe eines Tragetuches als die effektivste. Diese Erkenntnis veranlasste die Heimleitung nach der Übung zum Kauf von 50 Tragetüchern, auf die die Feuerwehr nun im Ernstfall zugreifen kann.

Zur Erstversorgung brachte der Rettungsdienst die Verletzten zur wenige hundert Meter entfernten Stadionhalle. Da es nicht möglich ist, so viele Verletzte umgehend in Krankenhäuser zu bringen, wurde dort ein Behandlungsplatz aufgebaut. Nach Sichtung durch den Leitenden Not-

arzt und der Erstversorgung wurden die Patienten dann fiktiv auf die umliegenden Krankenhäuser verteilt. Durch die vorhandene Infrastruktur mit Toiletten, Duschen und Mensa eignet sich die Stadionhalle als Sammelstelle bei Evakuierungen oder zur Erstversorgung bei einem Großschadensereignis mit einem Massenansturm von Verletzten. Neben Bürgermeister Jan Trost und Kreisbrandmeister Andy Dorroch verfolgten mehrere Übungsbeobachter den Einsatzablauf und die Maßnahmen der eingesetzten Kräfte. Die Beobachtungen und Erkenntnisse wurden in Nachbesprechungen diskutiert und später in die Einsatzpläne des Seniorenstifts eingearbeitet. Im Anschluss an die Übung fand in der Marbacher Realschule eine Pressekonferenz mit Vertretern der beteiligten Hilfsorganisationen, dem Marbacher Bürgermeister Jan Trost und dem Heimleiter, statt. Dabei gab es Lob für die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren untereinander sowie die Abstimmung mit den weiteren Hilfsorganisationen. Kommandant Alexander Schroth sagte als Fazit der Übung: „Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen im Zusammenspiel aller Hilfsorganisationen rechtfertigen auf jeden Fall den großen Aufwand der Übung. Es handelte sich dabei wahrscheinlich um eine der größten Übungen an einem solchen Objekt im Landkreis.“

Bild 1: Die Verletzten werden an der Einsatzstelle erstversorgt.

Bild 2: Ein Verletzter wird aus seinem Zimmer gerettet.

Bild 3: Ein Verletzter wird mit dem Krankenwagen zur Stadionhalle gebracht.



Bild 4: Einsatz der Drehleiter zur Menschenrettung im Hof des Seniorenstifts.

Bild 5: Eine verletzte Person wird mit einem Tragetuch gerettet.

Bild 6: Pressekonferenz in der Marbacher Realschule.



Klinik Schillerhöhe Zentrum für Pneumologie, Thoraxchirurgie und Beatmungsmedizin

Als Lungenfachklinik bieten wir alle Behandlungsmöglichkeiten für diese und weitere Indikationen:

- ... Chronisch obstruktive Bronchitis
- ... Lungenkrebs
- ... Schlafbezogene Atemstörungen
- ... Emphyseme
- ... Mukoviszidose
- ... Tuberkulose
- ... Pneumonien
- ... Allergien und Asthma

Mehr unter www.klinik-schillerhoehe.de

Wenn's im Krankenhaus brennt ...

Hauptübung der
Freiwilligen Feuerwehr
Gerlingen –
Bezirksübung des Bezirks 7



Die Klinik Schillerhöhe liegt im gleichnamigen Stadtteil Schillerhöhe. In unmittelbarer Nähe zum Krankenhaus befindet sich das Schloss Solitude und die Solitudeallee. Die Klinik ist umgeben von Wald und ist ausschließlich über die K1659 Solitudestraße zu erreichen. Das Gebäude besteht aus einem Baukörper der sich in mehrere Teile und Flügel gliedert. Der Erstbezug fand 1953 statt. Große Teile der Bestandsgebäude sind in den letzten Jahren renoviert worden. Das Objekt verfügt teilweise über eine Brandmeldeanlage.

Angenommene Lage

Am Samstag gegen 14 Uhr kommt es während Montagearbeiten in der Technikzentrale, im Dach des Süd-Ostflügels der Klinik, zu einem Brandausbruch. Dabei entstehen innerhalb kurzer Zeit erhebliche Mengen an Rauch. Der Rauch und das Feuer breiten sich in dem ca. 400 m² großen Technikraum schnell aus. Über geöffnete Brandschutztüren verteilt sich der Rauch in Vorräume und in den Flur des zweiten Obergeschosses. Ein Teil der Klinikmitarbeiter kann flüchten und sich in Sicherheit bringen. Vier Monteure flüchten

über die Fenster auf das Flachdach vor der Technikzentrale, zwei der Monteure sind verletzt. Eine Flucht vom Dach wird durch die schnelle Brandausbreitung verhindert. Die Monteure sind auf dem Dach gefangen. Weitere Arbeiter werden noch in der Technikzentrale vermutet. Der in das Dachgeschoss aufsteigende Rauch wird im dortigen Verwaltungsbereich anfänglich nicht bemerkt. Erst nach dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr wird ein Großteil des im Dachgeschoss arbeitenden Klinikpersonals auf den Brand, einen Stock tiefer, auf-





merksam. Die Fluchtwege aus dem Dachgeschoss sind durch Brandrauch mittlerweile versperrt. Über die Brandmeldeanlage der Klinik wird der Brand an die Integrierte Leitstelle (ILS) des Landkreises Ludwigsburg gemeldet. Außerdem erhält die ILS eine Vielzahl von Notrufen, weshalb noch während der Anfahrt der Feuerwehr Gerlingen die Alarmfolge auf die höchste Alarmstufe „Brand 5“ erhöht wird.

Lage beim Eintreffen

Auf dem Flachdach des Süd-Ostflügels machen sich zwei Personen bemerkbar. Hinter den Personen dringt schwarzer Rauch aus dem Dach. Aus dem Übergang zwischen dem zweiten Obergeschoss zum Dachgeschoss ist ebenfalls Rauch zu erkennen. Der Einsatzleiter lässt umgehend die Menschenrettung über die Gerlinger Drehleiter einleiten und schickt die Feuerwehrangehörigen der ersteintreffenden Löschfahrzeuge zur Menschenrettung ins Gebäude.

Da sich der Rauch in den Fluren des mit Patienten belegten Flügels im zweiten Obergeschoss ausbreitet und die Gefahr der Brandausbreitung im darüber liegenden Dachgeschoss zunimmt, müssen die teils bettlägerigen Patienten der betroffenen Station von Mitarbeitern der Klinik und zwölf Feuerwehrangehörigen in einen sicheren Gebäudeteil verlegt werden. Nachdem weitere Einsatzkräfte aus der gesamten Umgebung eingetroffen sind werden parallel über eine zusätzliche Drehleiter und tragbare Leitern weitere Personen aus dem Gebäude gerettet.

Durch die schnelle Brandentwicklung greift das Feuer auf Teile des Dachgeschosses und den Dachstuhl des Ostflügels über. Hier werden zwei weitere Drehleitern mit Wenderohr zur Brandbekämpfung eingesetzt. Während die Brandbekämpfung im Innen- und Außenangriff läuft, durchsuchen zahlreiche Trupps unter Atemschutz das Gebäude nach weiteren vermissten Personen.

Nach ca. drei Stunden ist das Feuer unter Kontrolle. Ein Ausbreiten des Brandes konnte im Bereich des Dachstuhls nicht

verhindert werden. Der gesamte Dachstuhl besteht aus einer Holzkonstruktion, in dem das Feuer reichlich Nahrung fand. Patienten wurden bei der Übungsannahme aber nicht verletzt. Weiterhin konnten sämtliche Personen aus dem Brandobjekt gerettet werden.

Die von der Übungsleitung vorgegebenen Ziele wurden in allen Bereichen erreicht.

Fazit und Erkenntnis

Problematisch gestaltete sich aufgrund des historisch gewachsenen Leitungsnetzes die Wasserversorgung auf dem Klinikgelände, weshalb von Stuttgarter Seite im Bereich des Schloss Solitude und von Gerlinger Seite vom Gelände der Robert Bosch GmbH eine Schlauchleitung zur Wasserversorgung über lange Wegstrecken aufgebaut werden musste. Die beiden Tanklöschfahrzeuge (TLF 20/40-SL) aus Leonberg und Ludwigsburg dienten als Pufferspeicher, um genügend Löschwasser an die Einsatzstelle zu befördern. Als schwierig stellte sich bei der Übung die Kommunikation der Einsatzkräfte über Funk heraus. Teilweise konnten Einheiten in unmittelbarer Nähe, aber auch Fahrzeuge, die im Wald eingesetzt waren, über Funk nicht erreicht werden. So dass die Einsatzleitung schnell reagieren musste und fußläufige Melder einsetzte.

Ein für die Einsatzleitung eingerichteter Raum in einem Nebengebäude der Klinik erwies sich als nur eingeschränkt nutzbar. Weiterhin wird das bewährte und einsatzerprobte System der Führungsgruppe Ditzingen-Gerlingen auch an den Kliniken Schillerhöhe eingesetzt um räumlich unabhängig zu bleiben.

Die Atemschutzlogistik wurde durch den kreiseigenen Abrollbehälter-Atemschutz der Feuerwehr Ludwigsburg sichergestellt. Ebenfalls kam der Abrollbehälter Einsatzleitung des Landkreises Ludwigsburg zum Einsatz. Die Übung wurde aus dem ELW 2 der Feuerwehr Stuttgart geleitet.

Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Feuerwehren aus acht umliegenden Städten und Gemeinden sowie aus dem Nachbarlandkreis Böblingen funktionierte reibungslos, ebenfalls die Zusammenar-

beit mit der Klinikleitung und dem Personal der Klinik vor Ort.

*Feuerwehr der Stadt Gerlingen
Dennis Bloss, Pressesprecher
Fabian Funk, Schriftführer*

Eingesetzte Feuerwehrkräfte

FF Gerlingen:

KdoW, HLF 20-1, DLK 23/12-SE, HLF 20-2, ELW 1, GW-T, GW-R/U, MTW

FF Ditzingen:

Abt. Ditzingen: KdoW, LF 20, DLK 23/12, LF 16-TS, GW-T1
Abt. Heimerdingen: LF 16/12
Abt. Schöckingen: ELW 1

FF Hemmingen:

LF 8/6, MTW, HLF 20, DLK 23/12
(Wachbereitschaft zur Gebietsabdeckung FWH Ditzingen)

FF Korntal-Münchingen:

KdoW, HLF 20, DLK 23/12

FF Kornwestheim:

LF 16/12

FF Leonberg (Landkreis BB):

Abt. Leonberg: KdoW-2, HLF 20, DLK, LF 16/12, TLF 20/40-SL
Abt. Warmbronn: LF KatS

FF Ludwigsburg:

WLF 1 mit AB-Einsatzleitung (LB12), WLF 2 mit AB-Atemschutz TLF 20/40-SL

FF Schwieberdingen:

HLF 16/12

Kreisbrandmeister:

KdoW

DRK Ludwigsburg:

RTW (zur Eigensicherung)

BF Stuttgart (Übungsleitung):

ELW 2

Summe: 36 Fahrzeuge

Kreisweite Ausbildung für die Technische Hilfeleistung

„Hilflose Person in Wohnung!“
 „Kleinkind bei eingeschaltetem Herd alleine!“
 „Rauchentwicklung!“
 „Wasser läuft aus verschlossener Wohnung!“

Mit derartigen Alarmstichworten eilten die Helfer der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises im Jahr 2014 durchschnittlich mehr als dreimal pro Woche zum Einsatz. Jedes Mal standen sie vor verschlossenen Türen, der mutmaßliche Notfall ereignete sich in primär nicht zugänglichen Räumen. Bevor die Feuerwehr bei diesen Einsätzen mit ihrer eigentlichen Aufgabe beginnen kann, muss sie sich zunächst Zugang zum Notfallort verschaffen. Das Motto dafür klingt banal: In möglichst kurzer Zeit möglichst wenig Schaden anrichten. Um diesem Ideal nahe zu kommen, gehört das Öffnen von Wohnungstüren seit einem Vierteljahrhundert zum Repertoire der Feuerwehren. Denn: „Wer mit der Axt die Tür einhaut hat schnell den guten Ruf versaut!“, so das Motto der Ausbilder Bernd Straka und Bernd Schönberger beim Kreislehrgang Lehrgang „Türöffnung und Aufzüge“. Bereits zum achten Mal organisierten die beiden Marbacher im November, die Sonderausbildung für Angehörige der Kreisfeuerwehren.

Verschiedene Tür- und Schlossarten, Einbruchsicherungen, Werkzeuge, Seil- oder Hydraulikaufzüge sowie die rechtlichen Grundlagen beim Öffnen einer Wohnungstüre gehörten zu den Lerninhalten der ersten Unterrichtseinheiten. Ein weiteres Schwerpunktthema widmete sich der Taktik im Hilfeleistungseinsatz. Nach der Lageerkundung und Befragung von Personen muss der Einsatzleiter entscheiden, ob eine Notfalltüröffnung, eine zerstörungsfreie Türöffnung oder ein Zugang über Fenster am günstigsten sein wird. Ist die Eingangstüre geschlossen oder verschlossen? Stimmen Hausnummer und Etage? Gibt es Zugangsmöglichkeiten über Balkone oder gekippte Wohnungsfenster? Oder: Lässt sich in angemessener Zeit ein Ersatzschlüssel organisieren? Erst danach gilt es, das geeignete Werkzeug einzusetzen. Bolzenschneider, Schraubendreher, Öffnerkelle, Eckrohrzange, Nussbleche, Knopfheber, Öffner-nadeln, Spiraltürfallenöffner, Knackrohr oder Glocke repräsentieren nur einen klei-



nen Teil, der in Frage kommenden Gerätschaften. Trotz der Vielfalt an Geräten muss stets „Plan B“ erwogen und nach einem alternativen Zugangsweg gesucht werden. Verschlossene Türen, Beschläge, Sperrriegel oder Sicherungsketten erschweren oder verhindern häufig den zerstörungsfreien Zugang in eine Wohnung. Wie diese Türen durch Ziehen, Bohren oder Fräsen des Zylinders geöffnet werden, trainierten die Teilnehmer in einer



Gute Pflege
 hat einen Namen!

• Haus am Enzpark | Tel. (0 71 42) 9 14 34-0
 Bahnhofstraße 47, 74321 Bietigheim-Bissingen
 Dauer-, Kurzzeitpflege, Betreute Wohnungen

• Pflegezentrum an der Metter | Tel. (0 71 42) 9 62-0
 Pforzheimer Straße 34-36, 74321 Bietigheim-Bissingen,
 Dauer-, Kurzzeit-, Tagespflege, Demenzwohnbereich, MS-Wohngruppe

• Mobile Dienste Pflegezentrum an der Metter | Tel. (0 71 42) 96 22 96
 Grundpflege, Behandlungspflege, Palliativpflege, Anleitung zur Pflege

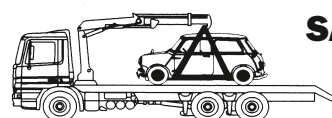
www.ev-heimstiftung.de

Tanken. Auto waschen. Einkaufen. Pause machen.

Jetzt neu: **Bistro-Lounge!**

Aral Center Schreiber
 Viel mehr als eine Tankstelle!
 am Autobahnzubringer zur A81 – Ortseingang Murr
 Fam. Max, Im Langen Feld 17, Murr, Tel.: 07144 / 29235

ARAL
 Alles super.



SANDRO BUDULIGH
Kfz-Meisterbetrieb
Abschleppdienst

Im Auftrag des **ADAC**
 info@abschleppdienst-buduligh.de
 www.abschleppdienst-buduligh.de

Planckstraße 23
 71665 Vaihingen an der Enz
 Tel. 0 70 42/97 99 97

- Abschleppdienst
- Bergungen
- Überführungen
- Kfz-Meisterbetrieb, Autoreparaturen aller Marken
- Pannenhilfe
- Unfallinstandsetzung
- Mietwagen



weiteren Unterrichtseinheit. „Es gilt für Zeitaufwand und Schaden einen möglichst optimalen Kompromiss zu finden“, so umschrieb Straka die Grundregel für das taktische Vorgehen. In der „Einbrecher-Werkstatt“ des Marbacher Feuerwehrhauses gab es ideale Bedingungen, um alle angesprochenen Methoden und Werkzeuge einzusetzen. Und dass sie alle gut aufgepasst haben, zeigte sich bei den Teilnehmern aus Ditzin-

gen schon in den Tagen nach der 14-stündigen Zusatzausbildung. Gleich viermal mussten sie in der Adventszeit ihr Wissen anwenden und verschlossene Türen – irgendwie – öffnen. In einem Fall bestätigte sich der angenommene Notfall glücklicherweise nicht, bei den anderen Einsätzen halfen sie vier Menschen aus einer Notlage. Ihre Zusatzausbildung nach Feierabend hat sich gelohnt!

Bild 1 bis 4: Der 100. Lehrgangsteilnehmer Jochen Dralle verschafft sich erfolgreich Zugang über ein gekipptes Fenster im ersten Obergeschoss.

Bild 5 bis 6: Verschiedene Werkzeuge und Techniken kommen an Türschlossern zum Einsatz.

Bild 7 bis 8: Bernd Straka erläutert im Maschinenraum eines Personenaufzuges, die Aufgaben der Feuerwehr bei Störfällen.

RATHAUS APOTHEKE



Marktplatz 2, 71679 Asperg
Tel.: 6 56 81, e-Mail: raasp@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Sa 08.00-13.00
Mo-Fr 14.00-18.30

www.apotheke-asperg.de

APOTHEKE DR. DORDA

Dipl. Pharm. Florian Dorda, MBA



Bahnhofstraße 89, 71679 Asperg
Tel.: 6 30 51, info@apotheke-dr-dorda.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00-12.30
Mo-Fr 14.30-18.30
Sa 08.00-13.00



**DIAKONISTATION
BESIGHEIM**

Das Original seit über 100 Jahren!

**Ambulante Kranken- und Altenpflege
Hauswirtschaftliche Versorgung
Familienpflege · Essen auf Rädern
Demenzbetreuung**

**Steinbachstraße 15 · 74354 Besigheim
Telefon (0 71 43) 80630**

www.diakonistation-besigheim.de

www.facebook.de/DS.Besigheim

WIDMANN

Thermoplast-Präzisionsformteile

- Thermoplast-Formteile mit umspritzten Drähten oder Bändern
- Individuelle Teileanfertigung nach Zeichnung
- Eigener Werkzeug- und Formenbau

Walter Widmann GmbH

Talweg 3 · 71701 Schwieberdingen

Telefon (0 71 50) 39 41-0

Telefax (0 71 50) 39 41-30

eMail: walter.widmann.gmbh@t-online.de

Internet: www.widmann-gmbh.de



+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

9.1. +++ Thomas Jetter neuer Kommandant in Freiberg a.N.

Nachdem der im letzten Jahr gewählte Kommandant Michael Weissinger am 6. September 2014 bei einer Einsatzfahrt verstorben ist, standen bei der diesjährigen Hauptversammlung der Feuerwehr Freiberg wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung. Zum Kommandanten wurde der bisherige Stellvertreter Thomas Jetter (links) gewählt, zum neuen stellvertretenden Kommandanten wählte die Hauptversammlung Zugführer Ulrich Nill (rechts).

31.1 +++ Neuer Kommandant in Eberdingen

Nach zweijähriger Amtszeit trat Matthias Bauz aus privaten und beruflichen Gründen von seinem Amt als Kommandant der Feuerwehr Eberdingen zurück. Seine Nachfolge in der Dreiergemeinde tritt Frank Sattler mit einem eindeutigen Votum in der Gesamtversammlung an.

12.2 +++ Asperg und Ditzingen üben gemeinsam

Zu einem gemeinsamen Training trafen sich 25 Feuerwehrangehörige aus Asperg und Ditzingen. Thema des ersten gemeinsamen Übungsabends war das Aufneh-

men und Umpumpen von Gefahrstoffen sowie das Abdichten von Kanaleinläufen. Nach dem neuen Konzept des Landkreises sollen bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen, die Gefahrgutzüge aus Asperg und Vaihingen vor Ort von verschiedenen Feuerwehren unterstützt werden. Diese „Gefahrgut-Unterstützungsgruppen“ führen bis zum Eintreffen der Spezialtruppe die ersten Maßnahmen durch und unterstützen gegebenenfalls den Gefahrgutzug während seiner weiteren Tätigkeiten.

28.2 +++ Kommandantenwahl und Ehrungen in Affalterbach

Für 45 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Affalterbach erhielten Gerhard Häußermann und Hermann Huber eine Ehrung der Gemeinde und der Feuerwehr, anlässlich seiner 50-jährigen Zugehörigkeit wurde der Leiter der Altersabteilung Heinz Duhm vom Bürgermeister zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Affalterbach ernannt. Bei den Wahlen der Feuerwehr-Führung wurden der stellvertretende Kommandant Sven Harder und der Kommandant Sascha Hänig mit einem überragenden Wahlergebnis in ihren Ämtern bestätigt.

8.3. +++ Gefahrguttag in Marbach 2014

Die Kennzeichnung von Gefahrstoffen, Risiken für Mensch und Umwelt, der Umgang mit Gasmessgeräten oder auch das Anziehen und Ablegen eines Chemikalienschutzanzuges waren Schwerpunkte des Marbacher Gefahrguttages am 8. März. Am Nachmittag konnten die Einsatzkräfte ihr Können bei einem simulierten Salzsäureunfall im Marbacher Kraftwerk unter Beweis stellen.

21.3 +++ Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes für Martin Schäffer

148 Delegierte der Kreisfeuerwehren und zahlreiche Gäste trafen sich zur Jahresversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes. Erstmals präsentierten Helmut Wibel und Kreisbrandmeister Andy Dorroch gemeinsam die wichtigsten Ereignisse des abgelaufenen Jahres im Dialog. In ihrem Jahresbericht erinnerten beide an die vielseitigen und verantwortungsvollen Tätigkeiten der über 3.000 ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen. Für den stellvertretenden Verbandsvorsitzenden und Steinheimer Kommandanten Martin Schäffer gab es als Dank für sein langjähriges Engagement mit dem Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Gold, die höchste Auszeichnung des Deutschen Feuerwehrverbandes.

29.3 +++ Länderübergreifende Feuerwehr-Ausbildung

Im März besuchte die Feuerwehr Hardt und Schönbühlhof die Wehr in Rudersdorf im Burgenland, um mit ihr den Lehrgang „Patientengerechte Unfallrettung“ zu absolvieren. Die gemeinsame Ausbildung war ein Geschenk der Schwaben zum 120-jährigen Bestehen der österreichischen Partnerfeuerwehr. Ausbilder der Firma Weber-Hydraulik vermittelten die neuesten Erkenntnisse zur Menschenrettung aus Unfallfahrzeugen in Sonderlagen. Die Tipps zur Fahrzeugstabilisierung, verschiedene Zugangsmöglichkeiten oder die situationsabhängige Befreiung eingeklemmter Insassen konnten die Teilnehmer am Nachmittag in Kleingruppen trainieren. Bei der Abschlussbesprechung gab es Lob für „einen großartigen Ausbildungstag“.

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

15.4. +++

Neue Vertreter im Ausschuss der Kreisfeuerwehr

Der Affalterbacher Kommandant Sascha Hänig (Bild mit Helmut Wibel), wurde als Vertreter des Bezirkes I zum Nachfolger von Ulrich Schroth gewählt. Bei der Sitzung am 9. Juli begrüßte Helmut Wibel den Ludwigsburger Jürgen Bihlmaier als neues Ausschussmitglied.

9. – 11. Mai +++

Kommandantentagung am Titisee

Als „vollen Erfolg“ bewerteten die Teilnehmer eine dreitägige Weiterbildung im Feuerwehrhotel am Titisee. Während sich 45 Feuerwehrführungskräfte des Landkreises zu Themen wie Umgang mit den Medien, Digitalfunk und aktuellen Themen des Kreisfeuerwehrverbandes informierten, sorgte ein attraktives Rahmenprogramm bei den mitgereisten Partnerinnen für Kurzweile. Und am Sonntagmorgen hatte sogar der Muttertag seinen Platz auf der Agenda.

16.5 +++ Löschfahrzeug-Wettziehen in Bissingen

Beim „Tag der offenen Tür“ in Bissingen, fand das traditionelle Löschfahrzeug-Wettziehen statt. Neun ausgerüstete Feuerwehrmänner mussten dabei ein 14 Tonnen schweres Löschfahrzeug mit bloßer Muskelkraft über eine 25 Meter lange Rennstrecke ziehen. Wie in den Jahren zuvor war der Wettkampf gut vorbereitet und die Stimmung famos. Nach zwei Durchläufen stand die Löschgruppe aus Freiberg am Neckar als Sieger fest, Ingersheim und Ditzingen folgten auf den Plätzen 2 und 3.

25.7. +++ 150 Jahre Feuerwehr Bönningheim

Als „Feuerwehrhauptstadt 2014 im Kreis Ludwigsburg“ taufte Helmut Wibel bei der Verbandsversammlung die Gemeinde Bönningheim. Mit einem Festakt, einer Museumsausstellung, der Abnahme des Leistungsabzeichens sowie dem dreitägigen Feuerwehrfest mit Festumzug, Gottesdienst und Großem Zapfenstreich jagte ein Feuerwehr-Highlight das andere. Anlass für das umfangreiche Jahresprogramm war das 150. Gründungsfest der Wehr am 25. Juli.

30.5. +++

Heißausbildung in Kilsheim

36 Einsatzkräfte der Feuerwehr Marbach nahmen am 30. Mai und am 7. Juli an einer „Heißausbildung“ in der mit Holz befeuerten Übungsanlage in Kilsheim teil. Nach der Einweisung über physikalische Phänomene und der Beobachtung eines Brandes von der Entstehung bis zur Rauchgasdurchzündung standen verschiedene Angriffübungen auf dem Plan. Umgang mit dem Hohlstrahlrohr, Löschtechniken und das Aufsuchen von Vermissten trainierten die Feuerwehrangehörigen in mehreren Durchgängen unter Realbedingungen. Die Feuerwehr Marbach wird dieses Training in den nächsten Jahren fortsetzen, um alle Atemschutzgeräteträger optimal auf ihren Einsatz vorzubereiten.

1.7. +++ Feuerwehr Freudental als First Responder

Durch Initiative der Bruker Stiftung betreibt die Feuerwehr Freudental seit Mitte

des letzten Jahres eine „Helfer vor Ort“ Gruppe. 18 von 30 Feuerwehrangehörigen absolvierten dafür im Frühjahr eine 88-stündige Ausbildung zum First Responder. Nach bestandener Abschlussprüfung fahren sie seit Juli 2014 Notfalleinsätze in und um Freudental. Bereits 43 mal wurden die 15 Männer und drei Frauen im vergangenen halben Jahr gerufen, im Schnitt leisteten sie bereits 4 – 5 Minuten nach der Alarmierung adäquate Hilfe und überbrückten die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Die laufenden Kosten die durch Einsätze, Ausbildung und Material entstehen werden von der Bruker Stiftung und Spenden getragen. Ein nächstes Ziel der Feuerwehr ist es ein eigenes Fahrzeug für diesen Zweck zu organisieren.

9. – 10.9. +++ Feuerwehr sichert AMG-GT-Weltpremiere ab

Eine Feuersicherheitswache bei einer Veranstaltung der besonderen Art stellte die Feuerwehr Affalterbach am letzten Ferienvochenende: Bei der ortsansässigen Mercedes-AMG GmbH fand die Weltpremiere des komplett in Affalterbach entwickelten Fahrzeugs „AMG-GT“ statt. An beiden Tagen wurde das Fahrzeug im Rahmen einer großen Show mit umfangreichem Rahmenprogramm der Automobilpresse vorgestellt. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich auch Motorsportgrößen wie Nico Rossberg und Mercedes-Chef Zetsche.

27.9. +++

FloRett – Die Messe für Retter

Die Messe „FloRett“ fand am 27.9.2014 in Kornwestheim am Marktplatz sowie im Messe- und Kongresszentrum „Das K“ statt. Angehörige des Rettungsdienstes und der Feuerwehren nutzten bei Workshops die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Auf der „Mitmach-Plattform“ konnten sie beim Geschicklichkeitsfahren für Maschinisten oder dem Kreislehrgang „Technische Hilfeleistung“ ihre praktischen Kenntnisse erweitern. Für Fachbesucher und interessierte Bür-

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

ger präsentierten Fachhändler aus dem „Blaulicht-Bereich“ ihr Angebot, verschiedene Einsatzfahrzeuge konnten besichtigt werden. Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg informierte an einem Stand über die Arbeit der Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg und verteilte Informationen zur Rauchmelderpflicht.

10.10. +++

Interkommunale Zusammenarbeit bei schwerem Verkehrsunfall

Aus Freudental, Hohenhaslach, Horrheim und Kleinsachsenheim trainierten Feuerwehrangehörige im September das gemeinsame Vorgehen bei einem Verkehrsunfall mit Massenansturm von Verletzten. Einklemmte Personen in und unter verschiedenen Fahrzeugen sowie ein auslaufender Dieseltank zählten zu den dringlichen Erstmaßnahmen, die es zu koordinieren galt. Pneumatische und hydraulische Rettungsgeräte mussten für die technische Rettung der Verletzten eingesetzt werden, bei der Versorgung unterstützte die First-Responder-Gruppe der Feuerwehr Freudental.

11.10. +++ **Versammlung des Landesfeuerwehrverbandes**24.10. +++ **Laternenfest in Kleinsachsenheim**

Die Abteilung Kleinsachsenheim und der Spielmannszug Sachsenheim veranstalteten in diesem Jahr bereits zum 40. Mal den Laternenumzug. Vom Feuerwehrhaus zogen Klein und Groß mit vielen bunten Lichtern und Laternen und begleitet von Klängen und Weisen der Musiker durch die Straßen des Ortes. Nach einem fröhlichen Marsch stärkten sich die Teilnehmer anschließend bei Hot Dogs und Getränken.

7.11. +++ **Lehrfahrt des Kreisfeuerwehrverbandes nach Winnenden**

60 Führungskräfte aus dem gesamten Landkreis trafen sich am 7. November in

Winnenden zur traditionellen Lehrfahrt. Erstmals war nicht die gemeinsame Anreise im Bus Auftakt der Veranstaltung, stattdessen trafen sich die Teilnehmer am frühen Morgen beim Vortrag des Winnender Kommandanten Harald Pflüger über die Aufgaben der Feuerwehr beim Amoklauf an der dortigen Realschule. Eine Werksbesichtigung bei der Firma Kärcher und ein Besuch im Feuerwehrmuseum gehörten zu den weiteren Programmpunkten.

14.11. +++ **Praktikum bei der Bosch Werkfeuerwehr**

Das breite Aufgabenspektrum bei einer Werkfeuerwehr lernte Julius Heiße bei der Firma Bosch kennen. Fünf Tage lang half er bei der Überprüfung der Hochdruckwasserlöschanlage im Starterfeld, beim Prüfen von Brandschutzklappen oder Rauchmeldersteuerungen. Er unterstützte beim Einpflegen von Brandmeldelinienkarten und lernte präventive Instrumente der Gefahrenabwehr kennen. Der Umgang mit Fahrzeug- und Löschtechnik rundete schließlich die Praktikumswoche ab. Resümee: es gab viel Interessantes zu entdecken und obendrein hat es auch noch Spaß gemacht!

18.11. +++ **Brandgefahren anschaulich erklären**

V.l.: Kdt. Andreas Thoß, JF-Praktikant Julian, Hans-Peter Peifer, D-Quadrat Geschäftsführer Oliver Wilm und Hans Schmid.

Bei einem Brandgeschehen stellt der Brandrauch für Einsatzkräfte und betroffene Personen mit die größte Bedrohung dar. Wer mit eigenen Augen beobachten kann, wie schnell sich Brandrauch durch

offene Türen ausbreitet und wie ein Rauchmelder rechtzeitig Alarm auslöst, wird dieses viel schneller begreifen als durch lange Erklärungen. Und genau diese Aufgabe kommt dem neuen Rauchdemohaus der Feuerwehr Ludwigsburg zu, das ihr die Ludwigsburger Firma D-Quadrat Real Estate zur Verfügung stellte. Feuerwehrkommandant Andreas Thoß und sein Stellvertreter Hans-Peter Peifer nahmen das Häuschen dankbar entgegen. Sie wollen das Rauchdemohaus für die Weiterbildung der aktiven Feuerwehrangehörigen, der Jugendfeuerwehr und in der Kinder- und Erwachsenenbildung einsetzen.

21.11. +++ **Jahresabschluss des Kreisfeuerwehrverbandes in Kornwestheim**

Unter dem Motto „Tut was Eures Amtes ist!“ trafen sich Kommandanten, Funktionsträger der Kreisfeuerwehr sowie geladene Gäste mit ihren Partnern zum Jahresabschluss im Kornwestheimer „K“. Im Mittelpunkt des Abends stand Improvisationstheater mit der Gruppe „Improminenz“. Auf Zuruf bestimmte das Publikum die Themen, Gefühle oder Texte, die von der jungen Schauspieltruppe gespielt werden



mussten. Mit Szenen von der ersten deutschen Bahnlinie, Lobeshymnen auf den Kreisbrandmeister oder News vom Königspalast in Honolulu begeisterte das Ensemble die Besucher.

12.12. +++ **Die Feuerwehr im Landtag – nur zu Besuch**

Eine 17-köpfige Delegation der Kreisfeuerwehr, folgte am 12. Dezember der Einladung des Landtagsabgeordneten Thomas

+++NEWS+++NEWS+++NEWS+++

Reusch-Frey und besuchte den Landtag. Aufmerksam verfolgten die Feuerwehrangehörigen die Haushaltsdebatte im Plenarsaal, bevor sie mit dem Abgeordneten hinter die Kulissen blicken durften. In einem Vortrag kündigte Reusch-Frey für die Planjahre 2015/2016 zu den veranschlagten 54 Mio. zusätzliche 3 Mio. Euro aus der Feuerschutzsteuer an und stellte in Aussicht, dass damit „mehr Anträge auf Modernisierung des Geräteparks genehmigt werden können“.

2014 +++ Tanklöschfahrzeug kehrt nach Bissingen zurück



Ein Tanklöschfahrzeug Baujahr 1961 fand den Weg aus Ungarn wieder zurück nach Bietigheim-Bissingen. Das Fahrzeug wurde 1987 ausgemustert und vom Landkreis Ludwigsburg nach Ungarn verschickt. Ende 2013 kam es zurück ins Stadtgebiet, wurde 2014 von der Altersabteilung und ihren Helfern überholt und einer Abnahme dem TÜV zugeführt. Dieses Fahrzeug ergänzt nun die historischen Stücke im Feuerwehrmuseum der Abteilung Bissingen.

Nachruf zum Tod von Michael Weissinger

Auf tragische Weise verliert die Feuerwehr Freiberg a.N. am 6. September 2014 ihren Kommandant. Um 9.16 Uhr wird die Freiburger Wehr zu einem Einsatz in die Ludwigsburger Straße gerufen. Eine Person droht aus dem Fenster zu springen. Kommandant Michael Weissinger rückt mit dem Kommandowagen zur Einsatzstelle ab, am Steuer sitzt sein Stellvertreter Thomas Jetter. Auf halbem Weg verliert Michael Weissinger das Bewusstsein. Der Stellvertreter entscheidet sich zur Weiterfahrt, weil damit die schnellstmögliche Hilfe durch den bereits zum Einsatzort alarmierten Notarzt gewährleistet ist. Alle ärztlichen Bemühungen sind jedoch vergebens. Michael Weissinger verstirbt noch am selben Tag im Krankenhaus. Für die Feuerwehr Freiberg a.N. ist es ein „schwarzer“ Samstag. Auch der Suizid kann nicht verhindert werden.



Michael Weissinger war Feuerwehrmann mit Leib und Seele. Andern zu helfen, „wenn Not am Mann“ ist, das war sein Ding. Deshalb war für ihn der Feuerwehrdienst auch eine Selbstverständlichkeit. 1980 trat er als 18-Jähriger in die Feuerwehr ein. Bereits in jungen Jahren übernahm er Verantwortung als Maschinist und Gruppenführer und später als Zugführer.

Aber auch außerhalb der Feuerwehr war Michael Weissinger bürgerschaftlich engagiert. Von 1999 bis 2009 brachte er sich im Gemeinderat für das Wohl der Stadt Freiberg ein und als ortsansässiger Landwirt war er darüber hinaus seiner Stadt in vielfältiger anderer Weise verbunden.

Am 10. Januar 2014 wurde Michael Weissinger zum Kommandant der Feuerwehr Freiberg a.N. gewählt. Mit Engagement und Zielstrebigkeit nahm er sich der neuen Aufgabe an. Nach kurzer Einarbeitungszeit bildete er mit seinem Stellvertreter eine tatkräftige Feuerwehrrführung. Leider war es ihm nicht vergönnt, seinen Dienst auch weiterhin der Feuerwehr und der Stadt Freiberg zur Verfügung zu stellen.

Am Freitag, 12. September 2014, nahmen die Feuerwehr Freiberg und die Stadt Freiberg Abschied von Kommandant Michael Weissinger. Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden aus dem Kreisgebiet erwiesen ihm ebenfalls die letzte Ehre. Pfarrer Andreas Bühner sprach einfühlsame Worte an die Trauergemeinde und die Hinterbliebenen. Bürgermeister Dirk Schaible und Kreisbrandmeister Andy Dorroch würdigten in ihren Nachrufen den Mensch Michael Weissinger und sein Schaffen.

Die Feuerwehr Freiberg a.N. wird ihren verstorbenen Kommandant Michael Weissinger in kameradschaftlicher Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Das Mitgefühl gilt seiner Familie, seiner Frau und seinem Sohn. Die Feuerwehr Freiberg bedankt sich bei den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren im Landkreis für die Anteilnahme und die Spenden an die Familie Weissinger.

Freiwillige Feuerwehr Freiberg am Neckar



Torbau GmbH
Backnanger Str. 4 • 71672 Marbach
Tel. (071 44) 332766 • Fax 332876

- Tore aller Art nach Maß
- E-Antriebe, Reparaturen
- Haustüren, Vordächer
- Balkonverkleidungen
- Markisen, Sonnenschutz
- Edelstahlbearbeitung
- NEU Terrassenüberdachungen

Tradition und Qualität seit über 60 Jahren
Besuchen Sie unsere Ausstellung

www.doelker-torbau.de



weinor
DIE MARKISE
...und mehr -
für jede Jahreszeit

Frühlingsfreizeit der Feuerwehrmusiken

Die Feuerwehrmusiken aus Bönningheim, Erdmannhausen, Remseck, Vaihingen-Roßwag und Niefern-Öschelbronn veranstalteten vom 9. bis 11. Mai 2014 die 23. Musikfreizeit der Feuerwehrmusiken im Landkreis Ludwigsburg im Schullandheim Strümpfelbrunn.

Ein kleiner aber feiner Kreis von jungen und junggebliebenen Musiker/-innen erarbeitete an einem Wochenende insgesamt 14 Musikstücke – von Polka, Rumba über Marsch bis hin zu Gospel. Aber nicht nur die Musik stand im Vordergrund. Die Ka-

meradschaft wurde gepflegt beim Grillen, der Hausolympiade oder beim abendlichen Wikingerschach, Twister und Boccia. Durch die kleine Gruppe von 27 Personen war ein tolles Gemeinschaftsgefühl zu erleben. Um die Frühlingsfreizeit komplett zu machen, wurde kurzerhand ein kleines Frühlingsallerlei mit musikalischem Gras, Schneeglöckchen, Tulpen und Gänseblümchen gezaubert. Der Spaß war garantiert und alle fuhren zwar müde aber zufrieden nach Hause.



50
JAHRE

FERMO
MASSIVHAUS



Hausbeispiel

Modern und intelligent Bauen

Ein Unternehmen, das Ihr künftiges Zuhause als Ganzes sieht, mit eigenen Architekten plant und zum Festpreis mit eigenen Handwerkern baut, ist besser. Besser als Stress, Ärger, ungebändigte Kosten.

Übrigens: Seit rund 50 Jahren haben zufriedene Baufamilien ihr schönstes Schlüsselerlebnis durch intelligentes Bauen mit FERMO.

Mehr Informationen und Anmeldung zu Kundenhausbesichtigungen: www.fermo.de oder 07144 262-0
FERMO-MASSIVHAUS AG • Gottlieb-Daimler-Str. 68 • 71711 Murr

GAPLATEC

KÜCHE KÄLTE ABLUFT

Hinterher ist man immer schlauer!

Vorbeugender Brandschutz rettet Leben.



Sieht so Ihre Abluftanlage aus?

Verfettete Abluftanlagen sind ein Risiko und betriebswirtschaftlicher Unsinn. Höhere Betriebskosten, Reinigungs- und Wartungsaufwand.

Bildnachweis: Renscher Reem, TOTAL WALTER

Vorbeugender Brandschutz durch Abluftreinigung. Nutzen Sie die Abwärme durch Wärmerückgewinnung und stationäre Brandlöschanlagen um Schäden vorzubeugen.



Herstellerunabhängige Planung für effizienteste Lösungen der Großküchensysteme mit Abluft-/Kälteverbundanlage. Unser Fokus sind Lösungen und Bauherrninteressen.

GAPLATEC GMBH
Hölderlinstr. 12
D-74366 Kirchheim a.N.

Ihr Ansprechpartner:
Michael W. Götze



Tel.: (+49)0 71 43/95 95 56
www.gaplatec.de
anfrage@gaplatec.de



Fanfareworkshop mit Steffen Wardemann

Nachdem einige schon den Dozenten Steffen Wardemann beim Osterlehrgang 2014 an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal erleben durften, war schnell der Wunsch da, ein Seminar mit ihm im Landkreis Ludwigsburg zu veranstalten.

So trafen sich am 28. September 2014, in Remseck am Neckar, 20 Fanfarenspieler/-innen der Feuerwehrmusiken Endersbach, Ostfildern, Remseck und Vaihingen-Roßwag sowie vom Fanfarenzug Bretten. So unterschiedlich die Leistungsstände der Musiker/innen waren, so einig waren sich alle in den Anforderungen an Steffen Wardemann: Übungen für Ansatz, Tonhöhe und Atmung waren von allen gewünscht.

Steffen Wardemann vermittelte in allen Bereichen gute Tipps und zeigte den Teilnehmern Übungen für die tägliche Arbeit mit dem Instrument. Beim persönlichen Vorspiel konnte Steffen an den Musiker/-innen gezielt Fehler aufzeigen und Verbesserungen vorschlagen. Letztlich wurde ein gemeinsames Musikstück erarbeitet, um die Techniken auch gleich anzuwenden. Manch einer war erstaunt, wie leicht die Tonhöhe zu erreichen ist oder wie voll die Töne klingen können. Jeder der Teilnehmer war von der Arbeit mit Steffen Wardemann begeistert und die Musiker waren sich sicher, dass sie ihn wieder einmal als Dozenten buchen werden.



Bild 1: Übung macht den Meister! **Bild 2:** Steffen Wardemann gibt den Musikern wertvolle Tipps. **Bild 3:** Der Spielmannszug Erdmannhausen im „Einsatz“ bei einem Festumzug.

KOEPFER

Vielfältigkeit und Innovation rund ums Zahnrad

Produkte

- Zahn- und Kettenräder für die Motorsteuerung
- Getriebekomponenten
- Baugruppen
- NON Automotive
- Zahnräder und Getriebe

Leistungen

- Entwicklung
- Prototypenherstellung
- Klein- und Großserienfertigung
- Montage

Wir bilden aus!

KOEPFER Gear GmbH
Hermann-Hagenmeyer-Str. 1
71636 Ludwigsburg
Tel. 071 41/99 40
Fax 071 41/99 49 53
info@koepfer.com



www.koepfer.com



Wenn **jede Sekunde zählt.**

Einfach schneller vor Ort.
Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Ingersheimer Str. 16
70499 Stuttgart
Telefon 0711 3653-0
www.boschbuildingsecurity.de

 **BOSCH**
Technik fürs Leben

62 Rätselseite

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort – das natürlich irgendwo in unserem Magazin vorkommt. Einfacher ist es sicherlich, das Rätsel zu lösen. Haben Sie die Lösung gefunden, schicken Sie uns diese per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. **Unbedingt Adresse und Telefonnummer mit angeben**, damit wir Sie im Falle eines Gewinnes informieren können. Aus allen Einsendungen werden drei Gewinner ausgelost.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluß ist der 15.9.2015

Gewinn-Adresse

Per Post: 112°-Medien
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing

Per E-Mail: gewinnen@112grad.de



1. Preis:

Das erwartet unsere Gewinner:

1. Preis:

1 x Erste-Hilfe-Koffer
der Fa. Leina-Werke
und ein Erste-Hilfe-Kurs

										Bekämpfung von Feuer	Sturmwind				Notruf		
										zügig, flink	Entscheidungsträger						
										3							
Komplementärfarbe zu Rot											Brauchtum im Frühjahr						
Chemikalienschutzanzug											Akute Belastungsreaktion						
										7							
										Fach-Abk. Defibrillator				10			
										Abk. Freiwillige Feuerwehr							
										Kopfschutz							
										Feierlichkeit							
Abk. Kreisfeuerwehrverband											Abk. persönliche Schutzausrüstung						
kein Ernstfall																	
Verbindung zweier Schläuche											8						
Abk. Funkmeldesystem											Lichtemittierender Halbleiter						
										Abk. Autobahn							
										Karambolage							
										Gefrorenes							
										Wasserentnahmestelle							
										Insekt							
										2							
										Abk. Pressluftatmer							
										Abk. Technische Hilfeleistung							
										Abk. Staatsstraße							
										Schnurlose Sprechverbindung							
										1							
										Abk. für Atemschutzgeräteträger							
										5							
										Schicksal							
										Abk. Tragkraftspritzenfahrzeug							
										9							
										Trockenraum für Schläuche							
										Schmerzmittel							
										Mannschaft							
										4							
										Abk. Kommandant							

© 112°-Medien

Lösung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



2. Preis:

2. Preis:
1x Pflasterspender der
Fa. Hartmann und
ein Erste-Hilfe-Kurs



3. Preis:

3. Preis:
1x Universalhalter DRACULA
der Fa. Hartmann für
Einmalhandschuhe und
ein Erste-Hilfe-Kurs

Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

(Das Lösungswort war: FEUERWEHRMUSEUM)

Verlost wurden 3x je ein Rauchmelder BOSCH FERION 3000 O gestiftet von der Bosch Sicherheitssysteme GmbH

1. Platz: Dieter Wagner
aus Vaihingen

2. Platz: Klaus Harsch
aus Ditzingen

3. Platz: Karl Schmid
aus Rechberg

Wir gratulieren ganz herzlich!

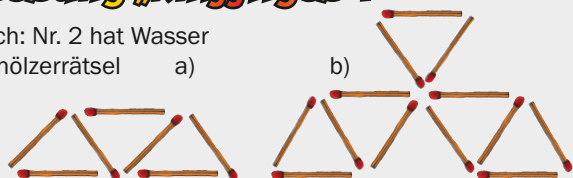


www.kfv-ludwigsburg.de



Auflösung „kniffliges“:

Schlauch: Nr. 2 hat Wasser
Streichhölzerrätsel a) b)



Erhöhen Sie die Erreichbarkeit Ihrer Einsatzkräfte!



-> Sprachanruf

-> AlarmSMS

-> InfoSMS

-> PushSMS

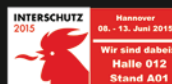
-> AlarmFax/Mail

-> Alarm-APP

-> Alarmmonitor

AL2001US97

Automatische Alarmierung mit integriertem Funkmodul - analog / digital. Sichere und selbstständige Verwaltung der Alarmteilnehmer. Feedbackfunktion, Meldebestätigung der Alarmteilnehmer! Rascher und sicherer Bündelversand bei allen Alarmierungsarten.



Industrierausführung

Zur Weiterleitung von Störmeldungen stehen 1 bis 24 Eingangskontakte zur Verfügung.

www.telefunkalarm.de



Ludwigsburger Straße 25 · 71711 Steinheim
Tel. 071 44/29893 · Fax 071 44/281607
www.metzgerei-sumser.com

Ihre Meinung ist gefragt!

Sagen Sie uns, wie Sie unser neues Magazin finden. Fühlen Sie sich gut informiert? Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen für weitere interessante Themen?

Schreiben Sie uns:

Per Post: 112°-Medien, Redaktion, Taitinger Straße 62 86453 Dasing

Per E-Mail: redaktion@112grad.de

Weitere Informationen über Ihre Feuerwehren im Landkreis finden Sie auch auf der Internetseite des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg „www.kfv-ludwigsburg.de“, oder den Webseiten der örtlichen Feuerwehren.

Adressen von Einsendungen (Kindermalwettbewerb, Kreuzworträtsel, Meinungen, etc.) werden von 112°-Medien grundsätzlich nicht an Dritte oder Werbefirmen weitergegeben.

Nur die Gewinner von Preisausschreiben werden den örtlichen Feuerwehren übermittelt, damit durch diese die Gewinnbenachrichtigung und die Übergabe erfolgen kann.

Der Champion im Video!



Jobs bei ZOLLER!
Jetzt bewerben unter:
www.zoller.info/karriere

Touch the Champion!

Das Einstell- und Messgerät der nächsten Generation

Das neue »smile« vereint in Perfektion jahrzehntelange Erfahrung und anwendernahe Entwicklung mit den für ZOLLER typischen Innovationen.



ZOLLER
Erfolg ist messbar®

Moderne Touch-Screen-Bedientechnologie ZOLLER myTouch »pilot 2 mT«

Funktionales, zeitloses und ergonomisches Design

Hochwertig und langlebig: Qualität und Produktion made in Germany



PIONIERGEIST MUT FAIRNESS NÄHE 4 Werte, ein Konzern

Wir setzen Standards für automobilen Komfort

Der HOERBIGER Konzern ist weltweit in führender Position in den Geschäftsfeldern der Kompressortechnik, Automatisierungstechnik und Antriebstechnik tätig.

6.400 Mitarbeiter erzielten 2013 einen Umsatz von 1,05 Milliarden Euro.

Die perfekte Kombination aus Fahrspaß und Komfort bei höherer Leistung und Effizienz ist eine Herausforderung für alle Getriebeentwickler. HOERBIGER setzt als weltweiter Marktführer den Standard für komplette Einfach- und Mehrfach-Synchronisierungen in modernen Schaltgetrieben.

Weil wir brandaktuelle Themen aktiv anpacken, bieten wir Top-Fachkräften attraktive Chancen und sind damit der richtige Partner für Ihre Zukunft.

HOERBIGER SynchronTechnik GmbH & Co. KG
71720 Oberstenfeld
Telefon 07062 266-0
www.hoerbiger.com



ANWIRTSCHAFTS-DEUTSCHLAND

www.maler-seitel.de

SEITEL GmbH

Malerwerkstätte

Ihr Maler- und Stuckateurbetrieb

Schlossgartenstraße 6
71686 Remseck-Hochdorf

Telefon 07146/44934
Telefax 07146/280138

• Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
• Fassadenrenovierung mit Gerüstbau
• Vollwärmeschutz zum Energiesparen
• Schimmelbeseitigung und Bautrocknung

Kostenloses Angebot!

Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg e.V.

➔ www.kfv-ludwigsburg.de

Vorsitzender Helmut Wibel
Stadtverwaltung Remseck am Neckar
Verwaltungssitz Neckarrems
Fellbacher Straße 2
71686 Remseck am Neckar
Tel. 0 71 46/2 89-1 47
Fax 0 71 46/2 89-1 99
wibel@remseck.de
➔ www.remseck.de

Privat
Starenweg 5
71686 Remseck
Tel. 0 71 46/77 92

Hilfsorganisationen

Integrierte Leitstelle Ludwigsburg –
Feuerwehr und Rettungsdienst
➔ **112**

DLRG Bezirk Ludwigsburg
➔ **0 71 11/95 39 50-0**

Arbeiter-Samariterbund e.V. Ludwigsburg
➔ **0 71 41/47 47-0**

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisgeschäftsstelle Ludwigsburg
➔ **0 71 41/120-0**

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Bietigheim
➔ **0 71 42/2 06 04**
Technisches Hilfswerk
Ortsverband Ludwigsburg
➔ **0 71 41/28 1100**

Kliniken

Krankenhaus Bietigheim
Riedstraße 12
74321 Bietigheim-Bissingen
➔ **0 71 42/79-0**
info.bi@kliniken-lb.de
➔ www.krankenhaus-bietigheim.de

Krankenhaus Marbach
Im Bannmüller 8
71672 Marbach
➔ **0 71 44/101-0**
➔ **Fax 0 71 44/101-5 93 09**
info.ma@kliniken-lb.de
➔ www.krankenhaus-marbach.de

Krankenhaus Vaihingen
Andreaestraße 16
71665 Vaihingen
➔ **0 70 42/105-0**
➔ **Fax 0 70 42/105-7 83 09**
info.va@kliniken-lb.de
➔ www.krankenhaus-vaihingen.de

Klinikum Ludwigsburg
Posilipostraße 4
71640 Ludwigsburg
➔ **0 71 41/99-90**
➔ **Fax 0 71 41/99-6 09 19**
info.lb@kliniken-lb.de
➔ www.klinikum-ludwigsburg.de

Orthopädische Klinik
Markgröningen gGmbH
Kurt-Lindemann-Weg 10
71706 Markgröningen
➔ **0 71 45/91-0**
➔ **Fax 0 71 45/91-5 39 00**
info@okm.de

Lungenfachklinik Schillerhöhe
Solitudestraße 18
70839 Gerlingen
➔ **0 71 56/203-0**
➔ **Fax 0 71 56/203-7001**
info@klinik-schillerhoehe.de
➔ www.rbk.de/standorte/klinik-schillerhoehe.htm

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst
➔ **112**

Polizei:
➔ **110**

Giftnotruf:
➔ **07 61/192 40**
(24 Stunden)

Telefonseelsorge bei Tag und Nacht
evangelische Seelsorge
➔ **0800/111 01 11**
katholische Seelsorge
➔ **0800/111 02 22**

Kinder- und Jugendtelefon:
➔ **0800/111 03 33**

Krisen- und Notfalldienst
➔ **0180/511 04 44**
Mo. bis Fr. 9.00 – 1.00 Uhr,
Sa./So. 12.00 – 1.00 Uhr

Frauenhaus Stuttgart – „Schnelle Hilfe“
➔ **07 11/480 02 12**

Tierheim Ludwigsburg
➔ **0 71 41/250 410**
Tierheim Vaihingen/Enz
➔ **0 70 42/983 86**
Tierkörperbeseitigung,
Tod von Heimtieren
➔ **0 79 07/70 14**

Verzeichnis der unterstützenden Firmen

A.T.S.-Bau GmbH
Abschleppdienst Sandro Buduligh
ALDI GmbH & Co. KG
Amann & Söhne GmbH & Co. KG
ARAL-Center Schreiber
Autohaus Holderbach GmbH
Autohaus Janiak GmbH
Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Deutsche Vortex GmbH & Co. KG
Diakoniestation Besigheim
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Dürr Dental AG
E. Zoller GmbH & Co. KG
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Ev. Heimstiftung
Fahrschule Peter Mann
Felsengartenkellerei Besigheim eG
FERMO-MASSIVHAUS AG
GAPLATEC GmbH
Gärtnerei Sing
Gasthaus Cantz
Gebr. Lotter KG
Gerhard Geiger GmbH & Co. KG
Glück Heizungsbau GmbH
Göpfert & Söhne GmbH
Hainbuch GmbH
Haus am Bachgarten
Heizungsbau KAUFMANN GmbH
HF Sicherheitstechnik
HOERBIGER Synchron Technik
GmbH & Co. KG
Karl Stein & Söhne GmbH & Co. KG
Knorr-Bremse Systeme für
Nutzfahrzeuge GmbH

KOEPFER Gear GmbH
Kreissparkasse Ludwigsburg
Krempel GmbH
Kurt Schäfer GmbH
Landmaschinen Schaal
Landmetzgerei Werner Brosi
Martin Übelhör, Karosseriebau
Maurer + Dölker Torbau GmbH
Mercedes-AMG GmbH
Metzgerei Andreas Sumser
Meyle Tore, Türen, Antriebstechnik GmbH
MM TRADE NATURSTEIN GmbH
Münster Haustechnik GmbH
Olymp Bezner KG
Optik sehblick
PPG Deutschland Business Support GmbH
Rathaus Apotheke/Apotheke Dr. Dorda,
Asperg
Resch GmbH & Co. KG
Robert-Bosch-Krankenhaus,
Klinik Schillerhöhe
ROBÜ Planungsbüro GmbH
Schick Dach- und Haustechnik
Schloßverwaltung Ludwigsburg
Seitel Malerwerkstätte GmbH
Stern GmbH
SWLB Stadtwerke Ludwigsburg
teamtechnik Industrieausrüstung GmbH
Ted Brehler, Kfz-Sachverständiger
Telefunkalarm B. Meindl e.K.
Theo-Lorch-Werkstätten gGmbH
TÜV SÜD Autoservice GmbH
Verkehrsinstitut Ludwigsburg
Walter Widmann GmbH

Werner Vlj KFZ-Technik GmbH
Willi Bufe, Fliesenfachgeschäft
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH
Zum Schellenhof, Gasthaus

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an

Tel. 08205/969610
oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg Redaktionsleitung:



Vorsitzender Helmut Wibel



Dr. Andreas Häcker

Redakteure:



Oliver Semmler

112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Herstellung:



Roland Prillwitz



Caroline Neumaier

Anzeigenservice:



Hilde Bartonitschek



Sylvia Bast

Handcrafted by Racers.

Der neue Mercedes-AMG GT.



Mercedes-Benz

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 9,6-9,3 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 224-216 g/km.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

RETTEN, LÖSCHEN, BERGEN, SCHÜTZEN IM OLYMP

OLYMP Feuerwehrhemden und -blusen, gefertigt nach den Vorgaben für neue Uniformen gemäß der Arbeitsgemeinschaft Feuerwehrbekleidung, sind belastbar, haltbar, angenehm zu tragen, hautsympathisch und nach Oeko-Tex Standard 100 zertifiziert.

Weitere Informationen:

Telefon +49 7142 592 - 220, E-Mail cf@olymp.com



OLYMP